Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 207. Wiesbaden, Donnerstag, 5. Mai 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

☛ Wegen des Himmelfahrtstages erscheint die nächste „Tagblatt"-Ausgabe am Freitagnachmittag.

Sozialpolitische Umschau.

— Anfang Mai. —

Die neue Reichsversicherungsordnung hat bisher in der Regierungsfassung wenig Anklang gefunden. Auch im Reichstage, der sich einige Tage mit ihr beschäftigte, gab es viel daran auszusetzen, und er hat sie einem Ausschuß überwiesen, der erhebliche Umgestaltungen vornehmen soll. Allerdings war man allgemein der Überzeugung, daß ein völliges Scheitern der Vorlage zu bedauern sei, schon wegen der Ausdehnung der Krankenversicherung auf die ländlichen Arbeiter und die Heimarbeiter und wegen der im Entwurf enthaltenen Hinterbliebenenversicherung, die dankenswert ist, aber in ihrer Wirkung vielfach erheblich überschätzt wird. Die Kosten der Versicherung nach dem Entwurfe hat man auf etwa 982 Millionen jährlich berechnet, nach der Ansicht der Regierung sollen sie jedoch nur 858 Millionen betragen. Wahrscheinlich wird die höhere Summe zutreffen. Diese wird sich wie folgt verteilen: Wird die Beitragsleistung wie bisher belassen, so entfallen auf die Unternehmer 503,5 Millionen, auf die Arbeiter 392,5 und auf das Reich 86. Wird die Beitragsleistung zu den Krankenkassen derart geändert, daß Unternehmer und Arbeiter je die Hälfte zahlen, wie das der Entwurf verlangt und wie wahrscheinlich auch gesetzlich bestimmt wird, so entfallen auf die Unternehmer 549,5 und auf die Arbeiter 346,5 Millionen jährlich.

Zahlreiche große Körperschaften haben in letzter Zeit gegen die Regierungsfassung des Entwurfs protestiert. So namentlich die Berufsgenossenschaften, die Krankenkassen, die Ärzteorganisationen und auch die freien Gewerkschaften. Diese hielten kürzlich in Berlin einen Kongreß ab, auf dem gefordert wurde, daß die Arbeiter die 50 Millionen Mark, welche sie bei der Halbierung der Krankenkassenbeiträge ersparen würden, den Gewerkschaften zufließen lassen sollten, um deren Einfluß zu stärken.

Viel erörtert ist auch eine andere wichtige Reichstagsvorlage, nämlich der Entwurf zur Einführung einer Reichswertzuwachssteuer, der sobald als möglich Gesetz werden soll. Auch er erfährt heftige Angriffe. Die Gegner des Entwurfs betonen, daß er keinen Unterschied zwischen dem unverdienten Wertzuwachs und den Gewinnen mache, die in der gewerblichen Tätigkeit erzielt würden. Es wird darauf hingewiesen, daß diese gewerbliche Tätigkeit ein wesentlicher Faktor für die Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses sei, daß mit ihr viele Zweige von Industrie, Handel und Gewerbe zusammenhängen, und daß namentlich auch das Handwerk von einer Gefährdung der baugewerblichen Betriebe bedroht sei. Eine Eingabe der Ältesten der Berliner Kaufmannschaft an den Reichstag wendet sich in erster Linie gegen die Art, wie die Gewinne festgestellt werden, und spricht die Befürchtung aus, daß die außerordentlich hohen Prozentsätze, von welchen das Gewerbe betroffen werden soll, einen wesentlichen Rückgang der Bautätigkeit zur Folge haben werden. Es werden Vorschläge zur Verbesserung der Skala gemacht, die im wesentlichen darauf hinauslaufen, die hohen Gewinne, d. h. den unverdienten Wertzuwachs, der in der Vorlage mit höchstens 12 Prozent zur Besteuerung gelangt, in viel wirksamerer Weise, und zwar bis 25 Prozent, zur Steuer heranzuziehen und dafür die Steuerstufen, welche das Gewerbe betreffen, entsprechend zu ermäßigen. Wegen der Schwierigkeiten der Einschätzung schlägt man vor, nicht auf 30 Jahre, sondern nur auf den 1. April 1895 zurückzugreifen und die normalen Steuersätze für eine Besitzzeit von 15 Jahren festzulegen.

Von dem Ertrage der Reichswertzuwachssteuer soll das Reich 50 Prozent, die Einzelstaaten 10 und die Gemeinden 10 Prozent erhalten. Ob der Entwurf Gesetz wird, ist sehr fraglich; in der Regierungsfassung sicher nicht. Zu erwähnen ist ferner, daß in der sogenannten Kalikommission des Reichstages von mehreren Zentrumsabgeordneten — natürlich aus leicht durchsichtigen Gründen — verlangt wurde, in der Kaliindustrie gesetzlich die Gewinnbeteiligung der Arbeiter einzuführen, wenn die Dividende mehr als 5 Prozent betrage. Auf dem Gebiete des Arbeitsnachweises und der Arbeitslosenfürsorge wird jetzt fast allgemein eine zentrale, paritätische Regelung der Stellenvermittlung als Vorbedingung und Grundlage jeder zweckmäßigen Arbeitslosenfürsorge verlangt. So hat auch vor einigen Tagen die Zweite sächsische Kammer beschlossen und in Bayern hat das Abgeordnetenhaus einstimmig die reichsgesetzliche Regelung des Arbeitsnachweises verlangt und die Regierung beauftragt, im Bundesrat entsprechend tätig zu sein. Wahrscheinlich wird der Reichstag sich noch vor Pfingsten in irgendeiner Form auch mit der Aussperrung der Bauarbeiter beschäftigen. Bisher hat diese die Erwartungen der aussperrenden Unternehmer getäuscht. In Berlin, Hamburg, Bremen und in einigen anderen Orten ist überhaupt nicht ausgesperrt, auch in anderen suchen die Arbeitgeber zu einem Vergleich zu gelangen.

Bemerkenswert ist eine zweckmäßige Förderung des Kinderschutzes durch die Polizeiverwaltung in Frankfurt a. O. Da das Kinderschutzgesetz in seinen Einzelheiten selbst in den von ihm betroffenen Arbeitgeberkreisen noch immer nicht hinlänglich bekannt ist, hat jene Polizeiverwaltung jeder ausgestellten Arbeitskarte zwei von dem Gewerbeinspektor entworfene Merkblätter beigefügt; eines für den Arbeitgeber, das andere für den gesetzlichen Vertreter des Kindes. Diese Merkblätter sind je nach der Beschäftigung des Kindes verschieden und enthalten die gesetzlichen Bestimmungen, die für dessen gewerbliche Tätigkeit in Betracht kommen. Seit diese Blätter ausgegeben werden, hat die Polizei eine erhebliche Abnahme der Verletzungen des Kinderschutzgesetzes feststellen können. Der zuständige Regierungspräsident hat diese Maßregel daher allen Polizeiverwaltungen seines Bezirks empfohlen.

Sehr viel schlimmer als bei uns liegen die Verhältnisse hinsichtlich der Kinderarbeit noch immer in England. Die Berichte der englischen Fabrikinspektoren aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts sind geradezu erschütternd, wo sie sich über die Ausnutzung der kindlichen Arbeitskräfte verbreiten. Seitdem ist es zwar besser geworden, aber noch immer spielt die Kinderarbeit in England trotz mancher Gesetze eine weit größere Rolle als in Deutschland. Nach neueren Mitteilungen werden dort etwa 200 000 Kinder im schulpflichtigen Alter täglich mehrere Stunden bis wöchentlich sechzig Stunden neben dem Schulbesuch beschäftigt. Es wird zu wenig kontrolliert, ob die Kinderschutzgesetze durchgeführt werden. Jetzt wehren sich auch die englischen Lehrer gegen diese Ausnutzung. Auf einer kürzlich in Plymouth abgehaltenen Versammlung der nationalen Lehrerunion wurden folgende Forderungen aufgestellt: Allgemeine Schulpflicht bis zum 14. Jahre, keine Kinderarbeit bis zu diesem Alter, Schulpflicht für kostenfreien Abend- und Fortbildungsunterricht vom 14. bis 18. Jahre. Die Lehrer gehen dabei von der Überzeugung aus, daß die Kinder mit der von ihnen verrichteten ungelernten Arbeit auf einen Lebensweg gedrängt würden, der nirgendswo hinführe und von ihnen später als eine Sackgasse empfunden werde. Dieses sei eine der Hauptursachen der vielen Arbeitslosen in England. Infolge der Arbeit in zu frühem Alter treten bald Entartung und moralische Fäulnis auf.

Der Verbrauch von Trinkbranntwein ist nach der vorliegenden Statistik in der letzten Zeit in Deutschland abermals zurückgegangen. Derartige Zahlen sind immer erfreulich.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und der Studentendurst.** Es wird jetzt bekannt, daß bei der letzten Anwesenheit auf der Hohkönigsburg der Kaiser den Sohn des Wiederherstellers der Burg, des Baurats Bodo Ebhardt, der kürzlich in das Freiburger Korps „Rhenania" eingesprungen ist, ansprach und sich dabei gegen das übermäßige Trinken in den deutschen Studentenkreisen, namentlich in den Korps, äußerte. Durch das Trinken geraten — so sprach er sich aus — Volk und Studenten in Nachteil gegen die Ausländer, namentlich gegen Engländer und Amerikaner, die infolge vernünftigerer Trinksitten später im Kampfe des Lebens den an sie herantretenden Gefahren größeren Widerstand ent-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Das alte Fräulein.

Von Annette Gleiß.

Im Maien war es vor einigen Jahren, als ich eine Kur gebrauchte und in W. mich um ein passendes Quartier umsah. Um meinen Geldmitteln nicht allzu weh zu tun, zog ich in eine kleine Villa, wo ich im obersten Stockwerk ein schönes Zimmer bekam. Der Ausblick von dem hochgelegenen Haus war wunderschön. Ich sah über die Häuser mit ihren teils grauen, teils roten Dächern hinweg, mein Blick schweifte ungehindert ins Klare, Blaue und mich grüßte die Sonne von fernher schon am frühen Morgen. Die Waldungen mit ihrem wechselnden Grün boten mit den in sie eingebetteten Villen ein reizvolles Bild; andere Wohnstätten schmiegten sich an die Berge und Halden und erschienen mir wie Stätten des Glücks, der Ruhe. So gern stand ich am Fenster und blickte hinaus in das liebliche Panorama, und es machte mir manche Stunde zum frohen Erlebnis, wenn ich mir vorstellte, daß ich eins oder das andere der Häuser erwerben und nun bald mein neues Heim beziehen werde, um meine Tage frohen Mutes genießen zu können.

Nur meine Zimmernachbarin war mir als störendes Element vorgekommen; sie fiel mir wirklich auf die Nerven, denn ich konnte nicht die Tür öffnen, wo sie nicht parat stand, um mich mit langatmigen Erzählungen aufzuhalten. Unter allen möglichen Vorwänden drang sie bei mir ein, um ihrem Mitteilungsbedürfnis zu frönen und zu huldigen. Ich mußte fast immer die gleichen Geschehnisse und Erlebnisse anhören, ich kannte alle diese Geschichten schon auswendig.

Als Stütze, Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Hausdame hatte sie sich lange Jahre ihr Brot verdient, und sie war ihren Aussprüchen nach gar oft nicht schön behandelt worden von den Damen, in deren Haus sie war, hatte sich herabsetzende, beleidigende Behandlung gefallen lassen, viele Ungerechtigkeiten schweigend dulden müssen.

Bei einer Generalswitwe, sie sagte mit Betonung „Ihre Exzellenz", die an Schlaflosigkeit gelitten, mußte sie am Tag das Hauswesen leiten und nachts sollte sie am Bett der Dame sitzen und ihr Geschichten vorlesen, erzählen oder solche anhören.

Bei einer Baronin hatte sie mit der Dienerschaft essen müssen, da sie doch auch eine bezahlte Person sei, aber dessenungeachtet hatte die Dame sie in alle Gesellschaften, zu allen Ausfahrten mitgenommen „als Gesellschaftsdame", denn sie konnte nur mit Schwierigkeiten sich fortbewegen und mußte am Arm geführt werden.

Eine russische Staatsrätin hatte den Gehalt nur sehr ungern und nur in Raten bezahlt und für die letzten Monate gar nicht. Das ganze Personal wurde geschädigt, die Russin war plötzlich abgereist, aus Angst „um ihr teueres Vaterland".

Bei der Frau eines durch Häuserspekulation reichgewordenen Rentners war das abstoßendste Protzentum, verbunden mit Unbildung, Herzensroheit und Brutalität, zutage getreten. Diese Gnädige hatte das Personal vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein gehetzt und schikaniert, dabei aber sehr karg mit der Verköstigung gehalten. Sie konnte gar nicht genug aussinnen, um das Personal zu quälen mit allen möglichen Verdächtigungen, und alle Augenblicke war die Rede von Haussuchung, wenn irgend ein Gegenstand verräumt war. Es war direkt widerlich gewesen, was diese Person getrieben hatte in ihrem Geldsackdünkel.

Im Hause eines Industriellen waren die Kinder so schlimm gewesen „wie die reinen, wahrhaftigen Teufel" und niemand hatte im Hause bleiben können, niemand es ausgehalten bei den schlimmen Kindern.

In einer Offiziersfamilie wurde so knapp gekocht, daß man, um satt zu werden, vom eigenen Gelde Nahrungsmittel kaufen mußte; dabei gab's Arbeit in Hülle und Fülle, kaum einige Stunden Schlaf war der Dienerschaft gegönnt. Natürlich war immer Wechsel, und sie hätte sich mit dem Anlernen neuer Leute eigentlich eine Verdienstmedaille erworben, wie das alte Fräulein mit einem Anflug von Humor hinzufügte.

Bei einer Gräfin mußte sie Krankenpflegerin während einer schweren Erkrankung der ältesten Komtesse spielen. Sie hatte sich beinahe selbst ganz aufgerieben und war schon von Kräften gekommen. Als Dank für alle Aufopferung, unzählige schlaflose Nächte hatte ihr die Frau Gräfin Stoff für ein Kostüm geschenkt, und als sie sich nicht in überschwenglicher und untertäniger Weise bedankt hatte und auf die Frage, ob ihr der Stoff zu dem prächtigen Kostüm vielleicht nicht gut genug sei, geantwortet habe, nach ihrer Meinung sei eine derartige Gabe keine besonders großartige Anerkennung für eine Aufopferung, wie sie sie geleistet, da war sie von der Gräfin gekündigt worden wegen Renitenz und Frechheit und unglaublich ungebührlichem Betragen. Das war der Dank gewesen der Aristokratin. Sie hatte dann sogar noch das Gericht in Anspruch nehmen müssen, um ein anderes Dienstzeugnis zu erhalten, das diesen Passus nicht enthalten hatte.

In dem Hause einer Geheimrätin hatte sie tagsüber Vorleserin und Gesellschafterin, auch Hausfräulein vorstellen müssen, und bis in die späten Nachtstunden hinein hätte sie häkeln, sticken oder bügeln und nähen sollen.

Bei der Gattin eines hohen Gerichtsfunktionärs mußte das Fräulein alles nur irgend Mögliche verstehen und ausführen, perfekt schneidern können, Klavier spielen, bügeln, kochen und die erwachsenen Töchter bei ihren Ausgängen begleiten und hauptsächlich auch als Blitzableiter schlechter Launen aller weiblichen Familienmitglieder im Hause „funktionieren". Da außer Mama und Schwiegermama fünf Töchter von zwanzig Jahren aufwärts vorhanden waren, war es keine Kleinigkeit gewesen, alles ruhig an-

gegensetzen können. Auch in bezug auf den Aufenthalt in den Tropen und über See sei der große Alkoholgenuß äußerst schädlich.

* **Öffentliche Feuerversicherungsanstalten.** Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf, betreffend die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten, zugegangen. Danach soll die Errichtung einer öffentlichen Feuerversicherungsanstalt nur im Interesse des gemeinen Nutzens und nicht zu Erwerbszwecken erfolgen. Sie bedarf der königlichen Genehmigung. Die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten sollen verpflichtet sein, den in ihrem Bezirk belegenen Gebäuden Versicherung gegen Feuersgefahr zu gewähren, zur Sicherung des Grundkredits die Gebäudeversicherung auch im Falle des Besitzwechsels und nicht pünktlicher Zahlung der Versicherungsbeiträge fortzusetzen, die Versicherung nur zum Zwecke der Schadenvergütung zu betreiben und aus ihren verfügbaren Mitteln die Feuersicherheit und das Feuerlöschwesen zu fördern. Die Anstalten sollen von der Entrichtung der Stempelsteuer und der Zahlung von Gerichtsgebühren befreit sein, und die Versicherungsbeiträge sollen den gemeinen Lasten gleichstehen. Weiter werden dann die Verfassung und der Geschäftsbetrieb sowie die Staatsaufsicht genau geregelt. In der Begründung wird ausgeführt, daß sich bei Beratung des Reichsgesetzes über den Versicherungsvertrag in nachdrücklicher Weise das Verlangen geltend gemacht habe, den überwiegend privatrechtlichen Vorschriften dieses Gesetzes auch die öffentlichen Versicherungsanstalten der einzelnen Bundesstaaten zu unterstellen.

* **Eine bemerkenswerte Neuerung** hat soeben das Berliner Polizeipräsidium auf Veranlassung des Regierungsrats Hoppe, des Chefs der Kriminalpolizei, bei dieser Abteilung eingeführt. Die Kriminalpolizei und ihre Arbeiten haben einen so großen Umfang angenommen, daß es den einzelnen Dezernaten nicht mehr ohne weiteres möglich ist, alles zu übersehen und über alle wichtigen Tagesvorkommnisse sich rechtzeitig zu unterrichten. Es kann nicht ausbleiben, daß Beamten, die besondere Gebiete und Vorkommnisse bearbeiten, andere bedeutsame Ereignisse entgehen. Um Übelständen, die daraus hervorgehen können, vorzubeugen, hat nun der Chef der Kriminalpolizei eine interne Polizeizeitung ins Leben gerufen, die unter dem Namen „Tagesbericht" allen Beamten zugestellt wird. Der „Tagesbericht" unterrichtet die Beamten kurz über alle wichtigen Vorkommnisse, nicht nur aus Berlin, sondern auch aus den Außenbezirken, soweit sie für Berlin in Betracht kommen. Er enthält nur das Wichtigste aus der großen Menge, ist aber gerade deshalb auch geeignet, das Interesse aller Beamten, aller Inspektionen und Dezernate für diese wichtigen Vorkommnisse zu wecken und wach zu erhalten. Sie können stets alle Hand in Hand arbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

* **Einen krassen Fall von Intoleranz** berichtet der „Fränk. Kur." aus Nürnberg. Danach hat das dortige Konsistorium aus dem Programm des geistlichen Konzerts in der Sebalduskirche die Streichung der altehrwürdigen Komposition „Stabat mater" aus konfessionellen Erwägungen verfügt. Diese Intoleranz auf musikalischem Gebiete klingt geradezu unglaublich.

Parlamentarisches.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Wohnungsverhältnisse. Der Gesetzentwurf für Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von staatlichen Arbeitern und geringbesoldeten Staatsbeamten ist dem Abgeordnetenhause zugegangen. Der Entwurf fordert 12 Millionen Mark, die zu den bereits für diese Zwecke bewilligten 120 Millionen Mark hinzutreten. Die Mittel werden durch eine Anleihe gedeckt. An Stelle der Schuldverschreibungen können vorübergehend Schatzanweisungen ausgegeben werden.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Die Drittelung der Assessoren. Die Nachricht von einer nach bayerischem Muster beabsichtigten Einordnung der preußischen Assessoren in drei Klassen, deren dritte mit Oppersdorf-Mephistopheles schmerzlich ausrufen müßte: „Ein großer Aufwand schmählich ist vertan", — diese Nachricht hat in interessierten Kreisen natürlich manche Besorgnis erweckt. Der „Köln. Volksztg." wird nun zu der Sache folgende Information: Richtig ist, daß der Justizminister die Landgerichtspräsidenten zu Qualifikationsberichten bezüglich der Assessoren aufgefordert hat. Aber diese Berichte sind zu einem wesentlich anderen Zweck als dem von der „Köln. Volksztg." angegebenen bestimmt; es handelt sich dabei lediglich um die Vergebung von Kommissorien; der Minister will wissen, welche der Assessoren sich in der Praxis so bewährt haben, daß sie bei Vergebung von Kommissorien als mit Prädikatsassessoren gleichwertig behandelt werden können. Unzutreffend ist auch die Annahme, daß die Entscheidung beim Landgerichtspräsidenten liege; das entscheidende Wort hat der Oberlandesgerichtspräsident.

Heer und Flotte.

Englische Offiziere auf den Metzer Schlachtfeldern. 37 englische Offiziere vom Großen Generalstab in London sind, in Automobilen von Niederbronn bei Hagenau kommend, wo sie zu dem gleichen Zwecke eingetroffen waren, gestern nachmittag in Metz angelangt, um die Schlachtfelder zu besichtigen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Besprechungen zwischen deutschen und tschechischen Parteiführern. Zwischen deutschen und tschechischen Parteiführern werden Besprechungen über die Möglichkeit einer nationalen Verständigung gepflogen. Falls die Tschechen bei der Beratung des Sprachengesetzes und der böhmischen Kreisverfassung im Reichsrat konzedieren, wollen die Deutschen auf die Obstruktion im böhmischen Landtag verzichten. Gleichzeitig werden Besprechungen beider Gruppen des Großgrundbesitzes über die Flottmachung des böhmischen Landtages abgehalten.

Belgien.

Der Kampf um den Nachlaß Leopolds. Prinzessin Luise von Belgien, die älteste Tochter des Königs Leopold, setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um alle Vermögensstücke ihres Vaters, die etwa in andere Hände übergegangen sein könnten, für den Nachlaß zurückzuerobern. Nachdem Baronin Vaughan, die morganatische Gemahlin des verstorbenen Königs, auf Bezahlung zweier Villen, die ihr der König geschenkt hatte, verklagt worden ist, werden jetzt auf Veranlassung der Prinzessin Luise etwa 20 Personen, die dem verstorbenen König nahestanden, vor den Notar der Nachlassenschaft geladen, um eidlich zu versichern, daß sie keine Vermögensstücke besitzen, die dem verstorbenen König gehörten und seinen Erben zustehen. Der Leibarzt Leopolds soll den Eid bereits geleistet haben, die anderen Persönlichkeiten vorläufig noch nicht. Die Angelegenheit erregt natürlich in Brüssel großes Aufsehen, da es sich um Mitglieder der Brüsseler Aristokratie handelt.

Die unfertige Weltausstellung. Die französische Abteilung wird, wie nunmehr festgesetzt ist, am 16. Mai in Anwesenheit von zwei französischen Ministern eröffnet werden. Die Kolonial-Ausstellung Frankreichs dagegen wird schon am kommenden Donnerstag in Anwesenheit des französischen Kolonialministers Trouillot eröffnet werden. Von England verlautet bis jetzt noch nichts, wann es seine Ausstellung eröffnen wird. König Albert, der vorgestern die Ausstellung besuchte, hat sich sehr ungehalten über die belgischen Aussteller ausgesprochen, die sich weigern, ihre Objekte auszustellen. Infolgedessen wird die Ausstellung auch Pfingsten noch nicht fertig sein, worauf ganz besonders hingewiesen werden muß, da für Pfingsten großer Zuzug aus Deutschland zu erwarten ist.

Die ausständigen Grubenarbeiter. Von 32 000 Grubenarbeitern des Mittelbeckens streiken jetzt 13 000.

Frankreich.

Die Funkentelegraphie in Französisch-Westafrika. Der Gouverneur von Französisch-Westafrika, Bonty, beschloß, in den wichtigsten Hafenorten dieser Kolonie funkentelegraphische Stationen zu errichten, durch welche die telegraphische Verbindung mit Frankreich ermöglicht werden soll; ferner ist auch die Errichtung funkentelegraphischer Stationen im Inneren der Kolonie geplant, insbesondere in Timbuktu, um eine Verbindung mit Oran und Biserta herzustellen.

Türkei.

Der Exsultan Abd ul Hamid befindet sich seit einigen Wochen besser, ist jedoch sehr gealtert und scheint sehr abgemagert zu sein. Der Gang ist gebückt. Er legt ein sehr furchtsames Benehmen an den Tag. Gelegentlich der kürzlich veranstalteten Feier des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans Mohammed ließ Abd ul Hamid die Villa Allatini illuminieren.

Die Kämpfe in Albanien. Sechzehn Bataillone Infanterie, zwei Eskadronen Kavallerie aus Saloniki, Konstantinopel und Kleinasien sind in Uesküb angekommen. Bei der letzten Schlacht im Paß Tzernolsevo sind die Albanesen in ein mörderisches Kreuzfeuer zwischen Truppen von der Gegend bei Prizren und Ferizovitche gekommen. In größter Unordnung wurden sie zerstreut. Der Sieg der türkischen Truppen war vollständig. Das türkische Militär bombardierte und zerstörte sechs albanesische Dörfer.

Luftschiffe und Aeroplane.

hd. **London,** 3. Mai. Während man in Paris mit Enthusiasmus den Sieg Paulhans feiert, arbeiten die englischen Aviatiker ernstlich daran, um ihre ungünstige Position, die sich bei Bestreitung des „Daily Mail"-Preises ergeben hat, zu verbessern. Der von der „Daily Mail" neuerdings ausgesetzte Preis von 200 000 Mark soll vor allem von englischen Aviatikern erworben werden. Graham White erklärte gestern abend, daß er nicht allein die Absicht habe, sich um den „Daily Mail"-Preis zu bewerben, sondern daß er auch einen Flug von London nach Paris zu unternehmen gedenke; ebenso werde er eine Aviatikerschule in England gründen. White hofft, daß ihm der Flug London-Paris gelingen und er dabei nicht mehr als vier Landungen nötig haben wird. Die erste Landung würde bei Dover erfolgen, die zweite an der französischen Küste und die beiden anderen in Frankreich.

wb. **Paris,** 4. Mai. Der Kriegsminister hat den Offizieren, welche ein Fliegerdiplom besitzen, die Ermächtigung erteilt, an den in diesem Sommer bei Reims stattfindenden Schauflügen teilzunehmen. Für die Flüge der Offiziere werden besondere Preise gestiftet werden.

---

hören und hinnehmen zu sollen, was die „Gnädigen" so ungnädig oft vorbrachten. Eine wahre Tortur war es gewesen, sagte sie dann seufzend und in trüber Erinnerung.

So war es denn gekommen, daß sie immer und immer wieder ihren Wanderstab weiter setzen mußte. Diese kleine Auslese ist nur ein geringer Teil ihrer Leidensstationen, aber es wird genügen. Ausführlich erzählte sie mir ihre traurigen Erlebnisse und sagte dann oft zum Schluß: „Das Leben in Dienstbarkeit ist ein schweres, hartes Los, man wird zu sehr ausgebeutet und ungebührlich, ungerecht und herabsetzend behandelt von den Damen in der Zwitterstellung eines Hausfräuleins oder Gesellschafterin. Gegen die Köchin oder Zimmermädchen trauen sie sich nicht so vorzugehen wie gegen Mädchen aus besseren Kreisen, und die Dienstboten müssen sie doch auch bezahlen. Ich kann es keinem Fräulein verdenken, wenn sie lieber als Buchhalterin oder Verkäuferin in Stellung geht und sich bedankt, in der Botmäßigkeit launenhafter Damen sich ihr bißchen Leben schwer machen zu lassen.

Aber das Geschick hatte sich doch noch gütig gegen sie gezeigt. Eine sehr reiche Bankiersgattin, mit der sie jahrelang in aller Herren Ländern gereist war, hatte ihr in ihrem Testament eine lebenslängliche Rente ausgesetzt, und nun konnte sie ausruhen von all der Mühsal und Plage, und wenn auch in bescheidenen Grenzen, so doch immerhin privatisieren.

Das alles hatte ich schon oft angehört,; aber an einem regnerischen Nachmittag kam sie in mein Zimmer, und ich merkte es ihr gleich an, sie hatte etwas Besonderes auf dem Herzen. Nach und nach kam sie dann mit der Sprache heraus. Ich hatte ihr ganzes Vertrauen gewonnen, sie hatte mir schon alles aus ihrem Leben erzählt und nun wollte sie mir auch das wichtigste, bemerkenswerteste Ereignis nicht vorenthalten.

Das faltenreiche Gesicht nahm einen fast feierlichen Ausdruck an, und ihre Augen, die sonst so trübe, wie erloschen blickten, hatten einen schimmernden, feuchten Glanz.

Und nun begann sie mit ihrem Geheimnis. Sie war schon früher in dieser Stadt gewesen, auch in Stellung, und da hatte ihr einmal der Sohn des Hauses seine Liebe geschworen. Er wollte Titel, Stellung, alles, alles hinwerfen „wie nutzlosen Tand, seinen adligen Namen für nichts achten", wenn sie ihn erhören und mit ihm fliehen wolle ins Ausland, denn seine Eltern würden es natürlich nicht zugeben, daß er sich ein armes Mädchen erwähle. Ach, wie hatte er gefleht und gebettelt und vor ihr auf den Knien war er gelegen. Aber sie hatte, obgleich ihr der hübsche Mann sehr gut gefiel, ihr Herz bezwungen und ihm Vernunft eingeredet, denn sie konnte doch solch ein großes Opfer nicht annehmen und ihm Heimat, Verwandte, Stellung, alles rauben. Er hatte sich denn auch beschwichtigen lassen und hatte eingesehen, daß es besser sei, zu scheiden und sich zu meiden. Sie hatte das Haus verlassen und hatte sich einen anderen Wirkungskreis gesucht.

Ich frug sie, ob sie nachher nichts mehr von dem Helden dieser betrüblichen Geschichte gehört habe.

Ja, sie hatte erfahren, daß er ein reiches Mädchen geheiratet habe, das ihm seine Eltern schon lange zugedacht hatten. Aber sie habe ihn nie vergessen können und oft denke sie daran, wie sie es habe überleben, wie sie es übers Herz habe bringen können, ihn zurückzuweisen, auf seine Liebe verzichtend und die Vernunft und nicht das Herz sprechen zu lassen. Nicht alle würden so handeln, aber sie, sie habe es fertiggebracht, ihr Herz zu knebeln, zu bezwingen und den Traum von Liebe und Glück in graue Wirklichkeit zu wandeln, alles aufzugeben, was in eines Weibes Leben schön und herrlich sei.

Sie hatte Tränen in den Augen, die Lippen bebten und zuckten in verhaltenem Schmerz, die Hände hatten sich krampfhaft verschlungen.

Ich hatte aufrichtiges Mitgefühl mit dem alten Fräulein, dem das Leben nur Mühe und Arbeit und solch einen kurzen Glückstraum gegönnt hatte. Was sollte ich Trostgründe vorbringen; mir erschien alles so banal und trivial, was ich in solch einem traurigen Fall zu sagen hätte. Ich schwieg und drückte ihr mitfühlend die Hand. Sie beruhigte sich dann auch und gewann allmählich eine milde Heiterkeit zurück, es war, als wenn Sonnenstrahlen tröstlich schweres Wolkengehänge durchbrechen, und in der Erzählung einiger ihrer Leidensstationen ging sie ganz auf in Eifer und gründlichster Ausführung aller Details.

Ich hatte im Kurgarten von W. einige Familien kennen gelernt, an die ich Anschluß gefunden und die mich freundlich und liebenswürdig zu kleinen Gesellschaften einluden. So auch die Gattin eines pensionierten Hofrates. An die verheiratete Tochter des Hauses, die zu Besuch weilte, schloß ich mich besonders freundschaftlich an.

Es ergab sich ganz zufällig, als ich den Namen der Villa erwähnte, in der ich hoch über der Menschen Geschlechter wohnte, auch meiner Zimmernachbarin gedachte. Da fing Frau Leonie an zu lachen und geriet allmählich in eine immer größere Heiterkeit. Ich konnte mir zuerst gar nicht erklären, was es denn da so Lächerliches gebe, und bat, mir den Grund anzugeben. Sie frug mich: „Hat sie Ihnen denn auch die Episode mit dem Liebesschwur und ihrem Heroismus erzählt?"

Das mußte ich allerdings zugeben, und sie lachte immer mehr. Sie erzählte mir dann, das Fräulein wäre bei ihrer Großmama in Stellung gewesen und ihr Papa sei derjenige gewesen, der ihr den Liebesantrag gemacht habe, aber die Sache habe eine sehr lächerliche Ursache. Es wäre einmal an einem Feiertag eine sehr lustige Gesellschaft bei der Großmama gewesen, viel Jugend zu Ehren des Geburtstages der einzigen Tochter. Da wären Gesellschaftsspiele aller Art, also auch Pfänderspiele, arrangiert worden, und dem Papa sei die Aufgabe zugefallen, der Fräulein Elise einen Liebes- und Heiratsantrag zu machen, welcher Pflicht er dann auch großartig nachgekommen sei. Er sei im Speisezimmer, wo sie eben den Tisch gedeckt habe, vor sie hingekniet. Sie habe nicht gewußt, daß die anderen, hinter Portieren versteckt, zugehört hätten, und es wäre ein ganzes Theater gewesen, ganze Szenen, die die zwei miteinander aufgeführt hätten. Alle wären der Meinung gewesen, daß sie auf den Spaß eingehe und ihn mitmache. Aber man habe erfahren, daß sie die Sache als ein ganz ernsthaft geschehenes Ereignis hinstelle und demgemäß erzähle, sehr sentimental sich dabei geberde und wirklich und wahrhaftig weine, wenn sie die Geschichte vorbringe. In ihrem Kopf müsse sich die Vorstellung festgesetzt haben, daß der Papa ihr in Wahrheit und in vollem Ernst einen Liebes- und Treuschwur geleistet habe. Und das sei doch wirklich zum Lachen, namentlich wenn man sich den Papa in seiner Jugendzeit vorstelle, wo er der schönste, eleganteste Mann der Stadt gewesen sei, umschwärmt von einem Kranz blühender Damen, und dagegen das Fräulein Elise sich vor Augen führe, die schon in jungen Jahren wie verblaßt, verblüht, verblichen ausgesehen habe und ganz sicher jeglichen Reizes von Beginn ihres Lebenslaufes an entbehrt habe. So sage immer der Papa, wenn er an die Episode denke. Also das hatte schon vielen Heiterkeitserfolg gehabt, die Erzählung von Papas Debüt als schmachtender Held und furchtbar ernst sich geberdender Liebhaber, als feuriger

Der Kampf im Baugewerbe.

Frankfurt a. M., 3. Mai. Auf verschiedene Anfragen, wie sich der Magistrat zu der Aussperrung im Baugewerbe verhalte, erwiderte Bürgermeister Grimm in der heutigen Stadtverordnetensitzung, der Magistrat habe durch den Vorsitzenden des Gewerbegerichts einen Vermittelungsversuch gemacht, leider ohne Erfolg. Betreffs der Fortführung städtischer Bauten werde er die städtischen Interessen wahren; zurzeit liege aber kein Anlaß vor, den Weg zu beschreiten, den die Stadt Mainz eingeschlagen habe und die Bauten auf eigene Verwaltung auszuführen.

w. Bremen, 3. Mai. Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe für Vegesack, Blumenthal und Umgegend beschloß mit 106 gegen 6 Stimmen, zum 4. Mai alle organisierten Arbeiter auszusperren. Von der Aussperrung werden 581 Mann betroffen; 75 nichtorganisierte Arbeiter werden weiter beschäftigt.

= Frankfurt a. d. O., 3. Mai. Hier einigten sich Arbeiter und Bauherren. Akkordarbeit und Lohnstaffelung wird beibehalten, im August eine Lohnzulage gewährt.

= Karlsruhe, 3. Mai. Die ausgesperrten Bauarbeiter veranstalteten heute mittag 4 Uhr mit den arbeitslosen Brauereiarbeitern einen Umzug, der sich durch mehrere Straßen der Stadt bewegte und an dem zirka 800 Personen teilnahmen. Im Rathause, im Ständehause, im Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurde eine Resolution abgegeben, in der die staatlichen, bezw. die städtischen Behörden aufgefordert werden, dahin zu wirken, daß die Aussperrung der Bauhandwerker beendet werde und die Durchführung der behördlichen Bauten in staatliche, bezw. städtische Regie gegeben werde.

= München, 3. Mai. Der Münchener Magistrat beschloß nach einem Privattelegramm der „Frankf. Ztg." in seiner heutigen Sitzung nach lebhafter Debatte, im Baugewerbekonflikt den Arbeitgebern und Arbeitern nochmals eine friedliche Vermittelung anzubieten. Rechtsrat Grieser wie auch Oberbürgermeister v. Borscht benützten die Gelegenheit, die in einer Erklärung des Arbeitgeberverbandes ausgesprochene Verdächtigung, als benutzten die sozialdemokratischen Mitglieder des Armenpflegschaftsrates in parteiischer Weise ihr Amt zur Begünstigung ihrer Parteigenossen, für völlig grundlos zu erklären und entschieden zurückzuweisen. Es läge absolut kein Anlaß vor, an der Unparteilichkeit dieser Armenpfleger, die das volle Vertrauen der Bürgerschaft verdienten, zu zweifeln.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 5. Mai.

Zur Erziehungsfrage.

Gedacht habe ich sie schon lange, auch niedergeschrieben schon eine ziemliche Weile, die Gedanken dieser Zeilen nämlich. Ihre Niederschrift schloß sich der Betrachtung an, die einer der Mitarbeiter dieser Blätter seinerzeit an die Schandtat eines jungen Menschen in unserer Nachbarschaft knüpfte, an deren Schluß er den leisen Verdacht aussprach, daß am Ende doch wohl etwas faul sei an unserem Erziehungssystem. Den aus spontanen Impulsen hervorgegangenen, für die Veröffentlichung bestimmten kleinen Aufsatz ließ ich aber dann doch liegen, fürchtend, einem Berufeneren vorzugreifen, und hoffend, ein solcher, ein wirklicher Erzieher, die ja heute in Wort und Schrift so reichliche dankenswerte Aufklärungen über dieses Gebiet verbreiten, würde sich des Gegenstandes bemächtigen und, die allgemeine Aufmerksamkeit darauf lenkend, auf Abhilfe hinarbeiten, denn es war mir geradezu undenkbar, daß eine Erscheinung, die mich und so viele ältere Leute tagtäglich verletzt, von unseren wirklichen Erziehern vollständig übersehen werden könnte. Meine Befürchtung war also unbegründet wie meine Hoffnung, nur eine alte Dame gab vor einigen Wochen mit beweglichen Worten ihrer Entrüstung in dieser Sache Ausdruck. Nun, so will ich mich ihr anschließen, in dem sicheren Bewußtsein, alle alten Leute hinter mir zu haben, nicht nur, weil sie Leidensgefährten, sondern weil sie eine andere Erziehung genossen haben als unsere Jugend. Anknüpfend an jene Betrachtung schrieb ich:

Die Schlußfolgerung, die Sie an das entsetzliche, an einem armen unmündigen Kind begangene Verbrechen knüpfen, daß in unserem Erziehungssystem wohl etwas nicht in Ordnung sein müsse, ist gewiß richtig. Aber bedarf es eines so grellen Beispiels dafür? Führt uns der Alltag nicht zahlreiche solcher vor Augen, für die unsere Gesellschaft kein Verständnis mehr zu haben scheint? Ich will auf eine Erscheinung hinweisen, die so gang und gäbe geworden ist, daß sich, wie der Augenschein lehrt, kein Mensch mehr etwas dabei denkt. Haben Sie bei Ihren Fahrten auf der „Elektrischen" jemals bemerkt, daß ein junger Mensch, gleichviel welchen Alters oder Standes, vor einem alten Herrn oder vor einer Dame aufgestanden wäre? Haben Sie nicht hundertmal erfahren, wie alte, gebeugte Weiblein, gebrechliche Damen, hinfällige Greise an den Türen standen und hilflos in den von jungen Leuten besetzten Wagen blickten, ohne daß einem einzigen davon auch nur im entferntesten der Gedanke gekommen wäre, jenem seinen Platz einzuräumen? Haben Sie niemals in tiefster Empörung zugesehen, wie die ganze junge Gesellschaft in absoluter Gleichgültigkeit dem bebenden Alten oder Schwachen ins Gesicht starrte und auch nicht ein leisester Funken von Teilnahme oder gar Pflichtgefühl in ihren Augen zu lesen war? Und haben Sie je erlebt, daß, wenn ein Alter einem noch Älteren seinen Sitz anbot, einer von den Jungen für dieses beschämende Beispiel das geringste Verständnis gezeigt, die kleinste Notiz davon genommen hätte? Oder haben Sie endlich — was das Allertraurigste ist — je erlebt, daß dabeisitzende Eltern oder gar Lehrer ihre Kinder und Schüler mit einem Wort an ihre Pflichten gegen das Alter, ihre Ritterlichkeit dem weiblichen Geschlecht gegenüber, erinnert hätten? Wenn Sie irgend eines dieser Beispiele je einmal erlebt haben sollten, dann ist es eine große Seltenheit gewesen. Braucht's mehr als diese allgemeine alltägliche Erfahrung, um zu erkennen, daß es mit der Gemüts- und Herzensbildung unserer Jugend und unseres ganzen Geschlechts abwärts geht und wir der Verrohung entgegensteuern?

Und dieser einen typischen Erscheinung lassen sich, wie gesagt, viele andere anreihen, die sich täglich vor aller Augen abspielen, ohne daß wir nennenswert mit der Wimper dabei zucken. Oder ist die heutige Automobilraserei — ich spreche nicht vom vernünftigen, d. h. anständigen Gebrauch dieser Maschine —, die ihre ungeheuren, erstickenden Staubwolken dem armen Straßenwanderer in die Lungen jagt, sind die zahllosen „Unglücke", die in den letzten Jahren unsere friedlichen Verkehrsstraßen mit Blut tränkten, zum allergrößten Teil nicht auch Blüten jener Herzensverrohung, jener brutalen Ichsucht, jener eiskalten Mißachtung des Wohls und der Rechte anderer, die an dem Baum unserer heutigen Erziehung wachsen? Und die Pistolenschüsse, die jungen, unreifen Menschen bei ihnen vorkommenden Unbequemlichkeiten, kindischen Liebesaffären, schlechten Zeugnissen usw. die Schädel zertrümmern; die Messerstiche, die jugendliche Schlingel den harmlos vorübergehenden Kameraden in den Rücken bohren, die brutalen Roheiten, die sich beim Rodeln und dergleichen abspielen, nicht ebenfalls? Muß erst die schauderhafte Tat einer Bestie, die ein unschuldiges Kind ihrer viehischen Gier schlachtet, dazu kommen, ehe wir in dem stolzen Bewußtsein, wie herrlich weit wir es in der Kultur gebracht haben, zu ahnen beginnen, daß über der Verhimmelung des äußeren die innere, die wahre, wirkliche Menschheitskultur, die Veredelung des Geistes und Herzens zu schanden wird? ... Unsere, an sich so guten, vernünftigen und dankenswerten Bestrebungen, die Körper zu kräftigen und für ihre Lebensaufgaben zu stählen und brauchbar zu machen, selbst sie zeitigen Erscheinungen ausartender Verrohung, werden nicht selten aus Mitteln zu Zwecken gemacht zur Rekordhuberei. Welcher vernünftige und einigermaßen gesund denkende und fühlende Mensch wendet sich nicht mit Ekel ab von jenen mehrtägigen Dauerrennen, bei denen die Helden bleich mit verglasten Augen auf ihren Rädern hängen und die letzte Lungen- und Muskelkraft ausschöpfen, um sich oben zu halten, um sich von ihren Zigaretten rauchenden, Zeit totschlagenden Zuschauern bewundern zu lassen! Sollen das unserer Jugend höchste Ziele, ihre Ideale werden? Wollen wir Rennpferde erziehen oder Menschen? ...

Doch ich will abbrechen und nach dieser unwillkürlichen kurzen Abschweifung auf ein sehr weitläufiges, unerfreuliches Gebiet wieder anknüpfend an meinen Ausgangspunkt an unsere Erzieher, Eltern und Lehrer, die Frage richten, was sie zu den angeführten Erscheinungen, deren Schauplatz nicht allein die „Elektrische" ist, denken? ... Vielleicht werden sie mir klipp und klar beweisen, daß der alte biblische Satz: „Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen!" als unzeitgemäß, veraltet, den höheren Zielen unserer modernen Weltentwicklung im Wege stehend, ausgeschaltet werden muß. Ich lasse mich belehren. Wer über 70 Jahre in dieser Entwicklung gestanden hat, dem ist das Kompromißschließen geläufig, aber in diesem Fall würde es, fürchte ich, doch über meine Kraft gehen. K. K.

— Vom Hause Nassau. Von Zeit zu Zeit tauchen in der Presse ungünstige Nachrichten über das Befinden des Großherzogs von Luxemburg auf. Daß der Großherzog schwer leidend ist, läßt sich nicht bestreiten, zu ernsten Besorgnissen aber gibt sein Zustand vorderhand keine Veranlassung. Wie uns soeben von zuständiger Seite mitgeteilt wird, entsprechen auch die vor einigen Tagen durch die Presse gegangenen Berichte über eine erhebliche Verschlimmerung im Zustand des kranken Fürsten keineswegs den Tatsachen; der Zustand des Großherzogs soll im Gegenteil zurzeit verhältnismäßig befriedigend sein.

— Personal-Nachrichten. Die Sanitätsräte Dr. Theodor Michel in Niederlahnstein und Dr. Gustav Wätzoldt in Wiesbaden erhielten den Charakter als Geheimer Sanitätsrat, sowie die Ärzte Dr. Johann Klockner in Winkel, Dr. Richard Friedländer und Dr. Beno Lauer in Wiesbaden und Richard Kober in Mied den Charakter als Sanitätsrat. — Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen ist dem Konsul Freudenberg in Colombo (auch in Wiesbaden ansässig) erteilt worden.

— Himmelfahrt. Auf die kirchliche Bedeutung des Himmelfahrtsfestes hinzuweisen, ist natürlich überflüssig; jeder Christ, ohne Unterschied der Konfession, hat ja einmal seine biblische Geschichte gelernt und ist als wundergläubiges Kind an der Seite des Auferstandenen und im Kreise der Jünger auf jenen Berg des heiligen Landes gestiegen, von dem er, der Gottessohn, nach dem schlichten Bericht des biblischen Erzählers aufgehoben ward vor aller Augen gen Himmel. Uns ist der Himmelfahrtstag zu einem schönen Frühlingsfest geworden, das wir nicht gern in der Stube, aber gern in dem jungen Grün der Natur feiern. Daß unsere heidnischen Vorfahren das Fest Donars, des kraftvollen Sohnes des Göttervaters Wodan, das uns zur christlichen Himmelfahrt geworden ist, gleichfalls inmitten der aufblühenden, die Allmacht des ackerbaufreundlichen Gottes verkündenden Natur feierten, hatte am Ende nicht mehr mit ihrer heidnischen Weltanschauung zu tun als der christliche Glaube an die Himmelfahrt mit unseren Himmelfahrtsausflügen. Es ist selbstverständliches Bedürfnis, Feste, die in die Zeit des ersten, heiligen Frühlingsschmucks der Erde fallen, außerhalb der Mauern erdrückender Enge zu feiern. Von den Himmelfahrtsgebräuchen, die in frühe-

---

Seladon, der alles wegwerfen wollte seiner Elise zuliebe, und diese als tragische Heldin in Abwehrpose und mit Vernunftgründen den Papa zum Rücktritt bestimmend. Man hatte sich schon oft und rechtschaffen darüber amüsiert, und wenn man von immer neuen Personen hören und erfahren konnte, daß sie es „so" erzählt habe, müsse man immer von neuem lachen.

Sehr nachdenklich ging ich nach Hause. Also so verhielt sich die Geschichte in Wirklichkeit, so war die Sache in Wahrheit! Ein übermütiger Scherz, von ausgelassenen jungen Herren und Damen ausgeheckt und ausgeführt, von „dem Schönsten, Herrlichsten von allen" war eines alten Mädchens schönster Augenblick, ihres Lebens herrlichstes Ereignis. War das, aus was sich ihre Phantasie ein Luftschloß von Glück, Liebe, Wonne, Lust, Freude und Seligkeit geschaffen und gebildet hatte, an welchem ihr Herz, ihr Sinnen und Denken noch heute festhielt, nach mehr als dreißig Jahren. Sonst hatte ihr das Leben nichts gebracht, nichts geschenkt an Liebesglück als diese Episode, die nur ein Spaß war.

Sie war aber glücklich und es war ihr eine schmerzliche Freude, sich damit zu trösten, daß sie so stark und fest geblieben war, ein solch großes Opfer heroisch zurückzuweisen, den Geliebten nicht aus seiner Lebensbahn zu reißen, daß sie ihr Herz bezwungen hatte.

Ich hegte den Wunsch, daß es ihr niemals passieren möge, daß sie die Wahrheit über ihren Traum von Liebesglück und schmerzlichem Verzicht erfahren müsse und ihr grausam das Einzige geraubt werde, was schön und herrlich war in ihrem ganzen langen armen Leben.

Aus Kunst und Leben.

* Himmelfahrtstag in Rom. Als eins der Lieblingsfeste der Römer, das als Frühlingsfeier schon vor Romulus begangen wurde, schildert Dr. Albert Zacher den Himmelfahrtstag in einem neuen Buche, das er unter dem Titel „Römisches Volksleben der Gegenwart" in diesen Tagen bei Julius Hoffmann in Stuttgart erscheinen läßt und in dem er auch die lange Reihe der römischen Feste in ihrer besonderen Eigenart in fesselnden Schilderungen an uns vorüberziehen läßt. Wenn schon die frommen Katholiken in Rom am Vorabend großer Kirchenfeste ihre Fenster und Balkons mit Lampions zu illuminieren pflegen, so unterlassen sie es sicherlich nicht am Vorabend von Christi Himmelfahrt (Ascensione). Dem populärsten Feste widmete Belli eines seiner schönsten Sonette. Es schildert das köstliche, aus Naivität und frommem Glauben aufgebaute Idyll, das sich in den Familien des niederen Volkes heute am Vorabend abspielt. Das Volk ist nämlich fest überzeugt, daß Christus in der lauen Frühlingsnacht vom Himmel zur Erde niedersteigt und über die Felder geht, um das Getreide zu segnen. Sein Segen aber verwandelt das in die Ähren aufgestiegene Wasser in Milch, wodurch das Korn mehlhaltig wird. Manche gute Alte in den Gäßchen von Trastevere schwört auch Stein und Bein darauf, daß jedes Korn in dieser Nacht das Bild des Erlösers zeigt. Auch die Madonna verläßt den Himmel, um das gute Menschenvolk zu beglücken. Um beide würdig zu empfangen, aber auch zu verhüten, daß sie sich an den Balkonen stoßen, stellt man auf diese ein Licht. Aber nutzen muß man den Augenblick. Darum stellt man neben das Licht auch eine Schüssel mit Wasser, das durch den Segen der Madonna zum zahnschmerzlindernden Heilmittel wird. Die Kinder haben jedoch anderes zu tun, sie müssen auf die Schwabenjagd. Wehe den armen, häßlichen Schwarzkäfern, die ihnen in die Finger fallen. Sie stecken ihnen kleine, brennende Wachslichter auf den Rücken und lassen sie dann laufen, wobei sie mit lautem Mißklang singen: „Corri, corri, bagarone, / Che domani è l'Ascensione . . ." (Schwarzkäfer lauf, denn morgen steigt Christus auf . . .) In der Campagna wird der Vorabend des Himmelfahrtsfestes ebenfalls festlich begangen. Wie die antiken Bauern zu Ehren des Saatgottes Saturnus, so treiben die heutigen Hirten und Landarbeiter noch heute Feuerspiele usw. zu Ehren der Madonna. Ihre Hütten werden beleuchtet und große Feuer im Freien angezündet, über die die Knaben mutwillig hinwegspringen. Dann bereitet man die auf Binsengeflecht gerinnene Milch (giuncata), die am nächsten Tage das Festgericht bildet. Der Festtag selbst wird in Rom nicht mehr mit dem Gepränge gefeiert wie vor 1870. Vor 1870 zog der Papst in prunkvollem Zuge nach S. Giovanni in Laterano und erteilte dem in Massen zusammengeströmten Volke von der Loggia aus den feierlichen Segen. Heute beschränkt sich in den Kirchen das Fest darauf, daß die Kirchentüren den üblichen Schmuck aus rotweißem, goldbefranstem Tuche tragen und die Pfeiler im Innern ebenfalls bekleidet werden. Dann finden Festhochämter statt, das feierlichste in S. Giovanni in Laterano.

Theater und Literatur.

Direktor Reinhardt vom Deutschen Theater hat jetzt endlich mit Frau Réjane abgeschlossen, daß sie ihm ihr Theater für ein Gastspiel überläßt. Vom 21. bis 30. Mai wird er mit seinen ersten Darstellern täglich in Paris spielen. Bei der sehr ermutigenden Aufnahme, die im Vorjahr die Frau Dumont in Paris fand, darf man Reinhardt wohl einen materiellen und zweifellos einen künstlerischen Sieg voraussagen.

Richard Strauß' „Salome" erzielte bei der Generalprobe in der Großen Oper in Paris einen glänzenden Erfolg. Die Aufführung war durchaus vortrefflich, namentlich Fräulein Mary Garden bot in der Titelrolle sowohl als Sängerin wie als Tänzerin eine hervorragende Leistung. Am Schlusse mußten die Darsteller einem dreimaligen Hervorruf Folge leisten.

Leo Slezak will sich in Egern am Tegernsee eine Sommervilla bauen. Slezak wird auch jetzt seinen Urlaub am Tegernsee verbringen, wo er den „Arnold" („Tell") und „Raoul" italienisch, den „Prophet" und „Faust" französisch für sein Herbstgastspiel in Amerika studieren wird.

Frithjof Nansen hat ein größeres Werk vollendet, worin er auf Grund eingehender Studien den Kampf der Menschheit im Vordringen bis zum „Nebelreiche im fernen Norden" schildert. Das erste Heft erscheint soeben in Christiania.

Bildende Kunst und Musik.

Durch Vermittlung der Londoner Kunsthändlerfirma Carfax erwarb der amerikanische Millionär Henry Frick von der Familie Prinz Tarnowsky Rembrandts berühmten „Polnischen Reiter" zu einem hohen Preise, der jedoch noch nicht bekannt gegeben ist.

Für die ostasiatische Kunstabteilung der Berliner Museen konnten ein paar wertvolle japanische Lacke der ältesten Zeit erworben werden, die auch in Japan selbst zu den seltensten und kostbarsten Ausnahmeerscheinungen gehören.

Wissenschaft und Technik.

Peary, der in London eintraf, um die Goldene Medaille der Geographischen Gesellschaft in Empfang zu nehmen, erklärte, daß er keinerlei Polar-Expeditionen mehr unternehmen werde.

rer Zeit mehr oder weniger allgemein oder auch nur in begrenzten Gebieten bekannt waren, hat sich bei uns fast nichts erhalten. Die nächtlichen Spaziergänge in den Wald, die auch in Wiesbaden noch in beschränktem Umfang üblich sind, erinnern an die alte Sitte, heilkräftige Kräuter vor Sonnenaufgang des Himmelfahrtstags zu suchen. Die Sitte ist längst aufgegeben und vergessen; sie ist hier und da immer mehr zu einem Unfug geworden.

— **Wiesbadener Kaisertage.** Den Bericht über die weiteren gestrigen Veranstaltungen bringen wir im Nachtrag, Seite 5.

— **Reklamevortrag.** Im dritten Vortrag „Schaufensterschmückung" war Vortragender Direktor C. Osthaus aus Hagen. Die Schaufensterdekoration untersteht nicht selbständigen Gesetzen; sie ist in ihren Wandlungen abhängig von den Wandlungen des Kunstlebens überhaupt. Die Augen des Publikums sind heute mehr auf geschmackliche wie auf sensationelle Reize eingestellt und werden nur gefesselt, wenn die Auslage künstlerischen Bedürfnissen Rechnung trägt. Der Künstler sucht durch die Ware selbst für die Ware zu werben, indem er sie in der denkbar besten Weise den Blicken darbietet, er sucht das Schaufenster selbst, den Hintergrund und die Stellagen diesem einzelnen Zweck dienstbar zu machen. Manche in letzter Zeit vielfach befolgte Grundsätze gehen aus diesem Streben hervor. So die, daß man nur wenige Gegenstände ausstellen oder die Fenster in möglichst einer Farbe halten soll. Solche Schlagwörter haben aber nur beschränkten Wert. Es richtet sich alles nach der Natur der Ware, und hier sind zwei Arten grundsätzlich zu unterscheiden. Nämlich solche, die durch die Farbe wirken, wie Tomaten, Apfelsinen und Stoffe, und andere, die durch die Form wirken, wie Figuren und Kostüme. Bei den ersteren kann gerade durch die Massenhaftigkeit eine große Wirkung erzielt werden, während die letzteren durch jede Konkurrenz ihresgleichen um die Wirkung gebracht werden. Daraus ergibt sich ferner, daß man mit Gegenständen mehr malerischer Natur ganze Fenster einheitlich füllen kann, während solche plastischer Natur nur Gegenstände ganz anderer Art und Form neben sich dulden. Der Dekorateur wird sich also immer fragen müssen, ob die Ware, die er auslegt, in der Linie und Form oder in der Farbe betont sein will. Ebenso wird er sich sagen müssen, daß nicht jede Ware in jedes Fenster paßt. Der Hintergrund soll so ruhig wie möglich erscheinen. Alle Ornamente sind vom Übel, Stellagen spielen im Fenster eine wichtige Rolle. Durch sie wird die Ware als ausgelegt gekennzeichnet. Die Ware muß in Material und Formensprache einheitlich sein und als Garnitur wirken. Plakate und Preiskarten sollten so gut wie möglich geschrieben und einheitlich sein, nie der Ware Konkurrenz bereiten. Die Ware dagegen muß herrschen. Sie mag ihrer Natur nach in Mengen oder einzeln Eindruck ausüben, auf jeden Fall muß sie in günstigstem Licht und in einer ihr entsprechenden Lage gezeigt werden. Bilder sollten hängen, Stoffe in Falten liegen, Vasen möglichst mit Blumen aufgeziert sein. Nie sollte die Ware selbst zum Hintergrund oder Gestell werden. Für die Zusammenstellung gibt es viele Möglichkeiten. Man kann gleiche Ware in derselben Farbe nach formalen Gesichtspunkten ordnen oder gleiche Ware in verschiedenen Farben nach koloristischen Gesichtspunkten. Bei verschiedenen Artikeln in verschiedenen Farben ist beides möglich, doch wird man gut tun, die Menge übersichtlich zu machen, daß man dieselben Gegenstände nur in einer Farbe vorkommen läßt und sie in gleiche Lage bringt. Es entstehen dadurch (etwa bei Handschuhen oder Krawatten) rhythmische Reihen, die man in verschiedener Weise variieren und in Gegenwirkung bringen kann. Zu beachten ist noch, ob man die Ware nur koordinieren oder auch subordinieren will. Letzteres ist z. B. bei Tafelgeschirr angebracht, bei dem es sich um wenige Hauptstücke neben zahlreichen gleichartigen Teilen handelt. Ein gutes Schaufenster erfordert sowohl in der Gruppierung wie in der Farbe viel künstlerische Einsicht und großen Takt. Im modernen Kulturleben spielen die Schaufenster heute eine große Rolle. Sie sind, ob gut oder schlecht, eine Schule des öffentlichen Geschmacks und der deutsche Kaufmann ist darum mitverantwortlich für dessen Niveau. — Der zweite und dritte Vortrag wurden durch zahlreiche Lichtbilder erläutert; bei dem Osthaus-Vortrag waren auch einige Lichtbilder vom hiesigen Schaufensterwettbewerb im Vorjahr mit enthalten.

— **Freisinnige Volkspartei für Nassau.** Am Sonntag, den 8. Mai, findet in Limburg a. d. L. im Gasthaus zur „Alten Post" ein Parteitag für Nassau statt. Um 10½ Uhr beginnen die Verhandlungen der Vertrauensmänner, um 1 Uhr schließt sich ein gemeinschaftliches Mittagessen, das Gedeck zu 1,75 M., an und um 3 Uhr eine öffentliche Versammlung, in der der Vertreter des Zentralausschusses der Partei, Reichs- und Landtagsabgeordneter Kopsch, sprechen wird. Die Parteifreunde in Stadt und Land werden zur Teilnahme an den Verhandlungen des Parteitages eingeladen.

— **Zum Untergang des „Z. 2".** Aus Weilburg, 3. Mai, wird uns berichtet: Dieser Tage wurden die durch die Strandung des „Z. 2" verursachten Flurschäden abgeschätzt. Dem Besitzer des Kurhotels „Webersberg" wurde eine Entschädigungssumme von 1300 M. bewilligt, während einige andere Grundbesitzer kleine Entschädigungen beanspruchten und erhielten.

— **Von der Walderholungsstätte.** Die Gesamtzahl der in den beiden Abteilungen der Walderholungsstätte untergebrachten Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen beläuft sich zurzeit auf 45, also auf etwa die Hälfte der Gesamtaufnahmefähigkeit.

— **Selbstmordversuch.** Auf dem Wege vom Gefängnis zum Bahnhof machte ganz unbemerkt ein Gefangener, der zur Verbüßung einer längeren Strafe nach der Strafanstalt in Preungesheim gebracht werden sollte, im grünen Wagen einen Selbstmordversuch, indem er sich im Wagen aufhängte. Als man am Bahnhof den Gefangenen aus dem Wagen herausholen wollte, fand man ihn bereits bewußtlos. Nachdem man ihn sogleich abgeschnitten hatte, gelang es nach einiger Zeit, den Lebensmüden, der bereits des öfteren mit dem Strafgesetz in Berührung geraten und angesichts der seiner harrenden größeren Strafe vermutlich lebensüberdrüssig geworden war, wieder ins Leben zurückzurufen.

— **Turnfahrt.** Der Turnverein führte am verflossenen Sonntag seine diesjährige Frühjahrsturnfahrt aus, welche von dem herrlichsten Wetter begünstigt war. Zur Turnfahrt hatten sich 132 Teilnehmer eingefunden, darunter 23 Turnerinnen, welche unter Führung des 1. Turnwarts Joh um 7 Uhr vom Sedanplatz abmarschierten und über Chausseehaus, Hohe Wurzel nach der Schanze wanderten. Herr Gastwirt Gauer hatte in anerkennenswerter Weise die leiblichen Bedürfnisse der Turnfahrer bald befriedigt, so daß um 10½ Uhr zum Weitermarsch aufgebrochen werden konnte. An der Spitze ein Teil des Trommlerkorps, welches seine munteren Märsche ertönen ließ und bei einem schönen Turnerlied wurde in Reih und Glied über die hohe Straße durch das Fischbachtal nach dem Dorf Fischbach marschiert. Das Fischbachtal ist wohl eines der schönsten und romantischsten Seitentäler des Wispertales. Dank der Führung wurde das Tal von der Quelle des Fischbachs aus durchwandert, so daß die Turnfahrer in den vollen Genuß des reizenden Tales kamen. Nach zweistündiger Mittagsrast konnte um 2 Uhr die Turnfahrt fortgesetzt werden. Der Marsch führte über Oberglasbach, Mapperhof nach der Hallgarter Zange, welche nach dreistündigem Marsch um 5 Uhr erreicht wurde. Nach Besichtigung des neuen Aussichtsturmes und kurzer Erfrischungsrast wurde nach dem Endziel der Turnfahrt hingesteuert, und zwar über Kloster Eberbach, Eichberg, Kiedrich nach Eltville. In Kiedrich im Gasthaus „Zum Engel" dankte Turnwart Joh den Turnfahrern für ihre Beteiligung an der Wanderung und sprach den Wunsch aus, daß die nächste Turnfahrt eine gerade so große Beteiligung finden möge wie die Frühjahrsturnfahrt. Sein „Gut Heil" galt dem Turnverein. Der 2. Vorsitzende Turner Sünder gedachte in anerkennender Weise des Turners Ohlgart, welcher zur Zufriedenheit aller Teilnehmer die Vorarbeiten zur Turnfahrt erledigt hatte. Turner Ohlgart feierte die marschfertigen Turnerinnen, welche mit Leichtigkeit den achtstündigen Marsch zurückgelegt hatten. Um 9 Uhr 18 Min. trafen die Turnfahrer wieder in Wiesbaden ein und man trennte sich mit dem Wunsch, öfters zu fröhlichen Wanderungen in frischer freier Natur, wodurch Körper und Sinne neu gestärkt werden für des Alltags Last, zusammenzukommen. Gut Heil!

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Roseggerstiftung: von R. B. 10 M., von R. B. 4 M., von Herrn Friedrich Hahn 20 M. — Für eine schwerbedrängte, verschämte arme alte Witwe: von Frau Wegener 2 M. — Für die Blindenanstalt: von J. K. 3 M., von Frau Wegener 2 M.

— **Kleine Notizen.** Am Sonntag, den 8. Mai, findet, wie alljährlich, das so sehr beliebte Bockfest auf der „Kronenburg", Sonnenberger Straße, statt. — Der „Friedrichshof", das bekannte Restaurant, wird gegenwärtig einer gründlichen Renovierung unterzogen. Die Arbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen, so daß die Wiedereröffnung des Lokals noch vor Pfingsten erfolgen wird.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 7.30 Uhr, Sabbat: morgens 8.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8.45 Uhr. Wochentage: morgens 6.45 Uhr, nachmittags 7.15 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10½ Uhr.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Heute findet im Hoftheater auf Allerhöchsten Befehl eine Aufführung von Gustav Freitags „Die Journalisten" statt. Die Vorstellung beginnt um 7½ Uhr. Es sind noch verfügbare Eintrittskarten für diese und die noch folgenden Festvorstellungen „Oberon" und „Der Verschwender" vorhanden und werden täglich an der Theaterkasse von 9 bis 1 Uhr verkauft. Für die Vorstellung „Der Verschwender" sind noch Plätze in allen Rängen zu haben. Es wird nochmals bemerkt, daß für die Besucher des 1. Ranges, der Logen und des Parketts folgende Anzugsbestimmungen gelten: Herren: kleine Uniform oder Frack und weiße Binde, Damen: runde ausgeschnittene Kleider. Die Billetteinnehmer sind angewiesen, Herrschaften im anderen Anzug den Zutritt zu diesen Plätzen nicht zu gestatten. Die Intendantur richtet an die Besucher aller Plätze die Bitte, so rechtzeitig im Theater zu erscheinen, daß jeder 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung seinen Platz eingenommen hat.

* **Walhalla-Theater.** Heute Donnerstag (Christi Himmelfahrt) finden zwei Vorstellungen statt, 4 Uhr nachmittags bei halben Preisen für Familien, abends 8¼ Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Das bereits bei Presse und Publikum mit großem Beifall aufgenommene Mai-Programm wird auch in der Nachmittags-Vorstellung in ungekürzter Weise zur Aufführung gelangen. Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß die Varieté-Saison mit dem 15. Mai zu Ende geht; somit ist dies das letzte Programm dieser Saison. Wie bekannt, hat Direktor Langer neben dem großartigen Varietéteil auch zwei große Gastspiele einverleibt: die weltberühmte Künstlerin Lona Barrison mit Truppe, französischer Schwank „Mademoiselle Bon-Bon" (Boudoirszene einer Pariser Diva), welche urkomisch, künstlerisch und in humoristischem Sinne gehalten ist. Ferner Madame Stephanie, ehemalige Primadonna des K. K. Theaters in Wien, mit ihrer Truppe in einer Einakterszene, betitelt „Die Kammersängerin". Madame Stephanie erntet jeden Abend großen Beifall. Weiter Geschwister Noranas mit ihren wundervollen Aras, Kakadus und Tauben. Besonders ist zu bewundern die Dressur der Tiere, die auf dem Gebiete der Gymnastik und Exerzitien sehr bewandert sind; The Lyras, wunderbare Musikphantasten verschiedener Instrumenten; Lettines, tatsächlich die besten komischen Akrobaten der Gegenwart; Duett Champtinis in ihren Verwandlungsszenen, genannt „die Weibermühle"; The 8 Philomeles, Damenterzett in ihrem wunderbaren Kunstgesang; ferner die übrigen hochinteressanten Nummern. Es soll niemand versäumen, sich während der Tage bis 15. Mai das im wahren Sinne des Wortes „Großstadtprogramm" anzusehen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Radfahrer-Verein 1904" unternimmt heute, am Himmelfahrtstag, eine Frühtour nach Chausseehaus, Schlangenbad, Eltville, Wiesbaden. Abfahrt früh 6 Uhr vom Sedanplatz. — Am Sonntag, den 8. Mai, veranstaltet der „Radfahrer-Verein" einen Familienausflug nach Rambach (Saalbau Meister). Gemeinsamer Abmarsch um 2¼ Uhr Ecke Taunus- und Sonnenberger Straße.

* Die „Kinosportgesellschaft" macht heute Donnerstag (Himmelfahrtstag) einen Ausflug nach Schierstein (Tivoli). Tanzleitung: G. Diehl.

* Das für Sonntag, den 8. Mai, angesagte Anturnen des „Turnvereins" ist infolge ungünstiger Witterung bis auf Weiteres verlegt.

Nassauische Nachrichten.

R. **Langenschwalbach,** 2. Mai. Die diesjährige Saison ist eröffnet, Brunnen und Badehäuser sind im Betrieb, die Kurkapelle ist angekommen und Kurgäste kommen mit jedem Tage an. Die Arbeiten in den Promenaden gehen ihrer Vollendung entgegen und Bäume, Sträucher und Rasen prangen im üppigsten Grün und Blütenschmuck. In den Kurhäusern und Hotels hat man sich gerüstet und alle Vorbereitungen getroffen, die Gäste zu empfangen. Der neue Kursaalpächter, Herr Frohn, hat die Arbeiten auf dem ihm von der Kurverwaltung bewilligten Kaffeeplatz bereits in Angriff nehmen und einen Pavillon errichten lassen. Die Frage eines Zentralpunktes ist glücklicherweise endgültig entschieden. Der Verkehrsverein ist auf den Antrag des Badeinspektors hin mit 1000 M. Leidtragender geblieben. Für diese Summe sollen Pläne angefertigt werden, deren Ausführung unsere Enkel schwerlich erleben werden. Abgesehen davon, daß der Plan eines Anbaues an den Kursaal ein ganz verkehrter ist, gehört dazu viel Geld, mehr, als man hier aufwenden kann und will für eine aussichtslose Sache.

§§ **Oberjosbach,** 2. Mai. Unter der Leitung des 1. Gauturnwarts Lehrer Fritz Ott-Bermbach fand gestern die zweite Gauvorturnerschule des Mittel-Taunus-Gaues statt. Dieselbe war gut besucht, waren doch 105 Turner, darunter 35 Turnwarte, erschienen. Vom Turnausschuß waren anwesend: der 2. Gauturnwart Karl Körschner-Bierstadt und die Bezirksturnwarte August Streck-Rambach, Otto Großardt-Eppstein und Heinrich Dienstbach-Erbenheim. Die Vorturnerschaft eines Vereins war nicht vertreten. Nachdem auf dem Turnplatz der „Turngemeinde" die Keulenübungen für das Gau- und Kreisfest geschwungen worden waren, wurden im Gasthaus Jungels die Geräteübungen für das zu Kaurod am 12. Juni d. J. abzuhaltende Gaufest bekanntgegeben und durchgeturnt. In der Sitzung des Turnausschusses wurden die vollständigen Übungen für die diesjährigen beiden Gauwetturnen wie folgt festgesetzt: Für das Gaufest: Dreisprung, Steinstoßen (15 Kilogramm) und Freihochsprung; für die Gaufahrt zu Bermbach: Kugelschocken (5 Kilogramm), Freiweitsprung, Stemmen (32½ Kilogramm) und Stabhoch. Nach einer anregenden Besprechung des durchgeturnten Stoffes schloß der Gauturnwart mit einem „Gut Heil" die gut verlaufene Übung.

= **Dillenburg,** 3. Mai. Zu der Aufstellung eines Modells des zerstörten Dillenburger Schlosses im „Wilhelmsturm" schreibt man uns noch: Das alte Oranierschloß, in welchem Wilhelm der Schweiger 1533 geboren wurde, sank vor 150 Jahren, im Juli 1760, im siebenjährigen Krieg durch die Franzosen in Schutt und Asche und die Festung Dillenburg wurde in den Jahren 1768—82 vollständig geschleift. Von dem Schloß bestehen die ausführlichsten Grundrisse, Pläne und gute Ansichten, so daß eine authentische Grundlage für eine plastische Darstellung des Schlosses vorhanden war. Der Initiative und jahrelangen Verfolgung des Projekts der Herstellung eines Gipsmodells des Schlosses durch den Konservator des Wilhelmsturmes, Dr. Dönges, ist es zu danken, daß am 1. Mai die feierliche Übergabe des Modells im Museum des Wilhelmsturmes erfolgen konnte. Nachdem durch einen ungenannt sein wollenden Geber die hohen Geldmittel gestiftet waren, wurde die Ausführung des Werkes Bildhauer Sauer-Frohnhausen übertragen, welcher in einjähriger Arbeit ein wahres Kunstwerk geschaffen hat. Das war der Eindruck all der zahlreichen Besucher des Wilhelmsturmes am verflossenen Sonntag. Dieser Anerkennung für die genannten Herren und den hochherzigen Stifter gaben auch in Ansprachen der Vorsitzende des Historischen Vereins, Professor Kegel, und namens der zahlreich erschienenen Stadtvertretung Bürgermeister Gierlich Ausdruck. Das Schloßmodell wird mit den Kleinschen Gemälden als der wertvollste Schatz des Museums im Wilhelmsturm anzusprechen sein.

Aus der Umgebung.

-r. **Herzhausen,** 2. Mai. Herr Lehrer Kunze, der seit zwei Jahren an unserer Schule tätig war, ist gestern an einer Blutvergiftung im Alter von erst 23 Jahren gestorben.

* **Mainz,** 4. Mai. Rheinpegel: 1 m 53 cm gegen 1 m 55 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Ein Mansardendieb.

Mit einer ganz beispiellosen Energie hat der Schlosser Karl L. von hier im Monat Februar dieses Jahres in unserer Stadt den Mansardendiebstählen obgelegen. Wegen 12 Fällen war er vor die Strafkammer gestellt. Zunächst hat er in den Häusern Adolfsallee 22, 45, 27, 31 und 55 gearbeitet. Wurde er bei der Arbeit gestört, was dann und wann geschah, dann war es ihm jedesmal gelungen, zu entkommen, wenn es nicht anders ging, über das Dach weg. Was ihm bei den verschiedenen Diebstählen in die Hände fiel, waren durchweg Uhren, Ringe, Kleidungsstücke und Bargeld. Weiter plünderte er Mansarden in Häusern am Kaiser-Friedrich-Ring, an der Luxemburgstraße und der Klarenthaler Straße. Die Strafkammer erachtete ihn für überführt des schweren Diebstahls in neun, für nicht genügend überführt in drei Fällen und erkannte auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus als Gesamtstrafe, nebst fünfjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Hofballettmeister kontra Sängerin.

= **Dresden,** 3. Mai. Der Prozeß des Hofballettmeisters Berger und der Solotänzerin S. Heß von der Dresdener Hofoper gegen den Redakteur Rauw von der „Dresdener Rundschau" wurde heute nach viertägiger nichtöffentlicher Beweisaufnahme mit einem Vergleiche, der auf Antrag des Bergerschen Anwaltes zustande kam, vorläufig beendet. Der Vergleich kann von den beiden Parteien innerhalb zweier Tage widerrufen werden.

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Die 5. Hauptwanderung führte diesmal, traditionsgemäß begünstigt vom herrlichsten Wetter, nach Darmstadts Umgebung. Der Frühzug 5.24 Uhr brachte die in einer Anzahl von über 120 Personen erschienenen Tauniden um 6.40 Uhr nach Darmstadt. Stadt und Künstlerkolonie wurden mit großem Interesse besichtigt. Weiter folgte man dem bewährten Führerpaar nach dem imposanten Großherzoglichen Jagdpark, und dem Jagdschloß Kranichstein mit seiner äußerst sehenswerten Geweihsammlung. Im Forsthaus Einsiedel wurde einstündige Frühstücksrast gemacht, nach zweistündigem Marsche wurde dann die Ludwigseiche erreicht, wo unter der Fürsorge einiger Ober-Ramstädter Wanderfreunde ein solennes Picknick — à la Wallensteins Lager — unter freiem Himmel bei herrlichstem Sonnenschein stattfand. Dann ging es weiter durch schattige Wälder und üppige Wiesengründe dem Dommerberg zu, auf dessen Plateau sich in wuchtigen Formen das von der Darmstädter Studentenschaft errichtete Bismarck-Denkmal erhebt. Nach kurzem Aufenthalte, bei welchem man von der prachtvollen Fernsicht ausgiebigsten Gebrauch machte, führte dann der Weg zum letzten Gipfel dieser Wanderung, der Ludwigshöhe, zu deren Füßen sich Darmstadt ausbreitet. Hier kurze Sammelrast, dann gelangten die Teilnehmer nach halbstündigem Marsche sichtlich befriedigt von dem Verlauf der genußreichen Tour an das Endziel. Im städtischen Saalbau fand unter zahlreicher Beteiligung das gemeinschaftliche Essen statt; nur zu schnell verfloß die Zeit bis zur Rückfahrt mit dem Zuge 8.09 Uhr. Mit dieser Wanderfahrt hatten 6 Mitglieder 25 Touren hintereinander gemacht. Wohlgelungene Bilder sind im Atelier Pfusch, Rheinstraße 21, ausgestellt und daselbst käuflich.

* **Wiesbadener Fußballverein.** Das am vergangenen Sonntag auf der neuen Sportplatzanlage an der Waldstraße (gegenüber Villa Grimbergbe) ausgetragene Wettspiel zwischen dem Wiesbadener Fußballverein und dem Frankfurter Fußball-Sportverein endete unentschieden, 1:1. Etwas verspätet trafen die Frankfurter ein, so daß das Spiel erst gegen 4 Uhr seinen Anfang nehmen konnte, doch bereuten die erschienenen Zuschauer ihr Warten nicht im geringsten, denn das Spiel zeigte zwei fast ebenbürtige Gegner. Von Anfang bis zu Ende wurde flott und fair gespielt. — Die Arbeiten an der neuen Sportplatzanlage des Wiesbadener Fußballvereins haben in den letzten Wochen riesig Fortschritte gemacht, so daß die Eröffnung jetzt bestimmt am 1. Pfingstfeiertag erfolgen kann. Wenn auch von einer Fertigstellung des Platzes noch nicht die Rede sein kann, da er

immer noch vergrößert wird, so zeigt er jedoch bereits ein schönes Bild und in den nächsten Jahren dürfte er zu den schönsten Plätzen der Umgebung zählen. — Es wird jetzt schon darauf hingewiesen, daß zum Eröffnungsspiel die 1. Mannschaft des Mannheimer Phönix (A-Klasse) verpflichtet worden ist, während am 2. Pfingstfeiertage die 1. Mannschaft des Karlsruher Fußballklubs Mühlburg hier spielt. Alles Nähere noch an dieser Stelle.

* **Sportverein Wiesbaden 1. — Hanau 93 1. 2:1.** Bei trockenem Boden und etwas windigem Wetter begann das Spiel um 3½ Uhr. Der Sportverein erzielte aus einem Gedränge das erste Tor, doch zog Hanau bald darauf durch einen unhaltbaren Schuß gleich. Mit 1:1 Tor wurden die Seiten gewechselt. Kurz vor Schluß vermochte der Halbrechte des Sportvereins das Resultat auf 2:1 für Sportverein zu stellen. Das darauf beginnende Wettspiel der alten Herren-Mannschaft beider Vereine endete überraschenderweise mit 6:1 Toren für den Sportverein. Die 1 B-Mannschaft spielte in Dreieichenhausen und verlor, mit 10 Mann spielend, trotz überlegenem Spiel mit 0:2 Toren. Am kommenden Sonntag spielt die 1 B-Mannschaft gegen die 1. Mannschaft des Mainzer Fußballklubs „Hassia", die zurzeit in guter Form ist, auf dem hiesigen Sportplatz an der Frankfurter Straße.

Kleine Chronik.

Der Fall Hofrichter. Hofrichter hat unmittelbar vor dem Verhör, dem er jetzt täglich unterworfen wird, nach einem Priester verlangt. Ein Feldsuperior begab sich in die Zelle und blieb länger als eine Stunde bei ihm. Hofrichter beichtete und betete mit dem Geistlichen zusammen. Der Geistliche nahm den Eindruck mit sich, daß bei dem Häftling aufrichtige Reue eingetreten ist. In militärischen Kreisen zirkulieren jetzt die verschiedensten Gerüchte über die Art und Weise, wie Hofrichter sein Geständnis abgelegt haben soll. So wird entgegen der offiziellen von der Polizei herausgegebenen Darstellung behauptet, daß Hofrichter sein Geständnis zuerst den Militärpsychiatern, die sich oft zur Beobachtung in seiner Zelle aufhielten, abgelegt haben soll. Die Verhöre mit Hofrichter drehen sich gegenwärtig hauptsächlich um die Frage der Giftbeschaffung.

Unwetter-Nachrichten. Ein furchtbares Unwetter ging über Marseille und Umgebung nieder. Der Schaden, den es an Obst- und Blumenkulturen angerichtet hat, ist ungeheuer. — Auch aus Korsika, Sardinien und Sizilien kommen Meldungen von großen Unwettern. Mehrfach ist das Meer über die Ufer getreten. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung. — Weiter wird gemeldet: In Palermo wütete ein furchtbarer Orkan, der an der Straße von Modello die Schuppen der zur sizilianischen Flugwoche erschienenen Aviatiker hinwegfegte. Die Apparate wurden ganz oder teilweise zertrümmert. Der Schaden ist bedeutend.

Der Ausstand in Dünkirchen. Aus Dünkirchen wird berichtet, daß daselbst zur Aufrechterhaltung der Ordnung 4000 Soldaten eingetroffen sind. Die Zahl der Ausständigen beträgt an 12 000. Die meisten Läden, insbesondere auch die Banken, waren geschlossen, da die Geschäftsleute ernste Ruhestörungen befürchteten. Viele Straßen waren von Truppen abgesperrt, die auch den Hafen und die Befestigungen besetzt hielten. Der Trambahnverkehr war vollständig eingestellt worden.

Nachtrag.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbadener Kaisertage.

An der Frühstückstafel, die gestern mittag 1 Uhr im königl. Schloß stattfand — wir berichteten darüber bereits im gestrigen Abendblatt — nahmen außer den bereits Genannten noch teil: Hofmarschall Graf v. Zedlitz-Trützschler, Hofdame Fräulein v. Jasmund, General der Kavallerie v. Scholl, Oberstallmeister Freiherr v. Reischach, Gesandter Freiherr v. Jenisch, Oberst v. Conta, Oberst v. Sachs, Oberst Brosius, Landrat Kammerherr v. Heimburg, Oberstleutnant v. Altrock, Oberstleutnant v. Friedeburg, Major Fritzsch, Major Freiherr v. Holtzing-Berstett, Oberstleutnant v. Dreßler und Scharfenstein, Oberstleutnant Melms, Kammerherr Freiherr v. Flotow, Oberst Ilse, Rittmeister Graf v. Westfalen, Oberstabsarzt Dr. Papenhausen, Oberstabsarzt Dr. Riedner, Generalmajor v. Diringshofen, Wirklicher Geheimer Rat v. Valentini, General der Infanterie Freiherr von Lyncker, Generalleutnant Scholz, Generalmajor Freiherr v. Süßkind und Oberleutnant Zeyß. Außer dem Kaiser waren 45 Personen zu der Tafel geladen. — Der Kaiser unternahm gestern nachmittag ½5 Uhr eine Spazierfahrt in den Wald, an welcher auch das Gefolge teilnahm. Die Schwestern des Kaisers, die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, besuchten gestern nachmittag die im „Hotel Nassauer Hof" wohnende Freifrau von Reischach, geb. Prinzessin von Ratibor (Gemahlin des Oberstallmeisters des Kaisers), und nahmen dort den Tee ein. Die fürstlichen Damen wohnten auch um ½7 Uhr der Abendtafel im Königl. Schloß bei, ebenso der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg. Kurz vor ½8 Uhr begab sich der Kaiser mit seinen beiden Schwestern zum Hoftheater, wo als dritte Festvorstellung „Fra Diavolo" in Szene ging. Die Abreise der Kronprinzessin von Griechenland und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen erfolgte gestern abend nach Schluß des Theaters.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts"

8 Berlin, 4. Mai.

Am Bundesratstisch: die Staatssekretäre Dr. Lisco und Kraetke.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Ein Bericht der Schuldenkommission wird ohne Debatte an die Rechnungskommission verwiesen.

Die Genehmigung zur Strafverfolgung des Abgeordneten Dr. David wegen Beleidigung wird ohne Debatte versagt.

Die Änderung des PostTaxgesetzes wird in dritter Lesung ohne Debatte definitiv angenommen.

Sodann wird die zweite Lesung des Gesetzentwurfs zur Entlastung des Reichsgerichts fortgesetzt.

Abg. Heine (Soz.): Die Revision gegen einstweilige Verfügungen darf nicht beschränkt werden.

Nachdem Staatssekretär Dr. Lisco sich für die Kommissionsbeschlüsse ausgesprochen hatte, stimmte das Haus denselben zu.

Die Erhöhung der Revisionssumme wird angenommen, nachdem die Abgg. Kirsch (Zentr.) und Heine (Soz.) sich dagegen ausgesprochen hatten.

Sodann wird der Antrag Schmidt-Warburg, betreffend das Armenrecht, abgelehnt.

Abg. Heine (Soz.): Eine Erhöhung der Gerichtsgebühren, wie sie der Artikel 8 vorschlägt, ist geradezu unwürdig. Der Reichstag sollte dazu nicht die Hand bieten.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 4. Mai.

Am Ministertische Kultusminister v. Trott zu Solz.

Das Haus setzt die dritte Lesung des Etats beim

Kultusetat

fort.

Abg. Gyßling (F. Vpt.) bedauerte, daß die Regierung sich der Regelung des Privatschulwesens gegenüber so kühl verhalte.

Auf eine Anfrage des Abg. Cassel (F. Vpt.) erwiderte Kultusminister v. Trott zu Solz: Ich kann nicht billigen, wenn bei Anstalten, die keinen konfessionellen Charakter tragen, die Annahme von Medizinalpraktikanten von der Konfession abhängig gemacht wird.

Abg. Müller-Prüm (Zentr.) trat für die Aufhebung der obligatorischen Leichenschau in der Rheinprovinz ein.

Darauf wurde der Kultusetat angenommen.

Beim Eisenbahnetat wünschte Abg. Beck (kons.) die bessere Berücksichtigung des Handwerks bei Submissionen der Eisenbahnverwaltung.

Letzte Nachrichten.

Der Aufstand der Albanesen.

Konstantinopel, 4. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer amtlichen Zusammenstellung verloren die Rebellen in dem Kampf am Cernoljewa-Paß 250 Tote und am 1. Mai im Kampf bei Nikootsche 50 Tote. Seitens der Truppen wurden zwei leicht verletzt. Unter den Gefallenen befinden sich einige Albanier-Chefs. Nach einem Irade ist dem Oberkommandeur das Recht eingeräumt worden, überall, wo es notwendig ist, den Belagerungszustand zu verhängen.

Großfeuer in Messina.

Messina, 4. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Während der Nacht brach auf einem Bauholzlager der Stadt Feuer aus. Dem schnellen Eingreifen der Truppen und der Feuerwehr gelang es bald, des Feuers Herr zu werden. Doch wurden mehrere Personen verletzt.

Der Museumsdiebstahl in Christiania.

Christiania, 4. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Dieb, welcher etwa 75 Gegenstände mittels Einbruchs aus dem neuen Museum für Altertümer stahl, wurde in der Person eines anscheinend geistesschwachen Arbeiters Peter Lund gestern verhaftet.

25. Jubiläumsausstellung für das Hotel- und Gastgewerbe.

Straßburg, 4. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag 11 Uhr wurde in dem Restaurant „Tivoli" die 25. Jubiläumsausstellung für das Hotel- und Gastgewerbe durch Unterstaatssekretär Mandel eröffnet, der die Glückwünsche der Regierung überbrachte und betonte, daß die Regierung das Gewerbe des Mittelstandes für eine Stütze des Staates halte. Graf v. Wedel hat eine silberne Bowle gestiftet. Anwesend waren ferner der Bürgermeister von Straßburg, Dr. Schwander, der Vertreter des Polizeipräsidenten und eine Reihe von Stadträten.

wb. **Friedrichshafen**, 4. Mai. Die Nachricht, daß der Bau der Luftschiffhalle in Os bei Baden-Baden auf Einspruch der Bahnbauinspektion bis auf weiteres eingestellt worden sei, ist, wie die Zeppelin-Luftschiffbaugesellschaft mitteilt, unrichtig. Die Bahnverwaltung hat zwar einen Einspruch auf Einstellung des Baues erhoben, hat ihn aber für die Dauer weiterer Erhebungen fallen lassen. Die Entscheidung des badischen Ministeriums hierüber und in der Enteignungsfrage steht unmittelbar bevor.

wb. **Heidelberg**, 4. Mai. Heute vormittag 9½ Uhr wurde im großen Saale der Stadthalle die Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder durch ihren Vorsitzenden Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Brieger-Berlin eröffnet.

wb. **Breslau**, 4. Mai. Infolge der starken Niederschläge der letzten Tage führt die Oder im Oberlauf Hochwasser; sie stieg bei Ratibor von 1,63 Meter gestern früh auf 3,56 Meter nachmittags und erreichte damit den Höchststand. Heute früh betrug der Wasserstand 3,43 Meter.

wb. **Leipzig**, 4. Mai. Wie das „Leipz. Tagebl." meldet, wurde der 21jährige aus Freiberg gebürtige Stallschweizer Schwinger, der dringend verdächtig ist, den Mord in Pertitz begangen zu haben, in einem Stellenvermittlungsbureau verhaftet. Ein zweiter Stallschweizer, anscheinend ein Komplice Schwingers, wurde gleichfalls festgenommen.

wb. **Leipzig**, 4. Mai. Den „Leipz. Neuest. Nachr." zufolge versuchten während der vergangenen Nacht in Pertitz Einbrecher in die Wohnung der 60jährigen Witwe Eismann einzudringen, wurden aber verscheucht und kehrten zurück. Die Witwe wurde am Morgen gefesselt und tot aufgefunden. An den Tatort wurde ein Polizeihund entsandt.

wb. **Kluwig**, 4. Mai. Eine Frau aus Guizenburg warf, anscheinend im Wahnsinn, ihr 4 Monate altes Kind in einen tiefen Hausbrunnen, um es vor dem durch den Kometen drohenden Weltuntergang zu bewahren. Das Kind ist ertrunken.

Paris, 4. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Wie das „Petit Journal" berichtet, herrscht seit 5 Tagen in dem Golf Camarones an der Ostküste von Südamerika, nördlich vom Kap de Bahihas, ein furchtbarer Sturm, welcher mehrere Dutzende Fischerboote zerstörte und an größeren Schiffen Verheerungen anrichtete. Von den Fischerbooten wird die Hälfte bis jetzt noch vermißt.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 4. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Trotzdem der Verlauf der Auslandsbörsen keine Anregung bot, setzte der Markt fest ein. Lebhafter Begehr herrschte für Siemens und Halske, Warschau-Wiener und Schantung-Bahn. Auf bedeutende Mehreinnahmen in der letzten Aprildekade fanden größere Käufe in Kanada-Aktien statt. Gut gehalten waren auch Prinz-Henry-Bahnen und einige Montanwerte, von denen Rombacher mit einer Besserung von über 1 Prozent einsetzten. In Schuckertwerten nahm die Spekulation gleich zu Beginn Realisationen vor. In dritter Börsenstunde war der Verkehr fest. Bessere Londoner Kurse für Konsols und Amerikaner stimulierten; Schantung-Bahnen weiter steigend. Bochumer gewannen im Zusammenhang mit der Festsetzung des Bezugsrechtes auf 6,77½ Prozent. Banken vernachlässigt. Industriewerte des Kassamarktes fest. Warschau-Wiener stiegen im späteren Verlauf vorübergehend bis auf 173 Prozent, gaben dann aber bis auf 171 Prozent wieder nach. Auf Amerikaner wirkten Gerüchte günstig ein, daß Pariser Finanzinstitute für 100 Millionen Dollar amerikanische Bonds übernehmen sollen. Tägliches Geld 4 Prozent. Privatdiskont 3⅛ Prozent.

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht gewährleistet.)

Sch., Moritzstraße. Landrat v. Trotha wohnt in Langenschwalbach.

Ph. Sch. A 80 bedeutet schlechte Zähne, S ⅚ volle Sehschärfe, H = 6, hört 6 Meter.

P. D. 1904. Dies läßt sich ohne weiteres nicht beurteilen. Dabei sind die Güterrechtsverhältnisse, unter denen die Eheleute leben, ausschlaggebend. Wenden Sie sich an das Grundbuchamt.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

26. April dem Küfer Karl List e. T., Auguste Emilie Anna.
26. „ dem Straßenbahnschaffner Anton Müller e. S., Alwin Leopold.
26. „ dem Kaufmann Karl Repp e. T., Lina.
26. „ dem Kaufmann Joseph Fröhlich e. T.
27. „ dem Schmiedemeister Anton Abt e. T., Antonie Elisabeth.
28. „ dem Hausdiener Wilhelm Schnug e. S., Hugo.
28. „ dem Gärtner Kilian Roth e. T., Pauline Franziska.
28. „ dem Taglöhner Karl Hartrumpf e. T., Bertha Maria.
28. „ dem Postboten Otto Gudelius e. T., Ottilie Emma.
28. „ dem Maurermeister Karl Lieser e. S., Heinrich Friedrich.
29. „ dem Eisenbahnhilfsschaffner Peter Kremer e. S., Heinrich Peter.
29. „ dem Gärtnergehilfen Wilhelm Rittmeyer e. T., Martha Helene.
1. Mai dem Schreinergehilfen Ferdinand Karl Hartmann e. S., Albert Paul.
1. „ dem technischen Aufsichts- und Rechnungsbeamten Hermann Schmitt e. T., Wilhelmine Elisabeth Vesta.
1. „ dem Schlossergehilfen Anton Schönbach e. T., Elisabeth Anna Minna Wilhelmine.

Aufgebote:

Spengler und Installateur Jakob Röhrig mit Emma Jung hier.
Metzger Hans Meyer mit Frida Renner hier.
Uhrmacher Friedr. Karl Hch. Max Meitz in Naumburg mit Pauline Lina Selma Gerlach daselbst.
Handelsgärtner Georg Erckel mit Elise Schneider hier.
Dekorationsmalergehilfe Wilhelm Theis mit Anna Hazel hier.
Hausdiener Georg Gerhardt mit Auguste Reichert hier.
Zahnarzt Lothar Hoffmann in Freiburg i. Br. mit Marie Kretsch hier.
Kaufmann Alfred Kirschke in Frankfurt a. M. mit Anna Dreier hier.
Amtsgerichtssekretär Hermann Pick hier mit Elisabethe Schmidt in Schierstein.
Kellner Philipp Franz Karl Bernhard Friedrich Dorschheimer in Brüssel mit Maria Magdalene Dölle daselbst.
Steinhauer Gottlob Mattes in Güglingen mit Karol. Keller das.
Kommis Johann Franz Grobe in Neuchatel mit Margarete Susanne Marie Brachmann hier.
Zimmermann Johann Fischer in Mainz-Kastel mit Katharina Theresia Krämer hier.
Oberkellner Robert Artur Hermann Knorr in Bergbausen mit Anna Albertine Geiser daselbst.
Tüncher- und Lackierergehilfe Paul Koch mit Anna Mohring hier.
Landwirt Jakob Römer in Weisel mit Luise Senf hier.

Sterbefälle:

1. Mai Wwe. Kath. Schneider, geb. Schmidt, 64 J.
1. „ Dorothea, T. des Drogisten Wilh. Schild, 12 J.
1. „ Privatiere Henriette Lang, 67 J.
1. „ Kutscher Ant. Schwarz, 35 J.
1. „ Rentner Ed. Hardy, 75 J.
1. „ Marg., geb. Schönberger, Ehefrau des Landwirts Joh. Peter Sommer, 53 J.
1. „ Jakob, S. des Taglöhners Jakob Abel, 10 M.
2. „ Emilie, T. des Sägers Joseph Ringelstein, 7 M.
2. „ Rentner Gustav Schumann, 67 J.

Geschäftliches.

Ein ideales Kräftigungsmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit bietet in der Rekonvaleszenz nach überstandener Krankheit, Schwächezuständen die Natur in dem ärztlicherseits erprobten u. empfohlenen **St. Raphael-Wein.** (Z. 13 6330) F 5
Er wird mit Recht als der wahre Krankenwein bezeichnet, u. sollte überall da, wo es gilt, die geschwächten Organe zu stärken, angewandt werden. In allen Apoth. u. Drog. erhältl. M. 4.— p. Fl.
Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael".

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim. Höhe: für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: J. V.: H. Diefenbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 4. Mai 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.59

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	in %
4..	D.-Reichs-Anleihe 03	ℳ 102.05
3½	D. R.-Schatz-Anw.	» 100.45
3½	D. Reichs-Anleihe	» 93.
3..	» »	» 84.90
4..	Preuss. Consols 03	» 102.05
4..	Pr. Schatz-Anweis.	» 100.90
3½	Preuss. Consols	» 93.10
3..	» »	» 84.85
4..	Bad. Anleihe 03	» 101.85
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09	» 101.
3½	« Anl. (abg.) s. fl.	
3½	» » »	ℳ 93.90
3½	» Anl. v. 1886 abg.	» 96.20
3½	» » » 1892 u. 94	» 93.30
3½	» » v. 1900 kb. 05	» 93.
3½	» A. 1902 uk. b. 1910	» 93.
3½	» » 1904 » » 1912	» 93
3..	» » » v. 1895	» 86.
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4..	» E.-B.-A. uk. b. 05	ℳ 101.20
4..	» » » » » 15	» 101.60
3½	» E.-B. u. A. A.	» 92.70
3..	« E.-B.-Anleihe	» 83.40
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	84.
3½	Brem. St.-A. v. 1892	ℳ 91.20
3..	» » » 92, 99	» —
3..	» v. 1895, 1902	» 81.20
3..	Elsass-Lothr. Rente	» 83.90
4..	Hamb. St.-A. 1900u.09	» —
3½	» St.-Rente	» 93.30
3½	» St.-A. amrt. 1887	» —
3½	» » 91, 93, 99, 04	» 92.80
3..	» » » » 1886	» —
4..	« « 97, 02	» —
4..	Gr. Hess. St.-R.	» 101.50
4..	» » Anl. (v. 99)	» 101.10
3½	» » » (abg.)	» 91.90
3½	» » »	» 91.90
3..	» » »	» 81.40
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94	» —
3..	Sächsische Rente	» 84.
3½	Waldeck-Pyrm. abg.	» 93
4..	Württemb. v. 1907	» 101.85
3½	Württ. v. 1875-80, abg.	» —
3½	» » 1881-83	» —
3½	» » 1885 u. 87	» 93.60
3½	» » 1888 u. 1889	» 93.60
3½	» » 1893	» —
3½	» » 1894	» —
3½	» » 1895	» —
3½	» » 1900	» 92.80
3½	» » 1903	» 92.90
3..	» » 1896	» 83.90

b) Ausländische.

1. Europäische.

3..	Belgische Rente	Fr. 95.50
3..	Bern. St.-Anl. v. 1895	» 87.50
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herzegovina	» —
4..	» u. Herzegovina	» —
5..	Bulg. Tabak v. 1902	ℳ 101.20
3..	Französ. Rente	Fr. 99.50
4..	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.50
4..	» Propination	» ö. fl. 93.60
1⅘	Griech. E.-B. stfr. 90	Fr. 49.20
1¼	» Mon.-Anl. v. 87	» 49.40
	» » 87 2500r	» —
3..	Holländ. Anl. v. 96	h. fl. 90.50
4..	» Kirchgüt. Obl. abg.	» 102.10
	» 5000r	» 102.50
4..	Ital. Rente i. G.	Le 102.50
3¾	» » 10—20,000	» 104.90
4..	» » 100-4000	» 101.90
2⅘	» » stfr. i. G.	» 70.
	» » i. G.	» —
4..	» » 30,000	» —
4..	» amrt. v. 89 S. III, IV	» 102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94	Fr. 95.50
3½	Norw. Anl. v. 1894	ℳ —
3..	« cv. » v. 1888	» —
4½	Öst. Papierrente	ö. fl. 93.10
4½	» Goldrente	ö. fl. G. 93.55
4..	» Silberrente	ö. fl. —
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	94.05
4..	» » » 1. 5./11.	» —
4..	» Staats-Rente 2000r	» 94.80
4..	» » » 20,000r	» 94.80
4½	Portug. Tab.-Anl.	ℳ —
3..	» unif. 1902 S. I 410	» 66.50
3..	» » » S. III	» 67.05
3..	» » » S. III (S.)	» 13.30
5..	Russ. amort. Rte. 1903	» 102.10
4..	» Conv.	» 91.60
4..	» amort. Rte. 1890	» 94.50
4..	» » » 1891	» 91.50
4..	» inn. Rte. (¼ 99) Lit.	—
4..	» äuss. Rte. (¼ 89)	» —
4..	» amort. » v. 1894	ℳ 91.60
4..	» » » » 1896	» 91.90
4..	» » » » 1898	» 91.20
4..	» » » » 1905	» 91.30
4½	Russ. Cons. von 1905	» 100.40
4..	Russ. Cons. von 1880	» 91.75
4..	» Gold-A. » 1889	» —
4..	» C.-E.-B. S. Iu. II 89	» 93.
4..	» » S. III stf. 01	» —
4..	» Goldanl. Em. II 99	» 91.50
4..	» » » III 99	» —
4..	» » » IV 99	» —
4..	» » » VI 94	» 90.
4..	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.50
4..	» » » 1902 stfr.	ℳ 91.50
3¾/₁₀	» Conv. A. v. 98 stfr.	» 88.50
3½	» Goldanl. » 94	» 55.
3..	» » » 96	» —
3½	Schwed. v. 80 (abg.)	» —
3½	» » 1886	» 92.50
3½	» » 1890	» 96.
3..	»	» 82.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911	Fr. 99.20
4..	Serb. amort. v. 1895	ℳ —
4..	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.50
3½	Türk.-Egypt.-Trib.	£ —
4..	» cons. » v. 1899	ℳ 93.50
4..	» (Administr.) 1903	» 93.40
4..	» con. unif. v. 1903	Fr. 94.60
4..	» Anl. von 1905	ℳ 86.70
4..	Ung. Gold-R. 2025r	» 95.70
	» » 1012, 50r	» 96.20
4..	» Staats-Rente	Kr. 92.55
	» » 10,000r	» —
3½	» St.-R. v. 1907 stf.	» —
3..	» Els. Tor Gold	» ℳ 78.50
4..	» Grundtl. v. 89	» fl. —
	» » 5000r	» 94.70
	» » 560r	» —

II. Aussereuropäische.

5..	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500	» —
5..	» » » abgest.	» 101.40
5..	» äuss. E.-B. i. G. 90	£ 102.60
4½	» innere von 1888	ℳ —
4½	» äuss. G.-Anl. 1888	£ —
4..	» » » v. 1897	ℳ 91.25
4½	Chile Gold-Anl. v. 89	» —
4½	do. von 1906	» 93.40
5..	Chin. St.-Anl. v. 1895	£ —
5..	» » » 1896	» 102.80
4½	» » » 1898	» 99.80
5..	Cuba St.-A. 04 stf. i. G.	ℳ 102.80
4..	Egypt. unificirte	Fr. —
3½	» privilegirte	» ..
3..	» garantirte	£ —
4½	Japan. Anl. S. II	» —
4..	Japan. von 1905	ℳ 93.70
5..	Mex. am. Inn. I-V Pes.	100.65
5..	» cons. äuß. 99 stf.	£ —
4..	» Gold v. 1904 stfr.	ℳ 96.40
3..	» cons. inn. 5000r Pes.	69.90
	» » 750/1250r	» —
5..	Tamaul. (25) mex. Z.	» 100.40

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		in %
4..	Rheinpr. Ag. 20 21, 31	ℳ 101.30
3¼	do. » 22 u. 23	» 98.10
3½/₁₀	do. » 30	» 95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29	» 91.60
3½	do. Ausg. 19 uk. 09	» —
3½	do. » 25 uk. b. 1916	» 91.60
3½	do. » 18	» 89.10
3..	do. » 9, 11 u. 14	» 87.
4..	Frkf. a. M. v. 05 u. 14	» —
3½	do. Lit. N u. O (abg.)	» 95.50
3½	do. Lit. R (abg.)	» 95.20
3½	do. » S v. 1886	» 93.
3½	do. » T » 1891	» —
3½	do. » U » 93, 99	» —
3½	do. » V » 1896	» 92.75
3½	do. L. W v. 98 u. 08	» 92.75
3½	do. Str.-B. » 1899	» 92.75
3½	do. v. 1901 Abt. I	» 93.
3½	do. » » A. II, III	» 93.
3½	do. » 1906 A. I, II	» 93.
3½	do. » 1903	» 93.
3½	do. v. Bockenheim	» 94.10
4..	Augsb. v. 1901 uk. b. 08	» 101.
3½	Bad.-B.v. 98 kb. ab 03	» 100.50
3½	do. » 05 » » 10	» —
3..	do. » 1895	» 87.
3½	Bamberg. von 1904	» —
3½	Berlin von 1886/92	» —
4..	Bingen v. 01 uk. b. 06	» —
4..	do. » 07 » » 12	» —
3½	do. » 1898	» —
3½	do. v. 05 uk. b. 1910	» —
3..	do. » 1895	» —
4..	Darmstadt v. 07 u. 14	» —
3½	do. abg. v. 79	» —
3½	do. v. 1888 u. 1894	» —
3½	do. conv. v. 91 L. Hf.	» —
3½	do. » 1897	» —
3½	do. v. 02 amo. ab 07	» 91.95
3½	do. v. 05 » ab 1910	» —
4..	Freib. i. B. 1900 k. 1905	» 100.05
3½	do. v. 81 u. 84 abg.	» —
3½	do. » 03 uk. b. 08	» 91.
4..	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06	» —
3½	do. von 1904	» —
4..	Giessen v. 1907 u. 1917	» —
3½	do. v. 1890	» —
3½	do. v. 1893	» 91.60
3½	do. v. 1896 kb. ab 01	» 91.60
3½	do. » 1897 » » 02	» 91.60
3½	do. » 03 uk. b. 08	» —
3½	do. » 05 uk. b. 1910	» 91.50
4..	Heidelberg von 1901	» 100.
4..	do. v. 1907 u. 1913	» 100.10
3½	do. » 1894	» 91.40
3½	do. » 1903	» —
3½	do. v. 05 uk. b. 1911	» —
3½	Kaiserst. v. 07 uk. b. 08	» —
4..	Karlsr. v. 1907 u. 1913	» 100.20
3½	do. » 02 uk. b. 07	» 91.80
3½	do. » 06 (abgest.)	» —
3½	do. v. 1903 uk. b. 03	» —
3..	do. » 1895	» —
3..	do. » 1889	» 90.
3..	do. » 1895	» 87.
3..	do. » 1897	» 84.50
3½	Kassel (abg.)	» 99.20
4..	Köln von 1900	» 100.30
4..	do. » 1906	» 100.20
4..	Landau (Pf.) 99 u. 04	» —
4..	do. v. 1901 u. 06	» —
3½	do. v. 1886 u. 87	» —
3½	do. » 1905	» —
3½	Limburg (abg.)	» —
4..	Ludwigsh. v. 1906	» 100.50
3½	do. » 1895	» —
3½	do. v. 1903 uk. b. 08	» —
4..	Magdeburg von 1891	» 100.10
4..	Mainz v. 99 kb. ab 1904	» —
4..	do. v. 1900 uk. b. 1910	» —
4..	do. R. 1907 uk. 1916	» 100.
3½	do. (abg.) 1873 u. 83	» —
3½	do. » L. J. v. 1884	» —
3½	do. von 1886 u. 88	» —
3½	do. (abg.) L. M. v. 91	» —
3½	do. von 1894	» —
3½	do. » 05 uk. b. 1915	» —
4..	Mannh. v. 1901 uk. 06	» —
4..	do. » 1906 uk. 11	» 101.
4..	do. » 1907 uk. 12	» 101.
3½	do. » 1883	» —
3½	do. » 1895	» —
3½	do. v. 1898 k. 03	» —
3½	do. » 1904/05	» 91.60
4..	Münch. 1900/01 u. 10/11	» 100.20
4..	do. v. 1906 u. 1912	» 100.50
4..	do. » 1907 u. 1913	» —
4..	do. » 03/04 u. 08/09	» —
3½	Nauheim v. 02 u. 1912	» 92
4..	Nürnberg v. 1899-01	» 100.60
4..	do. v. 1902 u. 13	» 100.60
4..	do. » 1904 u. 14	» 100.60
4..	do. » 1907 u. 17	» 101.50
3½	do.	» 93.25
3½	do. » 1906 u. 16	» 92.60
3..	do. » 1903 u. 08	» 89.50
4½	Offenbach von 1877	» —
4½	do. » 1879	» 92.60
4..	do. v. 1900 k. 1905	» 99.70
3½	do. v. 1891/92 abg.	» —
3½	do. von 1898	» —
3½	do. v. 1902 u. 1908	» —
3½	do. v. 1905 u. 1915	» —
4..	Pforzh. v. 1899 k. 04	» 100.
4..	do. v. 1901 k. a. 06	» —
4..	do. v. 1907 uk. 13	» —
3½	do. » 83 (abg.) u. 05	» 91.
3½	St. Johann von 1901	» 99.80
4..	Stuttgart v. 1895 k. a. 05	» —
4..	do. » 1906 u. 13	» —
3½	do. » 1902 u. 08	» 91.20
3½	do. » 1904 u. 12	» 91.95
4..	Trier v. 1901 uk. b. 06	» —
3½	do. » 1899	» 94.40
4..	Ulm, u. 1912	» 92.26
3½	do. abgest.	» 92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910	» 92.50
4..	Wiesbaden v. 1900/01	» —
4..	do. v. 1903 uk. 1916	» 100.40
4..	do. v. 1903 S. IV u. 12	» 92.
3½	do. (abg.)	» 94.
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02	» 92.50
3½	do. v. 1903 S. I, II	» —
4..	Worms v. 1901 u. 07	» —
3½	do. » 1887/89	» —
3½	do. » 1896 k. 1901	» —
3½	do. » 1903 k. 1914	» —
3½	do. » 1905 u. 1910	» —
4..	Würzb. v. 1899 u. 1910	» —
3½	do. v. 1903 u. 1910	» —
4..	Zweibrück. uk. b. 1910	» —
3½	Amsterdam	h. fl. —
4½	Bak. v. 1888 (conv.)	ℳ —
4½	do. » 1895 4050r	» —
4½	do. » 1898	» 97.80
4..	Christiania von 1894	» —
4..	Kopenhg. v. 01 u. 11	» 99.50
3½	do. von 1896	» —
3..	do. » 1898	» 83.
4..	Lissabon » 1886	ℳ 83.
4..	Moskau Ser. 30-33	Rbl. —
3½	Neapel st. gar.	Lire 101.70
4..	Stockholm v. 1889	ℳ 98.70
5..	Wien Com. (Gold)	» —
5..	do. » (Pap.)	ö. fl. 100.20
4..	do. von 1895	Kr. 95.10
4..	do. Invest. Anl.	ℳ 95.80
3½	Zürich von 1889	Fr. 96.
5.	St. Boen.-Air. 1892	Pe. 103.50
4½	do. v. 88 i. G.	£ 94.

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		in %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	127.40
7..	5½	Badische Bank R.	135.
3..	3..	B. f. ind. U. S. A-D.	ℳ 74.30
5..	5..	» f. Handel u. Ind.	» 99.95
4..	4..	» Bod.-C.-A., W.	» 129.
8⅝	8⅝	» Handelsbanks. fl.	162.
13..	13..	» Hyp. u. Wechs.	» 283.30
7½	7½	Barmer Bank-V	» 131.80
6..		Berg.-u. Metall-Bk.	ℳ 117.
8½	8½	Berg.-Märk Bank	» —
9..	9..	Berl. Handelsg.	» 174.30
6½	6½	» Hyp.-B. L. A.	» 129.90
6½	6½	» » Lit. B	» 129.
6..	6..	Breslauer D.-Bk.	» 112.50
5½	6..	Comm. u. Disc.-B.	» —
6..	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6..	6½	» »	ℳ 132.25
12..	12½	Deutsche B. S. I-X	» 250.90
8..	8½	» Asiat. B. Taels	158.70
4½	5..	» Eff. u. W. Thl.	107.30
7..	7..	» Hypot.-Bk.	» 141.
6..	6..	» Ver.-Bank	ℳ 127.80
9..	9½	Diskonto-Ges.	» 187.45
7½	8½	Dresdener Bank	» 158.95
6..	5..	» Bankver.	» —
8..	8..	Eisenbahn-R.-Bk.	» 160.30
9..	9..	Frankfurter Bank	» 203.
9..	9½	do. H.-Bk.	» 210.50
8..	8..	do. Hyp. C.-V.	» 167.60
8..	8..	Gothaer G.-C. B. Thl.	167.
5¼	5¼	Mitteld. Bdkr., Gr.	ℳ 104.
6½	6..	do. Cr.-Bank	» 119.50
6..	6½	Nafibk. f. Dtschl.	» 123.40
5½	6..	Nürnberger Bank	» 107.50
11..	11..	do. Vereinsb.	» 231.20
6⅝	5⅝	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	127.70
6..	6½	Oest. Länderb.	» 135.90
9⅝	10..	do. Cred.-A. ö. fl.	207.70
5..	5..	Pfälz. Bank	ℳ 101.20
9..	9..	do. Hypot.-Bk.	» 105.
8..	8..	Preuss. B.-C.-B. Thl.	163.50
5½	5¼	do. Hyp.-A.-B.	ℳ 123.50
7⅞	5⅞	Reichsbank	» 145.20
7..	7..	Rhein. Credit.-B.	» 139.25
9..	9..	do. Hypot.-Bk.	» 198.25
7..	7½	Schaaffh. Bankver.	» 139.50
6..	6..	Südd. Bk., Mannh.	» 117.05
8..	8..	do. Bodenkr.-B.	» 178.50
5½	5⅝	Schwarzb. Hyp.-B.	» 116.70
5½		Schwarzw. Bk.-V	» 95.
7½	7½	Wiener Bank-V.	» 137.45
7..	7..	Württbg. Bankanst.	» 147.20
5..	5..	do. Landesbank	» 105.30
6..	5..	do. Notenb. s. fl.	115.30
7..	7..	do. Vereinsbk.	» 149.
		Würzb. Volksb.	ℳ —

Div. Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		in %
9..	9..	Banq. Ottom. 50 % Fr.	144.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		in %
		Oktaviminen	229.
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		in %
18..	12..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	963.
10..	10..	Aschaffbg. Buntpap.	ℳ 177.50
8..	8..	» Masch.-Pap.	» 141.
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	195.50
3..	5..	BaugSüdd. 1.60 % E.	ℳ 95.40
15..	15..	Bleist. Faber Nbg.	» 220.
10..	9..	Brauerei Binding	» 193.50
9..	8..	» Duisburger	» 197.
7..	6..	» Eichbaum	» 114.20
12½	12	» Eiche, Kiel	» 193.
8..	7..	» Henninger Frkf.	» 137.
8..	7..	» » Pr.-Azt.	» —
3½	1..	» Hofbr. Nicol.	» —
8..	6..	» Kempff	» 120.60
4..	3..	» Löwenbr. Stn.	» —
10..	9..	» Mainzer A.-B.	» 185.60
8..	8..	» Mannh. Act.	» 135.
9..	9..	» Nürnberg	» 162.
6..	5..	» Parkbrauereien	» 90.80
6..	6..	» Rhein. (M.) Vz.	» 62.
0..	0..	» Stamm-A.	» —
4½	6..	» Schöfferhof	» 90.
4..	4..	» Sonne, Speier	» 90.
15..	10..	» Stern, Oberrad	» 200.
2..		» Storch, Speier	» 75.
14..	14..	» Tucher	» 241.
7½	6½	» Union (Trier)	» 114.10
4..	4..	» Werger	» 82.50
6..	8..	Bronzef. Schlenk	» 131.
12..	10..	Cem. Heidelb.	» 142.60
12..	8..	» F. Karlst.	» 124.90
9..	8..	» Lothr. Metz	» 112.50
8..	8..	Chem. u. Th.-W.-A.	» 151.
7½	6½	Chem.-A.-C. Guano	» 105.
22..	24..	» Bad. A. u. Sodaf.	» 490.
0..	0..	» Rhei. Silb. Brauch.	» 111.50
33..		» D. Gold-, Sl.-Sch.	» 598.75
12..	12..	» Fabr. Goldbg.	» 228.
14..		» » Griesh. El.	» 264.
27..	27..	» Farbw. Höchst	» 475.
6..		» » Mühlheim	» 67.50
20..	20..	» Fabr., V. Mannh.	» 221.
7..	12..	» Weiler-ter-Meer	» 236.
32..	32..	» Werke Albert	» 473.
8..	10..	» Holzverkohlgs.	» 226.
10..	10..	» Ult.-Fabr. Ver.	» 172.
12½		El. Accum. Berlin	» 215.
9½	9½	» Deut. Uebersee	» 138.
12..	13..	» Ges. Allg., Berl.	» 285.
4..		» W. Hcmb. v. d. H.	» —
7..	6..	» Lahmeyer	» 115.20
7..	7..	» Licht u. Kraft	» 146.50
10..	10..	» Lief.-Ges., Berl.	» 197.
5..	6..	» Schuckert	» 168.50
11..	12..	» Siem. u. Hals.	» 249.
6..	6..	» Siemens, Betr.	» 129.50
7..	7..	» Tel.-G. Dtsch. A.	» 129.
9..	8..	Feinmechanik (J.)	» 154.
4..	0..	Gelsk. Gußst.	» —
7½	9..	Kalk Rh. Westf.	» 164.50
10..	8..	Kunststeidef., Frkf.	» 166.25
10..	12..	Lederf. N. Sp.	» 231.
10..	10..	Ludwigsh. W.-M.	» 160.30
25..	25..	Masch. A., Gleyer	» 404.
12..	12..	» Badenia, Wh.	» 300.
17..	21..	» Bielefeld D.,	» 414.
7..	7..	» Faber u. Schl.	» 146.50
5..	5..	» Germ. Deutz	» 124.50
13..	14..	» Gritzn., Durl.	» 240.10
14..	14..	» Karlsruher	» 224.
19..	24..	» Moenus	» 424.
3..	3..	» Motor. Oberurs.	ℳ 78.
12..		» Schn. Frankenth.	» 222.30
25..	25..	» Witten. St.	» 306.
4..	2½	Metall- u. Br. Haus.	» 96.50
10..	10..	Metallgeb. Bing, N.	» 154.
7½	8..	Ölfab. Ver. D.	» 158.
0..		Photogr. G., Stegl.	» 74.25
15..	15..	Pinsel-f., V. Nrnb.	» 277.
0..	2½	Prz. Stg. Wessel	» 99.
23..	10..	Pressh., Spirit. abg.	» 244.
9..	8..	Pulverf., Pf., St. L.	» 138.
10..	10..	Schuhf. Vr. Fränk.	» 174.
7..	7..	do. Frankf., Herz	» 121.80
8..	9..	Schuhst. V. Fulda	» 147.
16..	15..	Glasind. Siemens	» —
6..	7½	Spinn. Tric., Bes.	» 136.60
9..	8..	» Westd. Jute	» 117.
25..	15..	Zellstoff-F. Waldh.	» 260.70

Div. Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		in %
15..	12..	Boch. Gb. u. G.	ℳ 239.20
6..	5..	Buderus Eisenw.	» 107.
10..	6..	Conc. Bergb.-G.	» —
10..	10..	Deutsch-Luxembg.	» 207.20
12..	8..	Eschweiler Bergw.	» 195.50
8..	3..	Friedrichsh. Brgb.	» 131.
9..	9..	Gelsenkirchen	» 205.55
11..	8..	Harpener Bergb.	» 195.70
10..	8..	Hibernia Bergw.	» —
10..		Kallw. Aschersl.	» 164.
10..		do. Westereg.	» 215.
4½		do. do. P.-A.	» 103.
6..	5½	Massener Bergbau	» —
1½	9..	Oberschl. Eis.-In.	» 95.65
11..	9..	Phönix Bergbau	» 219.75
12..		Riebeck. Montan	» 197.
10..	4..	V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	171.
20..	18..	Ostr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

ohne Zinsber.) Per St. in Mk.

— | Gewerkschaft Rossleben | 10 700

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	in %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	142.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	137.
		do. Nordb. »	96.
5½	6..	Allg. D. Kleinb.	ℳ 119.50
8..	8..	do. Lok.-u. Str.-B.	» 158.90
8½	8½	Berliner gr. Str.-B.	» 183.70
4½	4½	Cass. gr. Str.-B.	» —
6½	6½	Danzig El. Str.-B.	» 128.50
5..		D. Eis.-Betr.-Ges.	» 111.10
5½		Südd. Eisenb.-Ges.	» 122.50
0..	6..	Hamb.-Am. Pack.	» 143.20
4½	0..	Nordd. Lloyd	» 108.60
		b) Ausländische.	
6..	6..	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	159.75
5..	5..	do. St.-A.	» 21.
5½	0..	Böhm. Nordb.	» —
12⅝ u. 7⅝/₁₀		Buschtehr. Lit. A.	» —
10⅝/₁₀	10⅝/₁₀	do. Lit. B.	» 242.
11⅝	11⅝	Czákath-Agram	» —
5..	5..	do. Pr.-A. (i. G.)	» 103.50
5..	5..	Fünfkirchen-Barcs	» —
6½	6½	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	159.60
0..	0..	do. Sb. (Lomb.)	» 20.40
5¼	5¼	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B.	» —
4..		Prag-Dux Pr.-Act.	» —
5..		do. St.-Act.	» —
1..	0..	Raab Ödf.-Ebenfurt	» 24.90
5..	5..	Stuhlw. R. Grz.	» —
7..	6⅝	Tabakbank	Fr. —
6..	6..	baltbn. u. Ohio Doll.	108.50
6..	6..	Pennsylv. R. R. Doll.	129.50
6..	6..	Anatol. E.-B.	ℳ —
5..	5½	Prince Henri	Fr. 141.50
10..	10..	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	in %
4..	Pfälzische	ℳ —
3½	do.	» —
3½	do. (convert.)	» —
3..	Allg. D. Kleinb. abg.	ℳ 96.40
4..	Allg. Loc.-u. Str.-B. v. 98	» 100.80
4½	Bad. A.-G. f. Schifff.	» 96.30
4..	Casseler Strassenbahn	» —
4..	D. E.-B.-Betr.-G. S. I	ℳ 94.80
4..	D. Eisenb.-G. S. I u. III	» 99.
4½	do. Ser. II	» 102.45
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06	» —
4..	do. v. 02	» » 07 » —
3½	Südd. Eisenbahn	» 90.50
	b) Ausländische.	
4..	Böhm. Nordst. i. G.	ℳ 99.20
	do. do. stf. i. G.	» 99.20
4..	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	» 95.80
	do. do. » i. S.	» 95.80
4..	do. do. » in G.	ℳ 95.80
4..	do. do. von 1895 Kr.	96.
4..	do. do. 96 » i. G.	» 96.70
4..	Elisabethb. stpfl. i. G.	» 99.60
4..	do. stfr. in Gold	» —
4..	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5..	Fünfkirch.-Barcs stf. S.	» —
4..	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S.	» —
4..	Graz-Köfl. v. 1902	Kr. —
4..	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4..	do. v. 89 » i. G.	ℳ —
4..	do. v. 91 » i. G.	» —
4..	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4..	do. do. stfr. i. S.	» 94.70
4..	Mähr. Orb. von 95	Kr. —
4..	do. Schles. Cent

Seidenhaus **Marchand**, Langgasse 42.

Spezialität: **Seidene Unterröcke** in unerreichter Auswahl zu ausser-gewöhnlich billigen Preisen. 396

Zeit ist Geld

Soll Ihr Auto stets rechtzeitig sein Ziel erreichen, und wollen Sie sich unnötige Kraftanstrengung bei der Reifenmontage ersparen, so lassen Sie Ihr Fahrzeug mit

abnehmbarer

Continental-Felge

versehen. In weniger als zwei Minuten gestattet Sie selbst dem Laien die Auswechslung eines Reifens. Spezialliste zu Diensten.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co. □ **Hannover**

(Bwg. 1130) F 118

Ca. 500 moderne Herren

Anzüge und Burschen-Anzüge, Sommer-Paletots, Capes, Kapuzen zum Abknöpfen (imprägniert), einzelne Hosen und Westen, süddeutsche Ware, moderne Stoffe, tadelloser Sitz, auf Rosshaar gearbeitet, aus allerersten Firmen, werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Ansehen gestattet. **Helle Verkaufsräume.**

Schwalbacher Str. 30, 1. St. (Alleeseite), früher Langgasse 5.

Herren-, Knaben-, Jünglings- **Anzüge,**

Damenmäntel, Blusen, Costumes, Costumröcke, Unterröcke,

letzte Neuheiten.

Betten, Möbel

in ganz enormer Auswahl bei

kleinster Anzahlung.

S. BUCHDAHL

J. Uttmann Nachflgr.

WIESBADEN - Bärenstr. 4.

4827

Drahtgewebe und **-Geflechte** in allen Metallen und Ausführungen.

Stacheldraht, Siebe, fertige Einfriedigungen, sowie alle Drahtwaren.

Ludwig Mager, Fabrik für Drahtgeflechte **Wiesbaden,** Hellmundstrasse 14 — Telefon 2007. —

Homann-Werke, G. m. b. H.,

Kunstgewerbliche Werkstätten,

Filiale Wiesbaden: Luisenplatz 2 (Ecke Rheinstraße).

Telephon 6534.

Neu eröffnet! *Neu eröffnet!*

Große Ausstellung von

Kaminen für jede Feuerungsart,
::: Heizkörper-Verkleidungen :::
:: elektr. Beleuchtungskörpern ::
und kunstgewerbl. Metall-Arbeiten

Marmor-Werk. Bronzegießerei. Emaillier-Werk.

Wir laden zur Besichtigung ergebenst ein. 602

Kinder- u. Sportwagen,

weltberühmte Mäthers Fabrikate, größte u. feinste Auswahl. 570

Kein Laden, daher die billigst. Preise.

A. Alexi,

Dambachtal 5. Tel. 2653.

Ramie-Leinen-

Trikot-Wäsche

Schiessers Abhärtungs-Wäsche

aus indischer Ramiefaser, leinenartig, immer porös, vermindert Transpiration, macht widerstandsfähig.

Sauber und elegant weiss.

Franz Schirg,

Hoflieferant,

Spezialhaus f. Unterkleidung

Webergasse 1.

K 166

Thefe,

3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Auffangpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein H. Wandputt und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.

Tierschutzverein Wiesbaden (E. V.).

Geschäftsstelle befindet sich jetzt F 427

Bahnhofstraße 3, 3.

Bruchbänder

unerreicht an Sitz u. Wirkung u. ein Segen für jed. Bruchleidenden, selbst in d. schwerst. Fällen sichere Hilfe bietend, verfert. ich in m. Werkstätten.

Leibbinden und Gummistrümpfe aller Systeme.

Max Symank, prakt. Bandagist und Orthopäde, Spezialist u. Fachmann,

Kein Laden. Tel. 3186. Wiesbaden. Tel. 3086. Webergasse 26, Parterre. Kein Laden.

Erstes und ältestes Institut am Platze.

Gesichtshaare und Warzen

entfernt unter Garantie mittelst Elektrolyse durch einmalige Behandlung

Frau E. Gronau, Wiesbaden,

Kirchgasse 17, 1. Stock.

Elektrische Gesichtsmassage. Vibrations-Massage nach **Dr. Johannsen.**

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N. 20

Bibliotheks-Anlagen

F 71

In der Stadt arbeiten, auf dem Land wohnen!

das ist ein guter Grundsatz. Der uns in der Lebenskunst weit überlegene Engländer befolgt ihn schon lange. Er hat sein Geschäft in der City, aber sein kleines Haus steht in Richmond. Der Berliner wohnt im Grunewald oder sonstwo draussen. **Der Wiesbadener sollte in Eltville wohnen.** Klein. nett. Stadt m. günst. Steuern. Alle Anreg. Wiesbadens kann man mitnehmen, da nur 20 Min. Eisenb. Prospekt u. Näheres Verkehrs-Verein, Eltville. F 66

Verehrte Feinschmecker!

Machen Sie bitte einen Versuch mit:

„Flora"-Obst-Konfitüren sind ein marmeladenartiges Gelee von besonderem und feinstem Wohlgeschmack.

„Flora"-Obst-Konfitüren sind die besten von allen Konfitüren und gereichen jedem Tisch zur Ehre.

Einmal probiert — Stets gekauft.

Fabrikant: **P. A. Noll, G. m. b. H., Mallendar a. Rhein.**

Zu haben in allen einschlägigen Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlungen.

Engros-Niederlagen: **Emil Hüfling, Ed. Weygandt, E. & A. Ruppert, Wiesbaden.**

Bezirksvertreter: **Ferdinand Heuck el-Wiesbaden.** Fernruf 712. F 197

Ges. geschützt **Flora** Obst-Konfitüren

Flora Obst-Konfitüren Ges. geschützt

Für den Toilette-Tisch

alle Gegenstände in

Schildpatt Silber Elfenbein Ebenholz Kristall Celluloid.

Prachtvolle Neuheiten

in blondem und rötlichem Schildpatt-Haarschmuck

in Imitation und echten Hornkämmen.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. — Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Illustrierter Katalog kostenlos.

K 136

Reelles Möbel-Geschäft.

Wer wirklich **gute und billige Möbel** kaufen will, wende sich **Sedanplatz 7.** Größtes Lager in **sämtl. Möbeln, Polsterwaren u. Bettwerk** vom einfachsten bis zum feinsten Stücke unter weitgehender Garantie. Besonders mache auf meine **Ausstellung** (früher Simon Meyer'sches Geschäft), **Ecke Wellritz- und Hellmundstraße,** aufmerksam. B 9192

Anton Maurer, Schreinermeister,
Sedanplatz 7.
Eigene Schreinerei und Tapeziererwerkstätte.

167

Für die Reise. Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer werd. billig verkauft Neugasse 22. 4755

„Fortschritt-Stiefel"

sind nicht ohne Grund berühmt geworden.

Ein Schuh oder Stiefel, welcher den Namen „Fortschritt" trägt, bietet absolute Gewähr für beste Qualität, höchste Eleganz und vorzügliche Passform.

Sehr billige Preise.

Alleinverkauf aller Fortschritt-Fabrikate

Neustadts Schuhhaus

Wiesbaden, Langgasse 9.

Berlin, Potsdamerstrasse 46 und Tauenzienstrasse 13.

610

Korsett „Isolde",

hochmoderne Form, unübertrefflich gearbeitet mit **unzerbrechlichen** Einlagen.

Preis in feinem grauen Drell **Mk. 7.—,**

in eleganteren Ausführungen: 699

Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 20.—

Ludwig Hess,

18 Webergasse 18.

Empfehle mein **reichhaltiges Lager** in allen

Artikeln.

Prima englische Rackets und Bälle.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstrasse 2. K 132

Billigste Bezugsquelle für echte

Perser Teppiche

sowie alle Arten

echt orientalischer Teppiche.

Als besonders günstigen Kauf empfehle:

Ein Posten **Verbindungsstücke,** selten schöne Farben, bis 2¼ m lang,

70, 65, 50, 44 Mk.

Ein Posten **Kossaks, Läufer, Tischdecken,** bis 3½ m lang,

95, 82, 75, 60 Mk.

Ferner **bedeutendes Lager** in grossen **Speise-, Wohn-, Herrenzimmer- u. Salonteppichen,** sowie **Chaiselonguedecken, Kelims, Stickereien.**

Orient-Teppich-Haus

Inhaber: **S. Pinn.**

Taunusstr. 28. Taunusstr. 28.

Saalbau Burggraf,

Waldstraße 55, nahe den neuen Artillerie- und Infanterie-Kasernen.
Am **Himmelfahrtstage,** sowie **jeden Sonntag:**
Große Tanzmusik (große Tanzfläche).
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 12 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **Friedrich Schmitzer.**

Die Krone aller Schuhfabrikate

Marke Condor

Unsere Spezial-Marken
Damen- und Herrenstiefel
schwarz und braun, zu

7.50 8.50 9.50 10.50 12.50 bis **16.50**

stehen in Bezug auf Qualität, Eleganz und Preiswürdigkeit unerreicht da!

Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel
:: schwarz und braun ::
in modernen, dabei äusserst bequemen Formen.

Neuheiten in Stoffschuhwaren
Tennisschuhe u. Stiefel :: Turnschuhe
:: Sandalen :: Reform-Sandalen ::

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus Wiesbaden: **Marktstr. 10** am Schlossplatz.

Nr. 207.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag,
5. Mai 1910.
58. Jahrgang.

Das Beste und Praktischste in fertiger

Reise-, Jagd- u. Sport-Kleidung

finden Sie zweifellos bei uns, denn schon seit Gründung unseres Geschäfts widmen wir dieser Spezial-Abteilung unsere ganz besondere Sorgfalt, unsere Firma ist für diese Artikel weit und breit bekannt geworden. Die zum Verkauf gebrachten Kleidungsstücke werden aus den besten Stoffen hergestellt, sind in Schnitt und Ausstattung zweckdienlich gehalten und von allerersten Fachleuten praktisch ausprobiert.

Wir empfehlen in jeder Größe fertig am Lager:

Reise- u. Touristen-Anzüge
aus modernen Cheviot- und Lodenstoffen gefertigt, mit kurzen und langen Hosen,
von 18 bis 55 Mk.

Strand- u. Tennis-Anzüge
aus einfarbigen und gestreiften Flanellstoffen, oder 2-reih. blauer Sacco und weiße Hose,
von 15 bis 52 Mk.

Jagd-Anzüge
aus einfarbigen und gemusterten Cheviot- oder Lodenstoffen in passender Waldfarbe,
von 22 bis 50 Mk.

Jagd- u. Touristen-Joppen,
gefällige praktische Formen, mit und ohne Futter, aus Cheviot, Loden und Leinen,
von 5 bis 25 Mk.

Auto- und Reise-Mäntel,
1- u. 2-reihig, hochgeschlossen u. mit Fassons, in weitem englischen Glockenschnitt,
von 25 bis 70 Mk.

Herren- u. Damen-Pelerinen,
federleicht, aus prima Kameelhaarloden, in grau, blau, steingrün u. oliv, in jeder Länge,
von 10 bis 35 Mk.

Jagd- und Wetter-Mäntel,
Münchner Spezialitäten, aus bestem Loden gefertigt, in steingrün, oliv und grau,
von 18 bis 35 Mk.

Regen- und Gummi-Mäntel,
beste deutsche u. englische Fabrikate, absolut geruchlos, in weitem Glockenschnitt,
von 13.50 bis 45 Mk.

Niederlage und Alleinvertretung des weltberühmten Münchner Lodenhauses **Fritz Schulze, München.** Verkauf zu Originalpreisen.

Alleinige Fabrikanten!
der gesetzlich geschützten Militär-, Jagd- und Sport-Kleidung „Jopie",
80 Gramm schwer, garantiert wasserdicht, passend für jede Jahreszeit.
Seit Jahren im Gebrauch Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
In 78 Regimentern in ganz kurzer Zeit eingeführt.
Glänzende Anerkennungen aus Militär- und Jägerkreisen.

Gebr. Dörner, Mauritiusstr. 4.

Massanfertigung in kürzester Zeit.
3 erstklassige Zuschneider. Tüchtige geschulte Schneider.

Gartendecken.

„Ella", bewährte Qualität, 130/130 cm . . . Mk. 2.–
„Electra", sehr gut und haltbar, 130/130 cm Mk. 3.–
„Taunus", unverwüstlich, 130/130 cm . . . Mk. 4.–
„Valencia", elegant und solid, 130/130 cm . . Mk. 5.–
„Dornröschen", die eleganteste Druckdecke, 130/130 cm Mk. 7.50

Alle anderen Arten und Grössen in reichster Auswahl.
Grösstes Lager am Platze.

C. Neuhaus Söhne,
Hoflieferanten, Taunusstr. 6. 694
Grösstes Spezialhaus für Tischdecken jeder Art.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 534
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 8.

Handtaschen, Rucksäcke, Handkoffer, Faltenkoffer, Portemonnaies.
Grösste Auswahl. Billigste Preise
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10. 559

Geflügel u. Brutcier all. Rassen, Zuchtgeräte, tragbare Geflügelhäuser. Katalog gratis. **Geflügelpark in Auerbach 236** (Hessen). F 67

Leidende Füsse
Dem Leiden entsprechend verfertige ich bei Plattfuß, Hohlfuß, schmerzhaften Füßen usw. **Einlagen,** welche stets sichere Hilfe bieten.
Viele und gute Erfolge. — Gummistrümpfe und Idealbinden.
Max Symank, prakt. Bandagist und Orthopäde, Spezialist u. Fachmann.
Kein Laden. Tel. 3086. Wiesbaden, Webergasse 26, Parterre. Tel. 3086. Kein Laden.

Schreibstube L. Lehmann
Marktstrasse 12, I.
Telephon 2537.

Abschriften in Maschinenschrift, Vervielfältigungen
fehlerfrei, schnellstens, billigst.
Besonderes Diktierzimmer.
Verkauf von Schreibmaschinen und Zubehör zu billigsten Preisen.
Ia Referenzen.

Möbel aller Art auf bequeme Teilzahlung.

Marx & Co.

Wiesbaden

22 Michelsberg 22.

Einzelmöbel — Betten — Polsterwaren.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Teppiche, Gardinen, Portièren, Manufakturwaren,
Kinderwagen, Sitz- u. Liegewagen, Sportwagen etc.
Elegante Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe
in enormer Auswahl zu billigen Preisen gegen Bar und

auf Teilzahlung.

Zahlungsbedingungen ganz nach Wunsch.
Die Besichtigung unserer Warenlager ist ohne Kaufzwang gern gestattet. 4841

Beamten u. Kunden erhalten Kredit **ohne jede Anzahlung.**

* Konfektion für Damen, Herren und Kinder auf bequeme Teilzahlung. *

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Maschinenschreiberin,
die flott stenographiert, gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter E. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngeres Fräulein,
welches perf. stenographiert u. Oliver schreibt, f. Bureau ges. Off. m. Ang. v. Geh.-Anspr. u. G. 656 Tagbl.-Verl.

Gewandtes junges Fräulein,
mit u. ohne Branchekenntnisse, zur Aushilfe f. Saison ges. F. Mackelden, Wilhelmstraße 48.

Lehrmädchen verlangt.
Schuhh. Heinr. Bober, Langgasse 27.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Jackett-Schneiderin
per sofort ins Haus gesucht Blücherstraße 29, 1. B 9450

Gute Taillen- u. Rockarbeiterinnen
f. dauernd sof. ges. Taunusstr. 9, 1 r.

Näherinnen für meine Nähstube
ges. Sächs. Warenlager, M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Geübte Näherin gesucht.
L. Heß, Webergasse 18.

Mädchen zum Handnähen gesucht
Langgasse 49, Korsettgeschäft.

Tücht. Stärkwäsche-Büglerin
dauernd ges. Scharnhorststraße 7.

Erfahrenes Kinderfräulein,
welches nähen, flicken, bügeln kann, für 3 Kinder (4½, 3½, 2½ J.) zum 1. Juni gesucht. Vorst. vorm. 9—11, nachm. 3—4. Gottfried-Kinkel-Str. 1 (Adolfshöhe bei Biebrich).

Servierfräulein
sofort gesucht. Konditorei u. Cafe, Biebrich a. Rh., Herzogsplatz 1.

Mädchen,
das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, ges. Martinstraße 7.

Ordentl. anständiges Mädchen
gesucht Mauergasse 10, 1.

Gesucht für sofort oder später
ein zuverl. Mädchen, welches feinbürgl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen morgens zwischen 9 und 11½ Uhr Fischerstraße 8.

Suche für bessere Häuser
Köchinnen, erstes Hausmädchen u. versch. Alleinmädch. Fr. Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6, 1.

Ein sauberes Hausmädchen ges.
August Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein saub. treues Haus- u. Zimmermädchen sof. ges. Evang. Vereinshaus, Platterstraße 2.

Einfaches Mädchen, das kochen
kann, in Kein. kinderl. Haush. ges. Seerobenstraße 24, 2 rechts.

Ein sauberes Hausmädchen ges.
Neugasse 15, Weinrestaurant Jacobi.

Suche zum 15. Mai
Hausmädchen, das perf. im Zimmerreinigen, Waschen u. Bügeln ist. Vorzustellen vor 9 Uhr u. zwischen 2 u. 3 Uhr. Frau von Alers, Sonnenbergerstraße 21.

Jüngeres Hausmädchen,
welches servieren kann, zum 15. Mai gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 52, 2. Vorstellen Werktags von 7—8 Uhr.

Küchenmädchen
gesucht Nerostraße 7.

Ig. tücht. Alleinmädchen auf sof.
gesucht Volz, Oranienstraße 1. 4821

Mädchen, welches kochen kann,
einen Teil der Hausarbeit übern., z. 15. Mai ges. Vorstell. vor 11, zw. 1 u. 4, n. 7 Uhr Rheinstr. 15, 2. 4812

In kleine Familie
ordnungsliebendes Mädchen sofort gesucht Göbenstraße 20, 2, Neurl. 9881

Zum 15. Mai
wird zu 5jähr. Knaben ein kinderliebes tücht. Mädchen gesucht, welches Hausarbeit übernimmt u. gut nähen kann. Schenkendorffstraße 1, 3.

Tüchtiges jüng. Mädchen
für kl. Haush. per sof., ev. 15. Mai, gesucht. Nagel, Neugasse 4, 1.

Mädchen,
das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. versteht, wird bei gutem Lohn gesucht. Exner, Neugasse 14.

Herr sucht für seinen Haushalt
Alleinmädchen v. symp. heit. Gemüt, zuverl. u. häusl. Eintritt per bald. Off. mit Bild u. Zeugnis unter A. 936 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentliches Alleinmädchen
für kl. Haushalt gesucht Schulberg 3.

Ein ordentl. Dienstmädchen sof. ges.
Faulbrunnenstraße 13, 1.

Alleinmädchen,
das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeiten gründl. versteht, für kleinen Haushalt zum 15. Mai gesucht. Näheres zu erfr. Rüdesheimer Straße 18, 2 links.

Ig. Mädchen für leichte Hausarb.
gesucht Metzgergasse 29, Laden.

Junges Mädchen für Hausarbeit
gesucht Emserstraße 50, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches kochen kann, zum 15. Mai gesucht Schlichterstraße 16, 2.

Ordentl. Mädchen z. 15. Mai
gesucht. Näheres Rheinstraße 24, P.

Tücht. Alleinmädch. sof. od. 15. 5.
gesucht Rheinstraße 66, Parterre.

Alleinmädchen,
welches einfach bürgerlich kochen k., für kleinen Haushalt zum 15. Mai gesucht Schierseiner Straße 15, 3 l.

Braves Mädchen vom Lande
für Hausarbeit sofort gesucht Hellmundstraße 21, Parterre.

Mädchen
kann das Kochen geg. etw. Hausarb. u. Kost erlernen. Neugasse 17, 1 l.

Gesucht zum 15. Mai
ein Mädchen, welches kochen kann, m. guten Zeugnissen. Friedrichstr. 19, 2.

In aller Hausarb. erfahr. Mädchen
sucht Frau Prof. Dr. Schaffstaedt, Adelheidstraße 67, 1.

Mädchen
gesucht Blücherplatz 6, Part. l. B9452

Ein braves Mädchen
wird zu zwei Personen gesucht Rheingauerstraße 5.

Hausmädchen auf 15. Mai
oder früher gesucht, welches nähen kann u. Hausarbeit versteht. Zu melden Bahnhofstraße 1, 1, von 9—11, 3—4, gegen 8 Uhr. 4834

Tücht. selbst. Alleinmädchen gesucht
Rüdesheimer Straße 33, 3 r. 4832

Gewandtes junges Mädchen
f. Zim.- u. Hausarbeit sofort gesucht Cheruskerweg 4, Biebrich.

S. z. bald. Antr. saub. Dienstmädch.,
das zu Hause schlafen kann. Lohn 20 Mk. u. Trinkgelder. Goldschmidt, Kellerstraße 1, 1, Ecke Stiftstraße.

Sauberes kräftiges Dienstmädchen
bei gutem Lohn ges. Villa Sonnenthal, Sonnenberg, Wiesb. Str. 49.

Ig. Mädchen für tagsüber gesucht
Kl. Webergasse 7, Part.

Ig. saub. Mädchen oder Bursche
tagsüber gesucht. Frz. W. Reinhardt, Moritzstraße 13. 4830

Ein Mädchen
tagsüber zu 2 Kindern gesucht. Näh. Blücherstraße 3, 1 l.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen
sof. ges. Wiebricher Straße 15, Villa.

Sauberes Monatsmädchen
von 8 bis ½12 u. 1 bis 3 Uhr gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 47, P. rechts.

Fleiß. junge Monatsfrau
od. Mädchen vorm. einige Std. sof. gesucht Kapellenstraße 51, G. Part.

Tücht. Monatsfrau für 4 Stunden
täglich gesucht. Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstraße 7, unten.

Stundenfrau von 8—9 vorm.
gesucht Dotzheimer Straße 15, Part.

Für Carderobe.
Eine junge unabhängige oder alleinstehende Frau oder Witwe für Sonntags von 4 bis 12 Uhr gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offerten unter B. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Wäscherin
und Büglerin für Maschinenbetrieb einen Tag alle vierzehn Tage in Privathaus gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rg

Sauberes Laufmädchen gesucht.
Papeterie Holstinsky, Kl. Burgstr. 8.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Glasergehilfe
gesucht Blücherstraße 8. B 9449

2 Wagnergesellen sofort gesucht
Hochstraße 3, bei Göbel.

Selbständ. Damenschneider
sof. gesucht Mauritiusstraße 3, 1 r.

Tücht. Rock- u. Westenschneider
sofort gesucht. B. Marxheimer, Wilhelmstraße 26. 4813

Tüchtiger Westenschneider
f. dauernd außer dem Hause gesucht. A. Herrmann, Saalgasse 5.

Mehr. Leute z. Vertr. v. Schriften
für edlen Zweck ges. Nur Solche mit Gewerbeschein. Off. unt. O. V. 500 bahnpostlagernd. B 9422

Schlosserlehrling gesucht
Lothringer Straße 28.

Bäckerlehrling gesucht.
Frank, Oranienstraße 27.

Saubere junge Leute
aus anständiger Familie zum Wegräumen von Waren sofort gesucht.
Frank & Marx.

Stadtkund. Kutscher sof. gesucht Adelheidstraße 9.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige erste Verkäuferin
sucht per 1. Juli dauerndes Engagement. Off. u. K. 663 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Puy-Verkäuferin
sucht Stellung p. 1. Juni od. später. Off. u. B. 663 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht Stelle
als ang. Verkäuf. Steingasse 12, H. 2.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Maschinen-Näherin
sucht Heimarbeit. Gefl. Offerten erb. u. E. 117 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Aelt. Näherin f. Wäsche, Kleidchen
u. Ausbessern sucht Kunden. Rheinstraße 63, Mansarde.

Jackenarbeiterin,
die längere Zeit bei einem Damenschneider tätig war, sucht passende Stellung. Off. unter U. 654 an den Tagbl.-Verlag.

T. Büglerin f. noch Privatkund.
Roonstraße 15, 3 l. B 9899

Büglerin sucht
Beschäftigung in Hotel o. Wäscherei. Hartingstraße 3, Parterre.

Friseuse sucht n. einige Kunden.
Roonstraße 20, 2 St. l. B 9424

Tücht. Friseuse n. n. Kunden an.
Hochstättenstraße 2, 1. Stock.

Friseuse sucht noch Damen.
Herderstraße 31, Part. links.

Friseuse n. n. einige Damen an.
Faulbrunnenstraße 12, Tel. 4311.

Friseuse sucht noch einige Damen
(billig). Friedrichstraße 18, 3 links.

Frl., staatl. gepr. Arbeitslehrerin,
die mehr. Jahre eine Industrieschule geleitet hat, fein bürgerl. kochen k. u. alle Hausarbeiten verst., sucht Stelle als Haushälterin bei leidender Dame oder älterem Herrn. Marienheim, Friedrichstraße.

Besseres Fräulein
wünscht Stellung als Haushälterin bei besserem Herrn. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rf

Fräulein gesetzten Alters,
tücht. im Haushalt u. Küche, mit best. Zeugn. sucht Stelle als Stütze oder Haushälterin. Offerten an Fräul. B., Kleiststraße 14, 1.

Suche für m. erwachs. Tochter
Stellung in gebild. Familie ohne gegenseitige Vergüt. Näh. Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. Du

Fräulein sucht Stellung
als Kochlehrfräul. ohne gegenseitige Vergüt., mit Familienanschluß, in Pension od. bess. Hotel. Off. S. 117 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Einfaches Fräulein
f. Stell., wo es das Kochen erlernen kann. Näheres Kellerstraße 9, 1.

Aeltere erf., g. empf. Kinderfrau
sucht Stellung bis 15. Mai. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qx

Mädchen f. Stell. als Hausmädchen
in bess. Haushalt. Off. unter N. 11 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Junges Mädchen
sucht Stelle zu Kindern in kleinen Haushalt per 1. Juni. Offerten unt. K. 654 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges sauberes Mädchen,
welches längere Zeit in bess. Haushalt tätig und im Servieren erfahren ist, sucht Stellung zum 1. oder 15. Juni. Gefl. Offerten unter L. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen vom Lande,
welches schon gedient hat, sucht sofort Stellung. Oranienstraße 25, H. P. l.

Empf. Allein- u. Hausmädchen,
Frau Lina Schmatz, Stellenvermittlerin, Kirchgasse 62.

Alleinmädchen
sucht in besserem Hause Stellung. Wilhelmstraße 16, Gartenhaus.

Braves Mädchen, w. kochen kann,
sucht Stellung als Alleinmädchen. Näheres Seerobenstraße 16, Gth. L. bei Kuhn.

Saub. zuverl. Alleinmädchen
sucht Stell. in kl. Haush. z. 15. Mai. Rheingauer Straße 26, Frtsp. links.

Tüchtiges Mädchen
f. v. 4 Uhr nachm. ab noch Geschäftswürde Serv. od. auch Bureau übern. Rauentaler Str. 11, Mth. 1 r., 4—8.

Frau sucht Monatsstelle, 1—2 St.
morg. Frankenstraße 23, 3 r. B9425

Frau sucht Monatsstelle,
auch sonstig. Gneisenaustr. 11, H. 1 r.

Unabhängiges Mädchen
sucht wachm. Beschäft., auch Putzen. Näheres im Tagbl.-Verlag. D

Fleiß., gut empf. Fr. f. V.- u. Putzst.
Rauentaler Straße 11, Mth. Part. r.

Frau sucht Monatsstelle.
Bleichstraße 33, 3 St. r. B 9421

Eine tüchtige Waschfrau
nimmt noch Kunden an. Näh. bei Frau Bender, Hermannstraße 8, 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Wer bildet jungen Schlosser
fertig z. Chauffeur aus, als Gegenleistung für dortiges Arbeiten oder auch Vergütung. Offerten u. R. 117 an den Tagbl.-Verlag. B9435

Solider Mann, langjähr. Zeugn.,
sucht Arbeit irg. welcher Art bei bescheidenen Ansprüchen. Anerbieten Albrechtstraße 28, 1 lks.

Junger Mann, verh.,
sucht Beschäftig. jeder Art. Westendstraße 26, Dach. B9428

Anst. junger Mann, hier fremd,
perf. im Servieren, zuverl. in Haus- u. Gartenarbeit, s. Stell. in Hotel oder Privathaus. Offert. u. G. H. 51 postlagernd Schützenhofstraße.

Herrschaftl. Diener,
Militär ged., 25 J. alt, 1,69 Mtr. groß, evang. u. ledig, sucht sof. Stell. in Wiesbaden Pr. Zeugn. vorhand. Off. u. B. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für unsere Abteilung
Haushaltwaren
per sofort tüchtige branchekundige
Verkäuferin
gesucht. Meldezeit zwisch. 7 u. 8 Uhr abends. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 39 41.

Gebildete, wirklich tüchtige
1. Verkäuferin
f. pr. 1. Juni od. früh. Vertrauensstelle b.
Bäumcher & Co., Langg. 12.

Erste branchekund. **Verkäuferinnen** für die Abt.:
Damen- u. Kinder-Konfektion, Schürzen,
Bijouterie u. Lederwaren, Schuhwaren
bei dauernder Stell. zu engagieren gesucht.
Warenhaus Julius Bormaß.

Gewerbliches Personal.

Für ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches gut französ. spricht, wird eine
Französin,
w. ein elegantes Französisch spricht u. musikalisch ist, als Gesellschafterin sofort gesucht. Offerten unter S. 653 an den Tagbl.-Verlag

Auf der **Nähmaschine** gut eingeübtes
Fräulein
wird gegen gute Bezahlung **sofort** ges. Off. unter **P. 652** an d. Tagbl.-Verl.

C. Ries-Ueberech, Konfektion,
Ecke Wilhelm- u. Rheinstraße, sucht für spät. a. früh., noch 2 arbeiterinnen. 4823

Tüchtiges Fräulein,
erfahr. in Kinderpflege u. Erzieh., wird zu 3 Kindern (3, 7 u. 8 J.) und als Stütze der Hausfrau für sof. ges. Heit. freundl. Wesen Beding. Off. u. L. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Junggeselle, 30 Jahre, vermögend, s.
besseres bürgerl. Fräulein
zur Führung des Haushalts auf ein Hofgut b. Wiesbaden p. sofort oder später. Offerten mit näheren Angaben unter **V. 63** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4772

Gesucht
zum baldigen Eintritt eine tüchtige
Haushälterin oder Köchin,
die ganz perfekt in der feineren Küche ist, für einen stellenweise sehr großen Haushalt. Kapellenstraße 48

Gesucht
ältere erfahrene Person aus besserem Hause als
Stütze
der Hausfrau. Muß im Haushalt u. Küche bewandert sein. Offerten unt. T. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zur Aushilfe
ein besseres Mädchen, das kochen kann und Handarbeit übernimmt. Offerten unter **A. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Büglerinnen für Hotels, jüngere Mädchen z. Weißzeug in Hotels, große Anzahl Köch. für Hotels, Restaurants, Sanator., Pensionen und Herrschaftshäuser (höchstes Gehalt), kalte Mamsells, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein tüchtige Büfettfräul. flotte Servierfräulein, Fräulein zur Stütze in Hotels, Pensionen und Herrschaftshäuser, erste Stubenmädchen, gewandte Hausmädchen adrette Zimmermädchen, Serviermädchen in Hotels und Pensionen Kindergärtnerinnen zweiter Klasse, geseztes Hausmädchen, w. nähen k., nach Südamerika, bessere Kindermädchen, Haushälterin zu vornehm. Herrn, Gesellschafterin zu vornehm. älteren Herrn, große Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können (bis 35 Mk.), Herdmädchen, Küchenmädchen, Aushilfsköchin auf sechs Wochen usw. usw.

Internationales Zentral-Stellen-Vermittlungs-Bureau Wallrabenstein.
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser u. Hotels,
10 Langgasse 10, 1. Etage.
2555 Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Ein sauberes fleißiges Mädchen
per sofort gesucht.
Wolf, Taunusstraße 27.

Suche jüngere perf. Köchin zu Engländer, Alleinmädchen, das kochen kann, Pensionszimmer-, bessere Haus- und Landmädchen. Frau **Anna Müller,** Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 St.

Kinderloses Ehepaar
sucht für seinen Haushalt **Alleinmädchen,** das selbständig kochen kann. Gehalt 30 Mk. Apotheker **Blum,** Gr. Burgstraße 5, Part.

Zuverl. Alleinmädchen
zum 15. Mai gesucht.
Adelheidstraße 46, 2.

Für den 15. Mai suche zu zwei Personen **tüchtiges Alleinmädchen.** Nur solche wollen sich melden, die **selbständig bürgerlich kochen** können. Zu sprechen 9—11, 1—3 und 6—8 Uhr Wielandstraße 1, Parterre links. 4836

Tücht. Alleinmädchen
mit guten Zeugn. zum 15 Mai gesucht.
Biebrich, Rheingaustraße 25.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhaltung.
Wir suchen per sofort äußerst tüchtige Kraft, Herr oder Dame, für Buchhaltung, Bilanzsicher, Stenographie und Schreibmaschine, mit allen Bureauarbeiten vertraut. Offerten an
Calmano & Gets, Dotzheimerstr. 40.

Hypotheken u. Darlehen!
Vertreter für hiesig. Bezirk gesucht. Off. u. **P. 7988** an den Tagbl.-Verlag. F 162

Wer Stellung sucht verlange sof. Dtsch. Neueste Bilanzenpost, Berlin O. 34

Gute Existenz
(Vertretung und Korrespondenz)
finden gewandte jüngere Herren der masch.-techn. Branche bei größerer Firma. Bedingt: Interessenbeteiligung mit 3—5000 M. Off. H. T. 6571 bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.** F 122

10 Mark täglich
verdienen Sie spielend durch Verkauf eines ganz neuen Artikels. Karte genügt.
Pötters & Grensenbach,
Hamburg 31, 93. F 71

Für mein **Delikatessen-Geschäft** wird für sofort ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. 4840
Curt Loßkarn, Ecke Moritzstraße 16 und Adelheidstr. 39.

Gewerbliches Personal.

Techniker,
in statischer Berechnung bewandert für ein Eisenbetongeschäft sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter R. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Schlosser
auf Bau- und bess. Glitrarbeiten auf **sofort gesucht. C. W. Platzner, Schlossermeister, Mainz.** F 88

Tüchtige Wagner
(Stellmacher),
nur solche mit guten Zeugnissen, **sucht** gegen hohen Lohn
W. Wurm, Große Rittergasse 7
Frankfurt a. M. F 122

Tüchtiger Tagschneider
gesucht, Jahresstellung.
Carl Lickermann, Wilhelmstr. 54.

Tücht. Hosenschneider
gesucht. Jahresstelle.
Gebr. Altter.

Hausmeisterstelle.
Zur Beaufsichtigung einer Villa ein ält. kinderloses Ehepaar gegen Gewährung freier Wohnung gesucht. Offerten unter **C. 118** an den Tagbl.-Verl. B9144

Hausdiener,
stadtkundig, nur mit läng. gut. Zeugnissen, für dauernde Stellung zu engagieren ges.
Warenhaus Julius Bormaß.

Junge von 14 Jahren als
Ausläufer
und für leichte Arbeit gesucht. Vorzustellen v. 8—12 Uhr vorm. Kaiser-Friedr.-Ring 17. 4818

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Geschäftsgewandte, sehr tüchtige junge Dame sucht
Uebernahme eines Filialgeschäftes
der Korsett-, Herrenart.-, Schirm- oder anderer Branche, hier oder in einer nahen Großstadt. Suchende ist durchaus solid, von gutem Aeußeren, besitzt feinste Referenzen und Zeugnisse erster Häuser u. verfügt über die ev. zu stellende Kaution. Offerten nur erstklassiger Firmen unter **O. 656** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Konfektion.
Junge Dame von guter Figur sucht Stellung in Konfektionsgeschäft als Verkäuferin oder auch als Anprobierdame. Angebote unter **T. 652** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame,
hübsche Erscheinung, sucht Vertrauensposten, Leitung einer Filiale oder im Verkauf, gleich w. Branche. Off. unter **W. 654** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
in engl. und franz. Sprache durchaus erfahren, sucht Stellung als **Empfangsdame** bei Arzt, Zahnarzt, Photograph oder Institut unter Mitversehung der Bureauarbeiten oder ähnliche Stellung. Offerten unt. **S. 654** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Schneiderin,
Wienerin, hat noch Tage frei. Off. u. S. 117 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R. 29.

Als Hausdame oder Reisebegleiterin,
am liebst. bei vorn. ält. Herrn, sucht alleinst. Dame (Nordd.), a. g. Fam., Engag. Betr. ist 31-j., best. liebensw. Char., hat Vorliebe für Leidende u. möchte gern dauernd fam. St.; war 4 J. in Hamburg in vorn. Haus. Schöne Gegend sehr erwünscht. Gefl. Off. u. A. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
gesetzten Alters i. Stelle als Repräsent. oder Haushälterin, ohne Kochen. Näh. **Arbeitsnachweis Rathaus.**

Gebildetes Fräulein,
in allen Handarbeiten bew., sucht sofort Stell. als Stütze im Haushalt, auch zu einzelner Dame. Off. unt. A. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Suche St. als **Kinderpflegerin** oder **Stütze.** Offerten Dotzheimerstraße 12 2.

Empfehle tüchtige Herrschaftsköchin, Haushälterin, Jungfer, bess. Haus-, Alleinmädchen m. g. Zeugn. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Goldg. 6. Tel. 2363.

Mädchen,
welches schneid., weißnähen u. bügeln k. u. schon als erst. Hausmädchen in Stell. war, sucht Stelle als angeh. Jungfer oder bess. Hausmädchen, sof. od. später. Gute Zeugn. sind vorhanden. Offert. u. R. 50 postlagernd Kindenheim, Rh.-Pfalz.

Alleinst. geb. ält. Dame
würde währ. Abwesenh. der Herrschaft d. Ueberwachung d. Hauses pflichttreu gegen freie Wohnung übernehmen. Gefl. Off. u. N. 655 a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Repräs. Kaufmann!
seither in der Papierbranche tätig, sucht Stellung als **Reisender** in **größerem Laufe** (Papierbranche bevorzugt), spät. Beteiligung mit Kapital nicht ausgeschlossen. Off. u. **B. 656** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Franz. Student
sucht Platz zu pair. **Dupeyrat,** Philippsbergstrasse 7.

Gärtner sucht Vertrauenspost.
in Villa, beste Referenzen. Offerten u. **R. 651** an den Tagbl.-Verlag.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 26 1 Zim. u. K. zu vm.
Adlerstr. 30, früh. 28, 1 Z., K., Abschl. 1. Juni z. v. N. b. Schiebeler, P. r.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 838
Adolfstr. 3 Mans.-W., Z. u. K., z. v.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, sof. od. sp. z. v. 839
Aeffb., Lauth. 1 Z., K., 10 M. B7282
Bleichstraße 12 1 Zim. u. Küche zu v.
Bleichstr. 47, H. 1, sch. 1-Z.-W. per 1. Juli, R. Bur., Hof. B8058
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 24, 1 l. B5462
Blücherstr. 14 1-Zim.-Wohn. B 8961
Blücherstr. 17, H., 1 Z., K. B9271
Dotzheimerstraße 57 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterhau, per sofort od. später zu vermieten. B5005
Dotzheimerstr. 81 1 Z. u. Küche. 1417
Dotzheimer Straße 85, Mtb. Dach. 1 Zimmer, Küche. 1. Juni zu verm. Näheres Vdh. Part. 1616
Dotzheimer Straße 124 1-Z.-Wohn. billig zu vermieten. Näh. P. 1525
Dotzheimerstraße 126 schöne gr. P.-Wohn., 1 Z. u. Zub., sof. B7187
Dreiweidenstr. 4, H., 1 Z., K. 1624
Ellenbogen, 3 1 Zim. u. Küche 1598
Ellwiller Straße 1 Dachw., Abschluß.
Ellwiller Str. 9, P., 1 Z. u. K., 18 M.
Feldstraße 1 1 Zim. u. Küche zu vm.
Feldstraße 9/11, 1 Zim., 1 K. zu vm.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. 684
Feldstraße 18 1 Zim., K. u. K. 844
Geisbergstr. 9 1 Zim. u. Küche, Kell., sof. od. sp. z. v. Näh. 1. St. r. 781
Gerichtsstraße 9, P., 1 sch. Zimmer u. Küche, Frtsp., sof. od. spät. 1552
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Häfnergasse 5 1 Mans.-W., Küche, K. z. v.
Hallgarterstraße 6, Mtb. 2, 1 Zimmer, Küche, Gas, zu vermieten. 1476
Helenenstr. 9, P. D., Z. u. K. 1626
Helenenstr. 22, H., 1 Zim. u. Küche.
Helenenstraße 25, Vdh. Dachst., 1 Z., Küche, Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre.
Hellmundstraße 31 1 Z. u. K. zu vm.
Hellmundstr. 50, Part., gr. Z. u. K.
Hellmundstr. 53 1 Zim. u. K., 1. Juni
Herderstr. 9, P., abgeschl., 1 Z. u. K.
Herderstr. 35, Mtb., Mans. u. Küche. Näh. Luxemburgstraße 9. 1595
Hermannstr. 3 1 Zim. u. K. zu vm.
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. z. v. 770
Hirschgraben 13 1 Z. u. K. m. P. u. Laden od. Arbeitsraum p. sof. 787
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 655
Jahnstr. 18, P., Mf. u. K., G. 849
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, Keller, sof. 798
Jahnstraße 36, Gth., 1—2-Z.-Wohn.
Karlstraße 3 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderh. 2.
Karlstr. 13, Hth., 1 Z., K. u. K. 1350
Karlstr. 26, H., 1 Z., K., K., 12 Mk.
Karlstraße 29 1 Z. u. K. an einz. P.
Karlstraße 32, 1 r., 1 Zim. u. Küche.
Kirchgasse 13, Mstdw., 1—2 Z. u. K.
Luisenstraße 41, 1. St., 1 Zim. u. K. per sofort od. später zu vermieten.
Marktstraße 12, Hth., Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vorderh. 2 r.
Mauergasse 14, Laden, 1 Z. u. K. f.
Moritzstraße 9, Vdh., 1 Mans.-R. u. gr. Küche u. Keller z. vm. Näh. 1.
Moritzstraße 32, P. Dach, 1 gr. Z., Küche, K., neu. a. L. o. Kd. 749
Müllerstraße 1 Mf.-W., 1 Z., K., K.
Nerostr. 6, 1. Z. u. K., m. Abschl., sof.
Nerostraße 35/37, Laden, b. Müller, 1 Zim. u. Küche zu verm. 1610
Nettelbeckstr. 16 1-Zim.-W., 17 M.
Platter Straße 8, P., 1 Zim., Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm.
Rauentaler Straße 11 1 Zim. u. K.
Rauentaler Straße 17, P. r., gr. Fr.-Zim. m. kl. Küche sof. z. v. B8437
Riehlstr. 4 1-Z.-Wohn. (Mf.). B 6060
Riehlstr. 11, Mtb. Dach, Z. u. K. 796
Röderstraße 31 Frtsp., 1 Z. u. K. sof.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. Hth. 3.
Römerberg 16 1 Z. u. Küche z. v. 852
Römerberg 34 1-Zim.-Wohnung auf 1. Juni z. v. Näh. Vdh. Part. 1615
Schiersteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mtb. P. v. Albrechtstr. 7, Lad. 818
Schiersteinerstr. 19, P., 1-Z.-W. 863
Schiersteinerstraße 32, Neubau, G., 1 Zim. u. Küche p. 1. Juli. 1389
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-P., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. 688
Sedanstraße 1 Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu vermieten.
Sedanstraße 5, H., 1 Zim., Küche auf gleich oder später z. v. 1573
Sedanstraße 8 Mfd.-P., 1 Zim. u. K.
Sedanstraße 9 1 Z. u. Küche zu vm.
Steingasse 14 1 Z., K., 1. Juli. 1393
Steingasse 21 fl. Z., K., mon. 12 M.
Steingasse 28, Vdh., Stube, Kammer u. Küche zu verm. 1490
Steingasse 34, 1. Z., K. i. o. Sp. B5471
Stiftstr. 11 ist die Frontsp., 1 Zim. u. Küche, an ält. Dame sof. zu v. Näh. Müllerstr. 2, Part. 1368
Walramstr. 4 Mans., abg., 1 Z. u. K. sof., 280—300. Näh. P. 1 l. 869
Walramstr. 8 fl. Mf., Z. u. K., 12 M.
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 855
Walramstraße 31, bei Schmidt, 1 Z. u. Küche, im Vdh., Preis 16 M., gleich zu vermieten. B9825
Webergasse 43 1 gr. Z., K. u. Keller sof. od. später. Näh. Vdh. P. 776
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1254
Wellritzstr. 30 Mans.-W., 1 Z. u. K.
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 856
Westendstr. 3 1-Z.-W. R. P. 3. B4526
Westendstr. 4, Hp., Z. u. K. B4547
Westendstraße 15 Mf.-Wohn., 1 Z., K.
Westendstraße 19 Zim. u. K. zu vm.
Winkeler Str. 8 1 Zim. u. K. 1579
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. 1. B5473
Yorkstr. 10 Frontsp.-Wohn., 1 Z. u. K., an ruh. Miet. p. 1. Mai. B7491
Yorkstr. 13, Mf.-W., 1 Zim. u. K. an r. L., z. etw. G.-Arb. übern. B 8880
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. K. 1 r.
Zietenring 3, Hth., 1 Z. u. K., Abschl., z. vm. Näh. Vdh. b. Köpper. 1561
Zimmermannstraße 7 1 Z. u. Küche, 1 Z. u. Küche, h., für 16 Mk., zum 1. 5. Nettelbeckstr. 2, Steith. B7773
1 Zim. u. Küche im Hth. zu vm. Näh. Weisenburgstraße 2, P. r. B 8719

2 Zimmer.

Adlerstraße 9 sch. 2-Zim.-Wohn. z. v.
Adlerstraße 11 2-Z.-Wohn. zu verm.
Adlerstraße 26 2 Zim. u. K. zu vm.
Adlerstraße 49 schöne 2-Z.-W. zu v.
Adlerstr. 53 2 Z., K., K., mit Stall.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 861
Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie sof. od. später. 767
Albrechtstr. 28, P., 2 Z., K. u. Z. 1326
Am Römertor 3 2 Z. u. K., 1 St., zu vm. Näh. im Friseur-Laden. 1551
Bertramstr. 11, H., 2 Z. u. K. P. B5475
Bertramstr. 15, H., 2-Z.-W. u. Zb. sof. od. später. Näh. Vdh. P. 864
Bertramstraße 17, 1, schöne 2-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Zubehör per 1. Juli. Näh. das. 1 l. 1555
Bierstadter Höhe 58 herrl. 2-Zim.-Wohnung zum 1. Juni zu vermieten. Näheres 1. Stock. 1581
Bismarckring 38, Hth., 2 Zim., Küche p. 1. Juli z. v. Näh. Mtb. P. F 571
Bleichstraße 2, P., 2 Zim. u. Küche, im Hinterh., sofort zu verm. 1575
Bleichstr. 14 2-Zim.-Wohn., 280 M., auf 1. Juli zu vermieten. B7870
Bleichstraße 29, P., 2—3-Z.-W. sof.
Bleichstraße 32, Hth., 2-Z.-W. gleich oder auf 1. Juli. R. P. B9205
Blücherstraße 3 sch. 2-Z.-W. z. 1. 7. zu verm. Näh. Mtb. P. r. B7163
Blücherstr. 7, Hth. 1 l., sch. 2-Z.-W., Gas, Abschl., ev. m. Werkst., z. o. sp.
Blücherstr. 13, P., 2-Z.-W. Näh. 1 r.
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mtb., z. o. sp.
Blücherstr. 38 2-Z.-W., 370 M. 866
Bülowstr. 7, Sb., sch. 2-Z.-W. 1518
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Abschl. B5480
Bülowstraße 11 2-Zimmer-Wohnung auf gleich billig zu verm. B7102
Castellstraße 1 2 Zim., Küche, sowie 1 Zim., 1 K. zu verm. Näh. 1 St.
Castellstraße 4/5 Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. sp. z. v. Näh. 2. St. links.
Dambachtal 19, G.-Haus, Mans., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867
Dotzheimer Str. 6, Hth., 2 Z. u. Zb.
Dotzheimer Str. 13 2 Z., Dachwohn., auf 1. Juli z. v. Näh. H. P. 1629
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. z. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimer Straße 40, Mtb., 2-Zim.-Wohnung per 1. Mai z. v. B8664
Dotzheimer Straße 55, Mtb., schöne große 2-Zim.-Wohnung mit Gas usw. per sofort oder spät. zu verm. Näheres Vorderh. 1 l. B8534
Dotzheimer Str. 57, Mtb., 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller sofort z. v. B9104
Dotzheimerstr. 86, R., 2-Z.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. P. 1 l. 869
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 100 2-Z.-Wohn. im V. u. Hth. p. 1. Z. z. v. N. P. 1374
Dotzheimer Straße 107, Vdh., Dachgeschoß, schöne 2-Zim.-Wohn. auf 1. Mai zu vm. Näh. 1. Et. l. 1548
Dotzheimer Str. 122 sch. gr. Fr., 2 Z., K., P., Kl., Speisek., Abschl. B9027
Dotzheimerstraße 124, Hth., 2-Zim.-Wohnung billig zu verm. 1407
Dotzheimerstr. 150 u. Frauensteinerstraße 3, P. u. S., 2-Z.-W. R. b.
Dotzheimer Straße 169/171 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Kaumbach in Nr. 171 od. Weberpaus, Nr. 169. 779
Dreiweidenstr. 4 2 sch. Z. sof. 1623
Eleonorenstr. 8, Vdh. 1, 2 Z. u. K. z. 1. Juli, R. Nr. 5 b. Rosbach. 1601
Ellwiller Str. 5 2-Z.-W., Hp., o. Zb.
Ellwiller Str. 9, 2, 2-Z. W., 430 M.
Ellwillerstr. 12, R. D., 2-Z.-W. 574
Ellwillerstr. 14, Hth., gr. 2-Z.-W. im 1. Stock u. Dach zu verm. 1377
Ellwiller Str. 17, Hth., sch. 2-Z.-W. m. Zubehör zu verm. Näheres bei Dachwohnung bei Nagel.
Erbacher Str. 5, H., 2 Z. u. K. z. v.
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-W. R. P.
Faulbrunnenstr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn., Hth. 1. z. verm. Näh. Vdh. 1 Mk.
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 876
Feldstraße 1 2- u. 3-Zim.-Wohn. z. v.
Feldstraße 18, Sb. M., 2 Zim., K. u. K., neu berg., z. v. N. P. 1310
Feldstraße 19 schöne 2-Zim.-Wohn.
Felsstr. 23 fl. 2-Z.-W., 1. Juni. 1623
Frankenstr. 5 2 Dachz. u. K., 18 M.
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B 5485
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 Z. u. Kab., an ruh. L. z. sof. od. sp. zu verm. 724
Georg-August-Str. 8, an der Bierstadter Schule, 2- u. 1-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B5554
Gneisenaustr. 13, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Gneisenaustraße 33, Sth., schöne 2-Z.-Wohn. m. Balk. z. verm. Näh. Lad.
Göbenstr. 3, M. 3, 2 Z. u. K. B5488
Göbenstr. 7, Mtb., 2-Z.-W. sof. B5489
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B5490
Göbenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 879
Göbenstr. 22, P., 2-Z.-W. z. v. B9058
Göbenstr. 32, Hth., 2-Z.-Wohn. B3033
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller sof. od. sp. z. vm. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B5482
Hallgarter Str. 2, S., 2-Z.-Z. B8011
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 880
Hartingstraße 9, Vdh. 1, 2 sch. Z. u. K. zum 1. Juni zu vm. Näh. Part.
Helenenstr. 1, 1. sch. 2-Z.-Wohn. 720
Helenenstraße 15, P. D., 2 Z., K.
Helenenstraße 18 2 Zim., K. u. K., Mittelb. Mansarde, gleich od. spät.
Helenenstraße 22, H., 2 Zim. u. Küche (Glasabschl.). Näh. Vorderh. Part.
Hellmundstr. 12 südl. Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Kell., an ruh. Miet. a. 1. Mai. R. b. Schüler, P. 1626
Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 862
Hermannstraße 3 2 Zim. u. K. z. v.
Herrngartenstr. 11, ruh. H., sch. 2-Z.-W. u. Zub. 1. Juli. R. P. 1598
Hirschgraben 12, Dachst., 2 Z., 1 K., an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Adlerstraße 7, Laden. 1312
Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 806
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 884
Jahnstraße 19, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres bei Kramme. 1528
Jahnstraße 19, Sth. Frtsp., 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. Parterre. 1373
Jahnstraße 20 Mans.-Wohn., 2 schöne Z., Küche u. Kell. sof. R. P. 1. 1249
Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. R. P. 885
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K., K. an kl. L. z. v. N. P. 2 l. 833
Johannisberger Str. 2 2-Z.-W., Vdh. 1. St., gleich od. spät. zu vm. 1607
Kapellenstr. 9, Sth., freundl. Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute. 1328
Karlstr. 26, H., sch. 2-Z.-W., 200—300.
Karlstr. 29, G., fl. 2-Z.-W., Mk., Gs.
Karlstraße 39, Mtb. P., 2-Z.-W. zu v. Näh. bei Hausm., M. 1. 886
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per sof. od. später z. v. 768
Kellerstr. 17a 2- u. 3-Z.-Wohn. B6494
Kiedricher Straße 12 sind 2-Zimmer-Wohnungen, im Vorderhaus und Mittelbau, zu vermieten. Näheres bei Gruber daselbst. F 260
Kirchgasse 8, Frtsp., 2 Zim. u. Küche an ruh. Mieter zu verm. Näheres daselbst 2. Stock. 1668
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. bei, od. Müllerstraße 10, Part. 888
Klarentaler Straße 3 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. B9131
Kleiststraße 15, Sth. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, sof. o. sp. N. P. r. 1592
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B 5495
Lehrstr. 31, Mfd., 2 Z., K. 740
Lorelei-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 1591
Lorelei-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad sofort od. später zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891
Lorelei-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Frontsp., zu verm. Näh. Lorelei-Ring 10, Hth. P. 1491
Loreleyring 19 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892
Lothringer Straße 28, Vdh. u. Sth., schöne 2-Z.-W. sofort bill. B9382
Lothringerstr. 30, P., 2-Z.-W. B7374
Mauergasse 14, Laden, Mansard-W., 2 Z. u. K., sofort zu vermieten.
Michelsberg 28 2- u. 3-Z.-Wohnungen (Dachstock) zu verm. Zu erfragen daselbst, Hth., bei Köpper. 1560
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., auf gleich zu verm. 895
Moritzstr. 47, Mtb. P., 2 Z., 1 K., 1 Keller sof. z. v. Näh. Mtb. Part.
Moritzstraße 70, Seitenb., 2 sch. Zim. u. Küche z. 1. Juli. Näh. Vdh. 1.
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. J. Haub. 890
Nerostraße 36 schöne 2-Z.-Wohn. z. v.
Nerostraße 35/37, Laden, b. Müller, 2 Zimmer u. Küche, mit Zentralheizung u. elektr. Licht. 1611
Nettelbeckstr. 10 gr. Frtsp., 2-Z.-Wohn.
Nettelbeckstraße 11, 1 l., abgeschloss. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche rc. im Vdh., per Mai od. früh. B 5775
Nettelbeckstraße 11 abgeschl. 2-Zim.-Wohn., Hth., 300 M. B 7805
Neugasse 15 sch. Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Weinverst. Jacobi. 1498
Oranienstraße 6, Sth., Leicher, sch. 2-Zim.-W., i. Abschl., p. sof. 1313
Oranienstr. 14, H., 2 Zim. u. Küche p. gleich. od. sp. Näh. P. 1. 1613
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, sof. od. später zu vm. Näh. 2 r. 900
Philippsbergstraße 20, Frontsp.-W., 2 Zimmer, Küche, Keller, per sof. zu vermieten. Näh. Part. 1337
Platter Straße 8, P., 2 Zim., Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm.
Platter Straße 52 je 2 Z., Küche, 2 Keller., im Vorderh. u. Mittelb., 1. St., sofort zu verm. 1402
Platter Str. 62 2 Z., K., gl. o. sp. 851
Rauentaler Str. 7, H., 2 Zim. u. K.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sofort od. spät. R. Vdh. B5498
Rauenthalerstr. 12 2 Z., K., Z. 603
Rauentaler Straße 21 2-Z.-W. B7730
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902
Rheingauerstraße 15, Mtb., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. B5502
Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth. 1 St., sofort od. später z. vm. Näh. Vorderh. P. r. B3768
Rheingauer Str. 17, Hth., 2 Zim., Wohn. zu v. Näh. Vdh. 1 l. 1517
Riehlstraße 2 2-Z.-W. per sofort od. später. Näh. Stb. Part. r. 1283
Riehlstr. 4 2-Z.-Wohn. (Mf.). B6959
Riehlstraße 5, Hth., 2 Zim. u. K. sof.
Riehlstr. 15 St., 2-Z.-W. R. P. 904
Röderstraße 1, Frtsp., 2 auch 3 Zim. z. v. Näh. Adlerstr. 41, 1. St. 1389
Röderstr. 12, H., gr. 2-Z.-W., reichl. Zub., auf 1. Juli. Näh. R. P. 1230
Röderstr. 19, 1 r., 2-Z.-W. bill. 1261
Röderstr. 22, Stb. 1, 2-Z.-Wohn. m. Balkon p. 1. Juli. R. P. P. 1453
Röderstr. 31, Frtsp., 2 Z. u. K. sof.
Römerberg 1 2- u. 4-Zim.-Wohnung.
Römerberg 8, Vdh. 3 r., 2-Zim.-W.
Römerberg 8, H. 3 r., 2-Z.-W. 18 M.
Römerberg 17 2-Z.-Wohn. fr. 1380
Römerb. 36 Mf.-W., 2 Z., K., 20 M.
Rüdesheimer Straße 27 2 Zim. u. K., Frtsp., p. 1. Juli z. v. Näh. P. 1605
Rüdesheimerstr. 34, Mtb., 2 Z., K., prachtv. Aussi., m. 24 u. 25. B4863
Scharnhorststr. 9 2-Z.-W. p. 1. Juni.
Scharnhorststr. 13 sch. ger. 2 Z.-W., Bad, all. Zub., per Juli. R. 1 r.
Scharnhorststraße 36, Hth., 2 Z. u. Küche gleich oder später. B7241
Scheffelstr. 6, Sth., 2-Zim.-Wohng. per 1. Juli. Näh. Part. B 7096
Schiersteiner Straße 2, Sth., 2 Zim., mit Zubehör zu verm., kann Stall u. Remise dabei gegeb. w. 1630
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. Näh. P. ev. Albrechtstr. 7, Lad. 819
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., sof. od. spät. zu verm. 1252
Schiersteinerstr. 16 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1389
Schiersteinerstraße 32, Neub., Gth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli z. v. 1286
Schwalbacherstraße 13, Z. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Kondit. 1320
Schwalbacher Str. 43, Fr., 2 Z., K. 1350
Schwalbacher Straße 44, H. 2, schöne 2-Zim.-W., gleich od. 1. Juli. F 572
Sedanplatz 6, Hth. 1 l., 2 Zimmer, K., sofort zu vermieten. 1440
Sedanstraße 5, Hth. Part., 2 Z., K. u. Zub. auf sof. od. spät. z. v. 837
Sedanstraße 10 2-Z.-Wohn., Frtsp., p. 1. Juli. Näh. 1 St. rechts. 1457
Seerobenstr. 21, Hinterhaus 1. Stock, schöne 2-Zimmerwohn. sof. od. spät. z. v. Näh. bei Vdh. Part. 645
Seerobenstr. 25, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. Juli z. v. Näh. Vdh. P. 1565
Steingasse 17 2 Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu verm. 1602

Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 926
Steingasse 31 sch. 2-Zim.-Wohn. bill.
Steingasse 34 2 Z. u. K. R. 2. 914
Wallufer Str. 8, Hth. 3, 2-Z.-W. 1477
Waterloostraße 3 2-Zim.-Wohn. z. v.
Webergasse 3, Gartenh., Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 766
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche u. Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock links. 916
Weilstr. 8, Stb., 2 Z. u. K. 1519
Weilstraße 12 2 Zimmer, Glh., per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Vdh. 1. 830
Wellritzstraße 9 2 Z., K. u. K., mtl. 20 Mk., zu verm. Näh. Part. 1500
Wellritzstraße 21, Hth., 2 Z. u. Küche.
Wellritzstr. 33, H. D., 2-Z.-W. 1024
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. i. K. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 919
Werderstraße 10, Stb., frdl. 2-Z. W., Preis 310, sof. od. spät. R. Abel.
Werderstraße 12, 3 l., gr. 2-Z.-W. versetzungsh. p. 1. Juli, evt. früh.
Werderstraße 12, Hth., 2-Z.-Wohn. m. Kammer, ev. mit Werkstatt, sofort.
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. B 5507
Westendstr. 10, Mth. P., 2 Z. u. K. p. sof. od. sp. Näh. Vdh. 1. B 8914
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B5508
Westendstr. 28, P., 2 Z., K., K. sof.
Westendstraße 34 2-Z.-W. mit Bad, Balk., Mfd. zu v. Näh. Part. l.
Westendstr. 37, Mth., abgeschl. 2-Z.-W. z. v. Näh. B. 1, Müngel. B1619
Wielandstr. 13, Stb., schöne 2-Zim.-W., Part., 1., 2., 3. St., p. 1. Juli od. sp. R. Kleiststr. 15, P. r. 1549
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf sof. od. später zu verm. 922
Winkeler Str. 8 2-Z.-W. sof. b. 1580
Wörthstr. 9 Mf., Abschl., 2 Z., K. 923
Yorkstraße 31 2 Z. u. K. R. Vdh. 3 l.
Zietenring 3, Hth., 2 Z. u. Küche p. 1. Juli. Näh. Vdh. Köpper. 1388
Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Hth. Part., sof. od. spät. zu verm. 957
Zietenring 11 2-Zimmer-Wohnung per sofort z. v. R. 1 links. B7446
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mth. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Tosselo, Gläserplatz. B 8904
2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Werk, Körnerstraße 6, 1. B6101
2-Z. Wohn. für 1. Juli für 320 Mk. R. Steitz, Nettelbeckstr. 2. B7777
2 Zimmer u. K. im Abschluß, mtl. 24 Mk. Nettelbeckstr. 16, 2. B6808
2 Zimmer mit Laden, wo keine Konkurrenz ist, für 400 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rüdesheimerstraße 17, Parterre. 836
Eine freundl. 2-Z.-Wohn. u. Küche wegzugsh. sofort od. 1. Juli bill. zu vermieten. Näheres Wielandstraße 23, Hth. 2. Stock. b. Könitz.

3 Zimmer.

Adelheidstraße 91, Hinterh. P., eine 3-Z.-Wohnung p. alsbald zu vermieten. Näheres Vdh. 1. St. 1360
Adlerstr. 16 3-Z.-W. sof. od. 1. Juli.
Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932
Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 934
Adolfstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister od. auch b. W. Sauerborn, Wörthstraße 4. B4093
Albrechtstraße 38, Part. r., 3-Z.-W. für 520 Mk. auf 1. Juli zu verm.
Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652
Bierstadter Höhe 56, Frtsp., 3 Zim., helle gef. Räume, herrl. Ausf., el. Bahn, Nähe Lufthad. 320 Mk. 4712
Bierstadter Höhe 58, Part., schöne 3-Zim.-W. sof. z. v. Näh. 1. St. 1277
Bismarckring 25 3-Zimmer-Wohng. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B 7088
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F 479
Bleichstraße 17 schöne gr. 3-Z.-Wohn. per 1. Juli. Näh. im Laden.
Blücherplatz 2, 3 rechts, 3-Z.-W. m. Zub. sof. od. sp. R. d. Eckladen. 941
Blücherstr. 8, Mth., 3 gr. Zim. u. K. p. 1. 6. od. 1. 7. R. B. 1 l. B9063
Blücherstraße 16, Vdh., 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli. Pr. 480. R. P. 37513
Blücherstraße 17, Mth., 3 Z., K., sof. oder später zu verm. B 5517
Blücherstraße 29 mod. 3-Z.-W. mit Zubeh., schöne Ausf., auf gleich od. später. (1. St.) 550 Mk. B 4864
Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. das. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658
Bord. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 1583
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1250
Dotzheimerstr. 57, Mth., 3-Z.-W. per sof. od. später zu vermieten. B5519
Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. spät. B 5520
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstr. 91, 1. B5521
Dotzheimerstraße 81 3-Zimmer-Wohn. u. Küche zu vermieten. 1418
Dotzheimer Straße 84 3 Zim. u. K., event. mit Waschk., sof., bill. 1491
Dotzheimerstr. 98, P., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. R. 1 St. lks. 945
Dotzheimerstr. 98, Mth., 3 Z., K., R. sof., 400 Mk. R. B. 1 l. 946
Dotzheimerstr. 107, 3, schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, H. 1. 1465
Dotzh. Str. 108, V. u. G. P., je 3-Z.-W. R. R. Dotzheimerstr. 110, 3 r. 1283
Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät., 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948
Dotzheimerstraße 126 schöne gr. 3-Z.-Wohn. per 1. Juli zu vm. B 7185
Dotzheimerstr. 150 u. Frauensteinerstraße 3, Vdh. u. Frtsp., 3-Zim.-Wohn. a. gl. o. sp. R. D. B 7098
Dotzheimer Straße 169/171 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Kambach Nr. 171 o. Weberpals, Nr. 169. 778
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. 1. 950
Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-Wohn. mit Balk. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 951
Eltviller Str. 5 3-Zim.-W., 2 Balk., u. Zubehör zu verm. Näh. Part.
Eltviller Straße 12, V. 1. St., 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1559
Eltviller Str. 14, M., gr. 3-Z.-W. 1378
Eltviller Straße 18 3 Zim., Küche, Mth., per 1. Juli. Näheres Part.
Emser Straße 69, 2, 3-Z.-Wohng., Balkon u. Zub. gl. o. spät. 1532
Erbacher Straße 5 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 1524
Erbacher Str. 8 schöne 3-Z.-W. per 1. 7. zu verm. Näh. 1 r. 1620
Frankenstr. 23, a. Ring, V., 3-Z.-W.
Frankenstraße 28, 3, schöne 3-Z.-W., neu herger., sof. od. später. B9263
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 955
Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. R. das. P. B3461
Gneisenaustraße 35, P., 3-Zimmer-Wohnung gleich od. später. 1497
Göbenstraße 8, P., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Mai od. sp. R. b. Kroetsch. B8412
Göbenstraße 19, Mittelb., sch. 3-Z.-W.
Grabenstraße 6 schöne 3-Zim.-Wohn., neu herger., mit Zubeh. zu verm. Näh. Drogerie Roos, Metzgerg. 5.
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näheres 1. Stock. 961
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., K., Mans., sof. od. sp. Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 962
Hallgartenstraße 8, 3, schöne mod. 3-Z.-W. z. 1. Juli z. v. Näh. P. 1864
Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Badezim. u. Balkon, 2. St., auf 1. Juli zu verm. Näh. b. Gg. Kestler. 1355
Hellmundstraße 40 3-Z.-W. sof. o. sp.
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. R. 2 r. 970
Herderstr. 6, 2. Stock, eine 3-Zim.-W. m. Bad u. reichl. Zubeh., sof. od. spät. zu v. Näh. bei Becker, 1. St. 972
Herderstr. 9, V., sch. 3-Zim.-Wohn.
Herderstraße 15 frdl. 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. 1464
Herderstraße 21, 1. St., eleg. 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, sof. zu vm. Näh. Hochp. 1619
Herderstr. 35, Mth., gr. 3-Z.-W. per 1. Juli. R. Luxemburgstr. 9. 1606
Hermannstraße 4 Dachw., 3 Z. u. K., auf gleich od. Juli zu verm.
Hermannstr. 21 3-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Wiegand. B5528
Herrngartenstraße 9, Part., 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Näh. Hth. beim Eigentümer. 1439
Hochstättenstraße 10, Hth., 3-Z.-W. (2 Kell.) sof. od. sp. R. P. 1 r. 883
Karlstraße 17, 1, schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 1487
Karlstraße 30, 2, 3-Z.-W. m. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 1413
Karlstraße 30, Mth. 1, 3-Z.-Wohn. mit Zubehör sofort. 1414
Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde auf sofort od. später zu verm. Näh. 1 St. links. 979
Kleiststraße 15, Part., sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli od. sp. Näh. das. P. r. 1470
Klopstockstraße 9 3- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. per sof. Näh. das. od. Klopstockstr. 1, P., Fischer. 1436
Klopstockstraße 13, 3. St., sch. 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. Part. links. 1425
Langgasse 11, 2, helle Wohnung von 3 Zim. (ev. auch mehr), mit Küche u. Zubehör preiswert per sofort zu vm. Näh. bei S. Hamburger. 1603
Lehrstraße 5, P., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., p. sof. od. sp. Näh. Lehrstr. 7, 1. 982
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links. B8902
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. R. das. i. Lad. d. Fa. R. Wolff o. b. R. Meier, Nikolasstr. 41. 4991
Michelsberg 8 frdl. 3-Z.-Wohn., Stb. 2 St., per 1. Mai zu verm. 1384
Michelsberg 26 3 Z., Küche sof. z. v.
Moritzstraße 23 h. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986
Moritzstraße 43, Mth., 3 Zimmer u. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 988
Moritzstraße 45 3 sch. Zimmer u. K. im Mittelbau per 1. Juli. Näh. daselbst Vdh. 2. 1479
Moritzstraße 47, Mth. 1, 3 Z., 1 K., 1 Kell., 1 Verschlag, per 1. Juli zu v. Näh. Mth. V., 9—12, 2—5. 4969
Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf sof. oder spät. 989
Moritzstraße 52, Frtsp., 3 Z., K. B5531
Nerostraße 22, Hth., 3 Zim., Küche, nebst Zubehör u. Werkstatt auf 1. Juli zu v. R. Seilberger. 1456
Nerostraße 25 3 Zim. u. K. z. v. 1353
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Frtsp. 991
Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr, 1 Treppe hoch. 992
Nettelbeckstr. 2, b. Steitz, mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5532
Nettelbeckstr. 8, Mth., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte, zu verm. B5533
Nettelbeckstr. 10 3-Z.-W. m. Bad u. B.
Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 993
Neugasse 1a 3 gerade Zimmer und Küche per sofort oder später z. v. Näh. b. Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 1146
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 995
Oranienstraße 20, P., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 18. 997
Oranienstraße 31, H., schöne 3-Zim.-Wohnung per sof. od. später. 1318
Oranienstr. 60, H., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Mittelb. 2 St. r. 785
Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999
Parkweg 2 Wohn., 3 Z., m. Veranda, Küche u. Zub., p. 1. Juli z. v. Näh. Albrechtstr. 25, b. Fr. Weiser. 1270
Philippsbergstr. 2 3 Z. u. r. P. 1000
Philippsbergstr. 10 neuzeitl. 3-Z.-W., Bad, Balk., a. 1. Juli an kl. Fam. Näh. Philippsbergstr. 12, P. r. 674
Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Mf., Balk. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 1001
Platter Straße 19, P., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. das. 1. St. 1550
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 1005
Rheingauer Str. 5, Gth. Part., 3-Z.-Wohn. m. od. ohne Kellerr. z. verm.
Rheingauerstraße 17 schöne 3-Zim.-Wohnung per Juli zu verm. 1372
Rheinstraße 99, Part., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. r. 1506
Riehlstr. 6, Gth. P., 3 Z., K. 1008
Riehlstraße 11, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. per sofort oder später. 1009
Röderallee 14 sch. gr. 3-Zim.-W., r. Zub., wegzugsh. a. 1. Juli z. v. 1485
Röderallee 20, Part., 3-Zim.-W. 738
Röderstraße 21 eine 3- od. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. 2 l. 1011
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 1588
Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-Whn., neuzeitl. einger., sof. od. sp. z. v. B6754
Römerberg 34 f. Wäscherei eing. 3-Z.-W. v. sof. od. spät. zu verm. 1012
Roonstr. 14, 1, 3-Z.-W. R. P. B3476
Roonstr. 21 Wohn., 3 Z., sof. od. spät. R. Bismarckr. 9, b. W. Roll. B5536
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. sof. od. spät. Näh. Vdh. 1 r. B5537
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538
Rüdesheimer Str. 32 3-Zim.-Wohn., Vdh. u. Gartenh., zu verm. B8982
Rüdesheimer Str. 38, Gth., 3 gr. Z., Gas, Speisek. 2c. 400 M. R. b. Birck.
Schachtstraße 30, Ecke Steing., frdl. Wohn., 3 Z., K., Gas, sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1454
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 373
Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. 1. Juli. Näh. P. B 5539
Scharnhorststr. 12 sch. 3-Z.-W. p. sof. zu verm. Näheres daselbst. 1442
Scharnhorststr. 13 sch. 3 Z.-W., Bad, u. all. Zub., s. od. sp. Näh. 1 r.
Scharnhorststraße 17, Part., schöne 3-Zim. Wohnung, mit Bad und Zubehör, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1 St. B7030
Scharnhorststr. 29 3 Z. R. P. B5540
Scharnhorststraße 31 3-Zim.-W. mit Zub. sof. od. spät. Näh. 1 l. B 5541
Schiersteinerstr. 11, Gth., 3 Zimmer per sof. Näh. Vdh. Part. l. 810
Schiersteinerstr. 18, H., 3 u. 2 Z. 1282
Schiersteinerstr. 32, Neub., Gth., 3 Zim. u. Küche z. 1. Juli zu v. 1357
Schwalbacherstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Konditorei. 1265
Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016
Sedanplatz 4, Mth., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. R. R. P. B5542
Sedanplatz 5, 2, frdl. 3-Z.-W., Küche, 2 Keller, Balkon (510 Mk.), per sof. od. später zu vermieten. B3621
Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. St., sof. od. spät. zu vm. B 3464
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf sof. od. frül. z. vm. 815
Sedanstr. 6, H., 3-Z.-W. 320. 1405
Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. i. Hth. sof. od spät. Näh. P. 1 r. B 5543
Seerosenstraße 23, Frontsp., schöne 3-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu vm. Näh. das. P. P. 646
Seerosenstr. 24, Hth. Part. u. 3. St., 3-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 1. 1018
Seerosenstraße 27 3 Z., Küche, Zub., gleich oder später. Näh. Part. r.
Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752
Steingasse 14 3-Z.-Wohn. mit oder ohne Werkstätte. Näh. Hth. 1482
Taunusstr. 18, 2, 3 Z. u. Zub. Näh. Laden oder Müllerstr. 4, Reichard.
Walluferstr. 5, H., 3-Z.-W. R. Gth. 3.
Walluferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen, Näh. Vdh. P. 1021
Walluferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022
Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. Parterre rechts. B5535
Walramstraße 17 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. P. B 5545
Warte-Allee 8, Bierstadt, Höhe, Villa Bergfriede, Frtsp., 2. St., 3 Z., gr. K., Log. i. Abschl., 2 Kell. 2c. 1504
Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B5546
Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., sof. od. spät. Näh. Laden. B 5547
Wellritzstraße 25 Wohnung im Abschluß, 1. St., Hinterhaus, 3 Zim., Küche usw., für 30 Mk. monatlich sofort oder später zu verm. 1496
Westendstraße 18, Hth. 2. St. u. Dach, 3 Zimmer u. Küche zu verm., 350 bis 400 M. Näh. Vdh. 1 l. B9004
Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 M. zu verm. Näh. das. 1026
Westendstraße 37, 3, sch. 3-Z.-W. p. 1. Juli. Näh. 1 St., bei Müngel.
Wielandstr. 13 eleg. 3-Z.-Whn., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1467
Wielandstraße 16, 1. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. Sth. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028
Wielandstraße 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Juli od. später zu vm. 1471
Wielandstr. 23 sch. Frtsp.-W., 3 Z. m. Zub., d. Neuz. entspr., zu v. 606
Winkelerstr. 3 sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1260
Winkeler Straße 5 3-Zim.-W. mit Bureau u. Lagerraum oder ruhig. Werkstatt zu verm. Näheres bei Schneider, Göbenstr. 28, P. B9264
Winkeler Str. 6, Fr., fl. 3-Z.-W. 1608
Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 4989
Yorkstraße 20 ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber mit Nachlaß sof. od. später preiswert zu vm. Näh. bei Dörner.
Yorkstraße 21 sch. 3—4-Z.-W., Bad u. Zub. o. gl. o. sp. Näh. 1 l. B 8468
Yorkstraße 25 3-Zimmer-Wohnung mit Badez., Balkon u. Zub. auf 1. Juli. Näh. im Laden. 1556
Yorkstraße 31 3- od. 4-Z.-W. m. Zb. preisw. zu v. R. 3 St. lks. B6185
Zietenring 7, Hth. Part. u. 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 1032
Zimmermannstr. 6, 3, sch. 3-Z.-W. z. 1. Juli od. früher. Näheres Part.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Part., mit Zubehör auf gleich o. 1. Juli zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 5, 1 St. links. 1385
Zwei 3-Z.-W. zu v. Näh. Walramstraße 21, Parterre.

4 Zimmer.

Arndtstraße 6, 1. Et., mod. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., gr. Balkon, sof. od. später zu vm. Näh. P. l. 1415
Bertramstr. 7 4 Z., Küche, n. Bes. R. G. Birck, Bertramstr. 10, 1. B5556
Bertramstr. 12, 2, 4-Zim.-W. p. Juli.
Bertramstr. 20 4-Z.-W. sof. o. sp. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036
Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., sof. od. spät. Näh. Drog. B 5557
Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf sof. od. spät., 625 u. 650 Mk. B4865
Große Burgstraße 17, 3, 4 Zimmer, K., K. 2c. zu vermieten. 1039
Dotzheimerstraße 39, Part., 4 Zim. mit Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 4040
Dotzheimerstraße 68, P., eine 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli. Näh. das. 1433
Dreiweidenstraße 3, 3. St., eine ger. 4-Zimmerwohnung in ruh. Hause, kein Hinterhaus usw., per gleich oder Juli zu vermieten. 1521
Dreiweidenstraße 5, 3. Et., 4 Zim., mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. u. Bismarckring 6. 1297
Dreiweidenstraße 6 schöne 4-Zim.-Wohnung, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näheres P. r. B 8536
Edernförderstr. 15, P. u. 1. Et., eleg. 4-Zimmer-Wohnung auf sof. oder 1. Juli zu vermieten. B 8975
Emser Straße 19, 2, 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, gr. Garten, 1. Okt. zu verm. Näh. 11—1, Part. links. 1381
Emser Str. 25 4 Z., K., S. 500. 1523
Emserstraße 64, 2. St., moderne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. B5560
Göbenstraße 16, 1, schöne 4-Z.-W. p. sof. oder 1. Juli zu vm. B7830
Gustav-Adolfstraße 15, Part., 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. sof. R. Römerberg 28, 1. Wiesbaden. 1410
Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1045
Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. B 5561
Karlstr. 31, 1, 2 sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, Gas u. reichl. Zubeh. p. sof.
Karlstr. 37, 1 r. gr. 4-Zim.-Wohn., Balk. u. Zub., auf 1. Juli. 1534
Karlstr. 39, 1, sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047
Kleiststraße 2, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Beeb, Part. l. 1048
Knausstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049
Körnerstraße 4, 2, 4 Z., Küche, Bad, 2 Mans., 2 Kell., 2 Balk., vollst. u. herger., sof. od. spät. R. Part. l.
Lehrstraße 21, gegenüber der Bergkirche, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Nerostraße 29, 3., Seilberger. 1455
Loreleyring 9 4-Zim.-Wohn. Küche, Bad u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. R. Loreleyring 10, 3. r. 1422
Luxemburgplatz 1, Part., mod. 4-Z.-Wohn. p. 1. Okt. od. früher z. vm.
Mauergasse 12 neu herger. 4-Zim.-W. sof. od. spät. Näh. 1 St. r.
Michelsberg 12, 3, kleinere 4-Zim.-Wohnung mit oder ohne Werkstätte per 1. Juli zu vermieten. Preis 500 Mk. Näheres daselbst. 144
Moritzstraße 29 ist die 2. Etage, bez. aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. Hausbesitzerverein, Luisenstraße 19 und Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. Einzusehen vormittags von 10 bis 1 Uhr. 154
Nerostr. 13, 2, 4 Z. u. K. p. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. 1 St. 105
Nerostraße 35/37 4-Zim.-Wohnung mit Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht. Näh. Laden, Müller. 144
Oranienstraße 47, Vdh., 4-Z.-W. u. Zbh. in r. gut. H. Näh. 1 l. 155
Philippsbergstr. 45 4-Z.-W., Hochp. Südseite, gleich oder später zu vm.
Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Nebe, Sout. u. Querfeldstraße 3, 1. 1069
Rheingauer Straße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung, Sonnenf., m. all. mod. Einr., auf 1. Juli z. v. Näh. P. l.
Rheingauer Str. 10, Eckhaus, schöne 4-Z.-W., der Neuzeit entspr. B8436
Roonstr. 14, 1, 4-Z.-W. R. P. B3477
Rüdesheimerstraße 27 4 Zim. m. all. Zub. p. sof. od. spät. Näh. P. 1068
Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565
Scharnhorststraße 40 sch. 4-Zimmer-Wohn. billig z. v. Näh. Lad. B6746
Schiersteinerstraße 15, Eckh., Südf., 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. l. 757
Schlichterstraße 12, 2, eine schöne gr. 4-Zimmer-W. auf 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh. Part. od. 2. 1576
Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F 436
Schwalbacher Straße 44 Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör, zu v. Näh. b. Hausmeister. F 571
Schwalbacher Straße 52 (früher 38) 4 Zim. mit Zubeh., Zentralh. 2c., p. Okt. o. fr. R. Emser Str. 2, 2 l.
Seerosenstr. 26 4-Z.-W. m. Zub. P. b. Weinbeuer, Hochp. rechts. B5567
Seerosenstr. 28, P. l, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5568
Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067
Waterloostraße 3 4-Zim.-Wohn. z. v.
Weißenburgstraße 4 4 Zim., Bad u. Zubeh. Näh. Part. l. B 7165
Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. auf sof. od. spät. B5570
Wielandstr. 13 eleg. 4-Z.-W., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1468
Winkelerstr. 3 sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh daselbst. 1259
Wörthstraße 16 schöne helle 4-Z.-W. mit Zubehör per 1. Juli. 1411
Yorkstraße 4, Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571
Yorkstr. 8 4-Z.-W. sof. od. sp. B 5572
Yorkstraße 9 4-Zim.-W., 2 St. B7158
Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077
Adelheidstr. 50, 2. Et., schöne ger. 5-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. 1078
Adelheidstraße 57, 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. zum 1. Okt. 1593
Adolfsallee 35, 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 1444
Ecke Adolfsallee u. Adelheidstraße 24 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näheres Part. 1403
Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 5 Z., Bad u. sonst. Zubehör, per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 1082
Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubeh., beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1346
Bismarckring 2, Neubau, moderne 5-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimerstr. 41. B 6783
Bismarckring 16, Hochpt., 5 Zim. u. Bad u. Zub. auf 1. Juli z. verm.
Dotzheimerstraße 41, 3, 5-Z.-Wohn., mod. Ausstattung, auf 1. Juli od. später zu vm. Näh. P. l. B 8786
Dotzheimer Straße 56, 1, schöne 5-Z.-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B 8734
Elisabethenstraße 15, 1, schöne 5-Z.-Wohnung ab Juli zu verm. Kein Zettel am Hause.
Friedrichstraße 46, 3, Wohn. von 5 Zim., Küche, Badenische, Klosett, 2 Kam., 1 Verschlag, 2 Keller zum 1. 7., ev. spät., zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang & Wolff, Luisenstraße 23. 1368
Gerichtsstraße 9, 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., Bad, Küche u. reichlichem Zubehör p. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1086
Goethestraße 12 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, per 1. Okt. zu v. Näh. 2. Etage bei Franke. 1347
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573
Gutenbergstr. 2 5-Z.-W. weg. Versetzung gl. zu verm. Näh. daselbst oder Emser Straße 39. B 7818
Hallgartenstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, sof. od. spät. Zusch. v. 10 Uhr ab. R. P. 1087
Helenenstraße 4, 1, 5-Zim.-Wohn. m. Zubehör, wo Aftermiete gest. ist, zu verm. Näh. bei Aug. Becht.

Herderstraße 21, 1, eleg., neu herger. gr. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Küche, elektr. Licht, Gas, 2 Kammern, 2 Keller usw., sofort zu vm. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst od. Biebricherstr. 23, bei Wenz. 1424

Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Msd., Badek., p. 1. 7. o. fr. N. 2 St. 1091

Jahnstraße 30, 1, gr. 5-Zim.-Wohn., Bad., Bad u. Zub., a. Juli. B 8317

Kaiser-Friedrich-Ring 42, 2, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. od. früher zu vm. Näh. Part. 1481

Karlstr. 26 sch. 5-Z.-W., neu herger., Gas u. reichl. Zub. P. N. V. P. B5574

Kirchgasse 5, 2. u. 3. St., sch. 5-Z.-W. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B 5575

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1004

Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097

Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098

Moritzstraße 5, 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., sof. od. später zu vermieten. Näheres Seitenb. l. oder Möhringstraße 13. 1099

Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B 5576

Nerostraße 11 5 Zim., Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu vm. 1501

Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per sof. od. spät. zu v. N. P. r. 1101

Nikolasstraße 24, 1, 5-Z.-Wohnung, Bad, 2 Kam., 2 Keller, Gas, elektr. Licht, p. 1. Juli od. später zu vm. Anzusch. v. 11—1 u. ½6—½7 Uhr. Näh. 3. Et. b. G. Abler. 1460

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., sof. od. spät. zu vm. Näh. P. 1102

Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103

Oranienstraße 48, V. 1, gr. 5-Z.-W. m. Bdh., gr. Balk., sof. Näh. 3. 1104

Oranienstraße 50, 3, 5-Zim.-Eckwohn. mit Bad, Balk. u. reichl. Zub. sof. od. spät. zu vm. Pr. 950 Mk. 1569

Philippsbergstr. 9, 1, 5 gr. Z., Balk., 2 M., 2 Kell. zu v. Näh. Lad. 1106

Philippsbergstraße 29, 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mans., 2 Kell., sof. od. spät. zu vm. 1107

Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr 14, P. 1108

Rheinstraße 55 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. daselbst Bureau, Weinhandl.

Rüdesheimerstr. 23, 1, eleg. 5-Z.-W., Südj., sof. od. spät. Näh. P. l. 1112

Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114

Sedanplatz 4 schöne 5-Z.-W., Balk., Bad u. Zubeh. Näh. Part. B6864

Stiftstraße 24 5 Zim. mit Wintergarten u. reichl. Zubehör. 1367

Taunusstraße 40, 1, 5 Zim. u. Zub. per sofort zu vermieten. 1627

Waterloostraße 6, 1, gr. schöne 5-Z.-Wohn. sofort od. später zu verm. Besch. b. Hausverw. 1547

Weilstraße 3, 2, sch. 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. April. 241

Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. später. Näh. Lad., Part. r. 1120

Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr., 3. Et., schöne 5-Zim.-W., Erker 2c., sofort o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121

Wörthstraße 11 ist die v. Ger.-Vollz.-Sielaff bewohnte Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F 250

5-Zim.-Wohn. mit Nachl. p. sof. zu vm. Näh. Klopstockstr. 1, P. 1571

6 Zimmer.

Adelheidstraße 48 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 1123

Bismarckring 4 schöne 6-Z.-Wohn., 3. Etage, große Veranda, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf gl. od. später zu verm. Näh. Dreiweidenstraße 1. bei Steiger. B4902

Bismarckr. 20, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Hallest. Näh. 1. St. B 5577

Emserstraße 39 2 herrsch. 6-Zim.-W. per sofort zu vermieten. B 5579

Friedrichstraße 48, 3. u. 4. St., je eine 6-Zim.-Wohn. mit Zubehör z. 1. 7., ev. später zu verm. Näheres Architektur-Bureau Lang - Wolff, Luisenstraße 23. 1366

Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. sof. zu vm. Näh. P. 1124

Kaiser-Friedr.-Ring 28 eleg. Hochp., ganz neu, 6 Zim. u. Zubehör, sogl. zu verm. Näheres 1 St. 1570

Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B 5580

Klopstockstraße 9 sch. 6-Zim.-W. mit Mädchenk. u. Zb., a. 9-Z.-W. p. sof. o. vm., Zentralheiz. Näh. das. oder Klopstockstr. 1, P., b. Fischer. 1437

Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129

Moritzstraße 19, Bel-Et., 6 Zimmer, 2 Frontspitzzim. u. Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 1276

Neudorfer Straße 4 6 schöne Zim. m. Zub. auf gleich od. sp. z. vm. Näh. Schiersteiner Straße 2, P. 1572

Rheinstraße 74 gr. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Part. od. 3. St., auf gl. od. spät. zu verm. Näh. Part.

Schiersteiner Straße 13 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung, Hochpart., per 1. Oktober zu vermieten. 1560

Walkmühlstraße 3 die obere Hälfte der Villa, 6 Zim. u. Zubeh. mit Gartenbenutzung für 1750 Mark zu vermieten. Näheres bei Chr. Firmenich, Hellmundstr. 53. B5286

Wilhelmstraße 12 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 1361

Eine Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 234

7 Zimmer.

Adolfsallee 19, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137

Albrechtstr. 29 (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandl. 1138

An der Ringkirche 4, 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per sof. od. später. Näh. daselbst Parterre. 1139

Dotzheimerstraße 39, 1. Etage, 7 Z., 4 Balk., mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, per sofort od. später zu verm. Näh. das. 4941

Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. Juli zu vm. Näh. P. r. 1140

Kaiser-Friedr.-Ring 40, 1. od. 3. Et., 7 Zim. mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres 3. Et.

Lanzstraße 14 (Nerotal), in Etagen-Villa, herrsch. 7-Zim.-Wohn., Bleichplatz, Waldnähe, weggugshalber m Nachlaß f. sofort zu verm. Näheres Lanzstraße 16, Part.

Luisenstraße 22 mod. 7-Zim.-Wohn. Näh. Tapetengeschäft daselbst. 1291

Rheinstraße 70, 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näheres Moritzstraße 49, 1. 1143

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1148

Gutenbergplatz 2, 8 Zim. u. reichl. Zub., hochherrschaftl. Ausstattung, elektr. Personen-Aufzug, prachtv. Lage, zum 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Eckhaus, Sout., Baubureau Schwank. 1303

Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 650

Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. od. früher zu v. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 1587

Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150

Taunusstraße 49 10 Zimmer, Lift 2c. per sofort zu vermieten. Näh. das. oder Mühlgasse 15, Schröder. 1335

Wielandstr. 13, 1. Et., herrsch. 8-Z.-Wohnung per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1469

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 54 K. Lagerraum. 1153

Adelheidstr. 54 Werkst. f. r. B. 1154

Adelheidstr. 66 3 gr. Part.-R. f. Lag., Werkst. o. Bur. Näh. 1. Et. 4763

Albrechtstr. 13, 1, Bureau m. Lagerraum zu verm. Näh. das. 1577

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155

Bertramstr. 11, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B 5581

Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B 5682

Bertramstr. 20 Wkst. od. Lag. 1156

Bismarckring 9, Roll. Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B 5583

Bleichstraße 41 Laden mit 2 Zim.-Wohn. per sof. od. spät. z. v. Preis 1200 Mk. N. das. Bur., Hof. B3501

Bleichstraße 41 Laden sof. od. später Pr. 600 M. N. das. Bur., H. B3502

Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. das. 3 l. 1160

Dotzheimerstraße 55 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. B. 1 l. 1161

Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162

Ellenbogengasse 3, 2 Part.-Zim., Stb., für Bureau od. Lager. 1380

Eltvillerstraße 14 große helle Werkstatt oder Lagerraum. B5997

Frankenstr. 13 Werkstatt zu v. B5584

Friedrichstr. 23 Laden, für Bureauzwecke sehr geeig., sof. zu vm. 1284

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 1164

Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B 5586

Gneisenaustraße 35 Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624

Göbenstr. 7 Lagerr. u. Kell. j. B5587

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165

Hallgarter Straße 3 gr. helle Werkstatt, sowie Bierkeller z. vm. 305

Helenenstr. 7 Lad. u. 3-Z.-W. f. 1631

Helenenstraße 18 Werkstatt auf gleich.

Hellmundstraße 34 Laden mit Zub. zum 1. Juli zu vermieten. 1516

Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167

Hermannstr. 15 helle Werkst. od. L.

Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169

Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wst. o. Lag. 1170

Kirchgasse 24 eine kl. Werkstatt. 1150

Körnerstr. 4, H., helle ger. Werkst., 10×5 m, m. Nebenz. f. N. V. P. l.

Körnerstr. 8 gr. helle Werkstatt sof. zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 1475

Langgasse 9 große Lagerräume, evtl. mit Eingang von der neuen Verbindungsstraße, auch als Geschäftslokal geeignet, preiswert per sofort zu verm. Näh. S. Hamburger, Langgasse 11. 1606

Langgasse 11, helle Bureau-Räume preiswert per sofort zu vermieten. S. Hamburger. 1605

Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 741

Michelsberg 6, nahe der Langgasse, großer Laden zu vermieten.

Moritzstraße 43 Werkstätte zu verm.

Moritzstraße 60, 3, Laden mit kl. Wohn. per sof. od. spät. billig. 1178

Nerostraße 10 Werkstätte od. Lager-Raum mit oder ohne Wohnung p. sof. od. spät. N. Moritzstr. 50. 1174

Nerostraße 16 Werkstätte zu vm. 1289

Nerostraße 18 sch. Werkst. Näh. V. 2.

Rheingauerstraße 3 Bur. u. Lagerr. zu vm. Näh. das. Hochp. r. B 1621

Römerberg 16 Laden u. kl. W. 1176

Roonstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B 5590

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 373

Schiersteinerstraße 11 Werkstätte m. Wohnung, 3 od. 4 Zim., p. sofort. Näh. Vorderhaus Part. l. 1294

Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247

Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177

Wallufferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B6124

Waterloostraße 1, Ecke Zietenring, helle Lagerräume auf sofort. 1306

Waterloostraße 6, Ecke Eckernförde-straße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 1555

Webergasse 50 kl. Werkst. u. Wohn.

Weißenburgstr. 2 Werkst. od. Lagerräume u. ged. H. Näh. P. r. B5591

Wellritzstraße 25 kleine Werkstätte mit Zubehör u. Wohnung sofort oder später zu vermieten. 1495

Werderstraße 5 Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermieten. 1305

Wörthstraße 6, Ecke Rheinstr., schöner Laden zu verm. Näh. 1. St. 1181

Yorkstr. 13 Wkst. u. Lagerr. B 5594

Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 1584

Helle Werkstatt, Hochpart., za. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 1182

Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1183

Große helle Werkstatt m. verglastem Hof u. großem hellem Kellerl, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1184

Großer heller Saal, 100 Quadratm. groß, zu Bureau- oder Fabrikzw., billig zu vermieten. Nettelbeckstr. 2 bei Steitz. B4649

Laden mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. links. 1246

Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf sof. od. spät. Scharnhorststraße 1, Part. B 5505

Bäckerei mit Stall, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 1186

Villen und Häuser.

Die Villa Kreidelstraße 4 ist zum 1. Oktober zu vermieten, kann eventuell auch für 2 Familien hergerichtet werden. Näheres Chr. Kastl, Richard-Wagner-Straße.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstr. 34 Mk.-W. bill. N. 2 l.

Dotzheimer Str. 6, Hth., kl. P. W.

Eleonorenstraße 6 2 kl. Fsp.-Wohn. billig zu verm. Bes. 10—12, 3—5.

Faulbrunnenstr. 3 sch. Frtsp.-W. z. v.

Kleiststraße 8 sch. Mans.-Wohn., Stb., auf gleich od. später zu vermieten. Näheres Vorderh. 2 rechts. 1617

Loreleyring 4 schöne Frontspitz-Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. bei Weck, Parterre rechts.

Luisenstr. 16, Fsp., kl. Fsp.-Wohn.

Nerostr. 18, H., sch. Mk.-W. N. V. 2.

Röderstraße 33, P., sch. Dachw. 1438

Weilstraße 2 ist eine Frontspitzwohn. auf Juli an ruhige Leute zu vm.

Möblierte Wohnungen.

Stiftstraße 28, Part., 2 möbl. Zim. mit Küche, separ. Eingang, Bad, elektr. Licht, billig zu vermieten.

Möbl. Part.-Whn., 3 Zim., Küche, gr. Balk., 90 Mk. monatl. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qs

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 21, P., elegant möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. Südseite. Vorgarten.

Adelheidstraße 24, 2, eleg. möbl. Zim. Adelheidstr. 54, 2 l., g. m. Z., Schreibt.

Albrechtstraße 3, 1, schönes großes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 5, Hth. 2, 2 schön möbl. Zim., auch einz., event. mit Küche.

Albrechtstraße 10, Stb. 2, möbl. Zim.

Albrechtstraße 21, 1, sch. m. Z. N. V.

Albrechtstraße 28, 1 l., möbl. M. z. v.

Albrechtstraße 30, P., möbl. Z., 20 Mk.

Albrechtstraße 30, P., m. Mj., Kochof.

Albrechtstr. 30, 1, gut m. Z., sep. Eing.

Albrechtstraße 30, 2 r., sch. möbl. Zim.

Albrechtstr. 36, 3, 1 möbl. Zim. bill.

Albrechtstraße 39 1 möbl. Zim. z. vm.

Arndtstraße 8 möbl. Zimmer zu vm.

Arndtstraße 8 möbl. Mansarde zu vm.

Bärenstraße 7, 3, gut möbl. Zimmer, auf Tage u. Wochen preiswert.

Bertramstraße 2, P. l., gut möbl. Z. mit Pension zu verm. B9330

Bertramstr. 2, 3 r., erh. Arb. sch. Log.

Bertramstr. 13, M. 3 l., m. Z. a. Frl.

Bertramstr. 14, 2, gr., gut möbl. Zim.

Bertramstr. 20, Mtb. 2 r., m. Mans.

Bismarckring 21, P. r., g. möbl. Zim. m. Schreibtisch an b. Herrn. B8984

Bismarckring 22, 3 r., gut möbl. Z.

Bleichstr. 2, Sth. 1 l., ein möbl. Zim.

Bleichstraße 21, 1 r., möbl. Z. zu vm.

Blücherstr. 8, 2 l., gut m. Z. B9075

Blücherstraße 11, 3 r., m. Z., 15 Mk.

Blücherstraße 36, 1 l., m. Z., m. 3,50.

Büdingenstraße 8, 2 l., Nähe Langgasse, gr. Zimmer frei.

Dotzheimer Straße 18, 1 l., Zentr. der St., gut m. Z., mit 2 Betten.

Dotzheimer Str. 62, 3, r. g. m. Balk.

Drudenstraße 5, 1. Zim., 1 od. 2 B.

Eleonorenstraße 3, 1 r., m. Z. billig.

Eleonorenstraße 7, 2 r., sch. möbl. Eck-Zim. mit 3 Fenst., sch. Aussicht, Sonnens., an D. od. H., w. 6 Mk.

Eleonorenstraße 10, P. l., gut m. Z. mit oder ohne Pens. billig. B9260

Elisabethenstraße 21, Gth., Mans., groß, hell, eleg. möbl., billig z. vm.

Emser Straße 25 möbl. Zim. zu vm.

Faulbrunnenstraße 10, 1 l., sch. m. Z.

Frankenstraße 3, 1, möbl. Z. a. j. M.

Frankenstraße 10, 1 r., möbl. Zim. m. 2 Bett. an Arb., w. 3.50 m. Kaffee.

Friedrichstraße 41, 2 r., sep. m. Zim.

Friedrichstr. 44, H. 1, möbl. Zim. z. v.

Friedrichstraße 46, 3, möbl. Z. m. P.

Göbenstraße 6, 2 r., 2 möbl. Z. frei.

Helenenstr. 8, 1 l., möbl. Z., Schreibt.

Helenenstraße 14, P., m. Z. B9355

Helenenstraße 15, 1, m. Zim. zu v.

Hellmundstraße 17, 1 l., hübsch möbl. Zim. mit 1—2 Betten zu verm.

Hellmundstr. 27, H. 2 r., fr. sb. Log.

Hellmundstraße 32, 1, möbl. Z. m.

Hellmundstraße 52, 2 l., f. Arb. Log.

Herderstr. 2, Hth. 1 r., m. Z., 3 Mk.

Herderstraße 23, Bad., möbl. Mans.

Hermannstr. 18, 3, m. Z. B9359

Hermannstraße 19, 1 l., m. M., 2 B.

Hermannstraße 22, 2 l., sch. m. Zim.

Kaiser-Frdr.-Ring 64, 1, 2 m. Zim.

Karlstraße 2, Part., möbl. Zim. z. v.

Karlstraße 4, 2, sch. möbl. Zim. frei.

Karlstraße 18, 2, einf. m. Z. f. j. M.

Karlstraße 28, 2, möbl. Zim. bill. z. v.

Karlstraße 30, 2, möbl. Zimmer frei.

Karlstraße 37, 1 r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eing., Schreibt.

Karlstraße 41, 1 r., schön möbl. ger. Eckz., Morgensonne, ev. Pens., b. b. kinderl. Fam. an geb. Pers. preisw. zu vermieten. Größte Reinlichkeit.

Kirchgasse 7, 2, sch. möbl. Zim. z. vm.

Kirchgasse 9, 2 l., schön möbl. Zim., evtl. mit Klavier, an Herrn z. vm.

Kirchgasse 19, 1 l., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer an besseren Herrn.

Kirchgasse 24 möbl. Zimmer zu vm.

Kirchgasse 46, Hth. 3, möbl. Z., 3 Mk.

Lehrstraße 4, P., sch. möbl. Zim. z. v.

Ludwigstraße 15, P., möbl. Zim., sep.

Luisenplatz 6, P., m. Z., m. o. o. Pf.

Luisenstraße 12, Gth. 1, g. m. Zim.

Luisenstraße 16 mehr. möbl. Z. frei.

Luisenstraße 24, Gth. 3 r., g. möbl. Z.

Luisenstraße 37, 3, gut m. Z. zu v.

Marktstr. 19a, 3, möbl. Z., 1—2 Bett.

Mauergasse 15, H. P., einf. möbl. Zim. an 2 Geschäftsfel. m. voller Pens., monatl. 50 Mk., zu verm.

Metzgergasse 29, 2, einf. möbl. Zim.

Michelsberg 1, 2, möbl. Z. m. 2 Bett.

Michelsberg 28, H. 3 l., frdl. möbl. Z.

Moritzstraße 4, 3, zwei möbl. Zim., einz. oder zusammen, zu verm.

Moritzstr. 24, 1, m. Z. m. P., 50 Mk.

Moritzstraße 62, Hth. 1 l., möbl. Z.

Nerostraße 12, 2, möbl. Zim. billig, auf Woche u. Monate, zu verm.

Nerostraße 42, 2, möbl. Zim. zu vm.

Neugasse 3, 1, Kurlage, möbl. Zim.

Neugasse 4, H. 2 l., möbl. Zim. z. vm.

Neugasse 24, 3, sonniges, freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 3, Part., m. Fsp.-Z., mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Oranienstraße 19, H. 1 l., sch. möbl. Z.

Oranienstraße 25, Mtb. P. r., m. Z.

Oranienstr. 47, 2 l., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einz., sof. z. v.

Oranienstr. 60, Mtb. 1 r., sch. möbl. Z.

Rauentaler Str. 11, Mtb. P., m. Z.

Rheinstr. 11, Stb. 1 l., gut m. Wohn- u. Schlafzim., Piano zur Verfüg.

Rheinstr. 31, b. Schipper, m. Mansd.

Rheinstraße 74, Part., großes schönes Zimmer an beff. Herrn. Näh. das.

Rheinstraße 74, 2. Et., möbl. Zim. m. Frühst. an beff. Herrn abzugeben.

Riehlstraße 8, 2 l., sch. m. Zim. an 1—2 anst. Leute oder Damen.

Römerberg 3, 2 l., sch. möbl. Zim.

Römerberg 23, Laden, g. mbl. Z. fr.

Schachtstraße 4 einf. m. Z. m. Of. b.

Scharnhorststr. 40, 3 l., m. Z., 1—2 B.

Schulberg 15, 2 r., möbl. Zim. z. vm.

Schwalbacher Str. 7, 3 r., m. Z. sof.

Schwalbacher Straße 10, 2, Nähe Rheinstr., gut möbl. Zimmer z. v.

Schwalbacher Str. 22, 1, Alleeseite, gut möbl. Zim. mit 2 Betten, mit oder ohne Pension gleich zu verm.

Schwalbacher Str. 29, 2 links, möbl. Balkonz. mit separ. Eing. zu vm.

Schwalbacher Str. 37, M. 2 l., m. Z.

Schwalbacher Str. 49, 2 l., sch. m. Z.

Sedanplatz 4, Mtb. P., m. Z., 3.50,

Sedanstraße 6, V. P., h. möbl. Zim.

Sedanstraße 6, 1, gut möbl. Zimmer.

Seerobenstraße 1, 3, m. Z., w. 3 Mk.

Seerobenstraße 2, 2, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B9296

Steingasse 4, 3 l., sep. möbl. Zim. fr.

Steingasse 16 möbl. Z. mit 2 Bett.

Steing. 21, H. 2, einf. Z. 4. 5. bill.

Steingasse 30 möbl. Zim., sep. Eing.

Walramstraße 8, 1, möbl. Mans. bill.

Walramstraße 12, 2 l., möbl. Zim.

Webergasse 3, Hth. 1, möbl. Zim. z. v.

Webergasse 38, 1, möbl. Zimmer.

Wellritzstraße 4 freundl. möbl. Zim.

Westendstr. 1, 3, gut mbl. Eck-Balk.

Westendstraße 20, P., einf. m. Z. fr.

Wörthstraße 9, P., a. d. Rheinstraße, möbl. Zimmer zu vermieten.

Wörthstraße 19, 2, schön möbl. Zim.

Wörthstr. 25, 1, schön m. Z. B9290

M. 8. 15 M., m. a. Frl. Goethestr. 1, 1.

Einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, 12 Mk. monatlich. Helenenstraße 15, Hof Part. lks.

Freundl. möbl. Zim. an solid. Fräul., Gth. (Zentr.), bess. Fam., z. 1. 6. billig zu verm. Offerten u. T. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Sch. m. Balk.-Z. a. anst. j. M., mtl. 20 M., m. Fr. Adr. i. Tagbl.-V. Ds

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 33, Stb. P., 1 leeres Zim. ab 15. Mai zu vermieten.

Adolfstr. 3 1 heizb. Mansarde zu v.

Albrechtstraße 21, 1, sch. separ. Zim. zu verm. Näheres Part.

Bertramstr. 12, 1 l., schöne gr. Mans. gegen tägl. 1 Stunde Arbeit abzug.

Bleichstraße 14 gr. helle Mans. z. vm.

Bülowstraße 9 Mans. zu 7 Mk. zu v.

Emser Straße 11 gr. leeres Frtsp.-Z. an ruh. Pf. p. sof. z. v. N. Hochp. r.

Feldstraße 19 sch. Mansarde zu vm.

Helenenstr. 3 2 ineinanderg. Mj. sof.

Helenenstraße 22 sch. l. heizb. Zim.

Hellmundstr. 3, 1 r., helle heizb. Mj.

Hellmundstr. 50 sch. Mj. an einz. Pf.

Hermannstraße 15 große Mansarde.

Kirchgasse 19 leere Mansarde zu vm.

Mauergasse 14, Laden, 1 Mans.-Z.

Michelsberg 11 2 Mansarden zu vm.

Michelsberg 26 gr. Mans. mit Herd.

Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.

Moritzstraße 43 heizb. Mans. zu vm.

Neugasse 15 2 ineinandergeh. Mans. zu vermieten. Restaur. Jacobi.

Oranienstraße 15, Stb. l., 1 l. Zim.

Oranienstraße 19 gr. heizb. Mansd.

Philippsbergstr. 53 ein sch. l. Z., 1 St.

Roonstraße 4 sch. Frontspitz. sofort.

Roonstr. 16 1 leer. Part.-Zim. sofort.

Schulberg 11 1 Mans. Näh. Part. l.

Seerobenstraße 9, Mtb., 2 gr. l. M.

Steingasse 21 l. Z. m. Herd u. Wass.

Stiftstr. 24, 2, Mansardenzim. z. v.

Viktoriastraße 16, 1, Villa, 2 gr. helle Frontspitzzimmer zu vermieten.

Walramstr. 4 sch. Mans.-Zim. z. vm.

Walramstr. 11 eine od. zwei Mans.

Westendstraße 1 Frontsp.-Zim. z. v.

Westendstraße 19 leere Mansarde.

Westendstraße 21 frdl. l. Mtb. B8378

Zimmermannstr. 6 sch. Frtsp.-Zim. S. l. Mans. z. v. Näh. Rheinstr. 75, 1.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 54 Lagerkeller. 1190

Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B 5597

Bleichstraße 41 sch. Bierkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B 5598

Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191

Dotzheimerstraße 55 prima Weinkeller mit Aufg., 260 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B 5592

Dotzheimerstraße 57 ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B 5600

Dotzheimerstraße 86 ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B 5601

Dotzheimerstr. 100 Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise sof. od. sp. 1192

Dotzheimerstraße 127, Karl Güttler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194

Dreiweidenstr. 4 Stall, 4 Pferde. 1625

Eltvillerstraße 1 gr. Torfahrtskeller.

Göbenstr. 19 kr. L.-R., 105 qm. B8332

Hermannstraße 4 Stallung, Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten.

Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoraume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1195

Ludwigstraße 1 Stall. für 2—3 Pf., mit od. ohne Wohnung, zu verm.

Ludwigstraße 15 Stallung für drei Pferde billig zu verm.

Rheinstraße 30 eine Automobil-Remise für 250 Mk. per 1. Juli, ferner ein großer heizbarer heller Souterrain-Keller für Flaschenbierhändler, Werkstätte od. Lagerraum 2c. geeignet, sofort od. später z. v. Näh. b. Gottfr. Glaser. 1340

Riehlstraße 3 Keller zu vermiet. 649

Römerberg 8, 3 r., Stall., Remise, W.

Weinkeller, 20 Stück fassend, zu v. Albrechtstraße 28, Part. 1541

Auto-Garage für 1 bis 2 Autos sof. billig zu verm. N. Dotzheimerstraße 124, 1, oder bei Frey, Erbacherstraße 2. 1403

Gr. Hofkeller f. Flaschenb.-Handl. od. Branntw.-Fabrik sofort zu v. Näh. Luxemburgstraße 9. 1562

Auto-Garage, groß. Lagerraum und Raum für Möbeleinzustellen zu verm. Rüdesheimer Str. 23. 1478

Großer Keller, 80 Qmtr., m. Waren-Aufzug, Taunusstraße 11, P. 1583

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 49 2-Z.-W., Pferdest., Gart.-Ant., ebendaselbst Schlosserwerkst. Näh. Kais.-Friedr.-R. 61, 2 r. 1199

Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 50, 1 r. 1200

Dotzheim, Oberg. 74, prachtvolle mod. 2-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., 180 und 200 Mk. Näheres auch Gneisenaustr. 19, Laden. B 6371

Dotzheim, Friedrichstraße 3 (1908 in in bester Ortslage neu erbautes Haus), jetzige hübsche Wohnung des Herrn Dr. med. Schultz, Part. u. 1. Etage, 9 Zimmer, Küche, Zubehör mit Gas, elektr. Licht, Bad, Garten, zum 1. Juli zu verm., ev. auch geteilt. Preis für die ganze Wohnung statt 800 Mk. nur 675 Mark. Näheres in Wiesbaden, Neudorfer Straße 6, 1.

Dotzheim, Schönbergstr. 2 2-Z.-Wohn. zum Pr. von 180 u. 250 Mk. zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1. B7376

Wiesbadenerstraße 104, vor Sonnenberg, Haltestelle Tennelbach, Part., 5 Rm. mit Zbh. sof. od. spät. z. v. Näh. nebenan Wittelsbacher Hof.

Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Str. 5, 2-Z.-W. m. Zu., 1 St., an Lehrerin od. Geschäftsfrl., 1. Juli, 320 Mk.

Sonnenberg, Gartenstr. 14, sch. Frtsp.-Wohnung zu vermieten, 240 Mk.

Sonnenberg, Villa Kaiser-Friedrich-Straße 7, schöne 5-Z.-W., 1. St., mit großer Veranda und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. Juli zum Preise von 1200 Mk. zu vermieten.

Eine schöne Bel-Etage, best. a. 4 gr. Zim., Küche, Badezim., Fremdenzim., Mans., 2 Balkons u. sämtl. Zub., herrl. Aussicht auf Rhein u. Taunus, auf Wunsch auch schöner Garten dazu, zum 1. Juli zu vm. N. Schierstein, Biebricher Str. 33.

Schierstein, Biebricher Landstr. 12, Part., 3-Z.-W., ganz neugeteil., m. Zub. u. Gart., i. o. sp. N. Birk, Schierstein, Adolfstraße 1. B8557

Mietgesuche

Herr sucht möbl. Zimmer, Balkon geeignet. Preis nicht über 15 Mk. ohne Kaffee. Offert. unter E. 118 Tagbl.-Verlag. B9472

Herr s. möbl. Zim. od. Mans., P. mit. 10—14 Mk. ohne Kaffee. Gefl. Offerten unter F. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne 6—7-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör, Nähe der Rheinstraße, wird zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 100 postlagernd erbeten.

Fremden-Pensions

Eine Dame findet freundliches Heim mit oder ohne Pension auf längere oder kürzere Zeit bei Dame aus besten Kreisen. Zu erfrag. Neubauerstr. 10, 2. St., Villa Emilie.

Vermietungen

1 Zimmer.

Schöne 1-Zimmer-Wohn. 1561
Wielandstr. 13, Part., per 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r.

1 Zim. u. Küche, Dachw., z. vm. Pr. 12 Mk. Walramstr. 31, b. Schmidt. B5859

2 Zimmer.

Feldstraße 9/11 2 Zimmer, 1 K., **mit Stall** zu vermieten.

Hochstättenstr. 4
schöne 2-Zimmer-Wohnungen u. Zubeh., Vorderhaus u. Seitenbau, per sofort oder später zu verm. Näh. Mauritiusstraße 7, Part., Geschäftslokal. F371

3 Zimmer.

Friedrichstraße 10,
Eth. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu verm. 663

Friedrichstr. 47, 2 L., 3 Zim., evtl. 5 Z. m. B. u. Zb. sof. o. sp. N. d. B8766

Göbenstraße 25
5-Zimmer-Wohnung. Näh. 1 r. B1864

Riehlstr. 15a,
Vdh. 1. u. 2. Etage, schöne 3-Z.-W. m. Balk., Erk., K., Speisek., Bad, elektr. Licht, Gas 2c. **Neu hergerichtet.** Näh. Part. 1561

Riehlstraße 15a, Seitenbau, 3-Z.-W., 1. u. 3. St., Hinterh., 2- u. 1-Z.-W., 1. u. 2. St. Näh. Part. **Neu hergerichtet.** 1562

Wilhelmstraße 18,
Gartenh., sind 3 Zim. mit Bad, Küche u. Keller, zu Bureauzwecken geeign., a. 1. Juli o. sp. zu vm. N. b. Hofjuwelier Reimerdinger, Wilhelmstr. 38. 1612

Wohnung, 3 Zim. u. Küche, a. 1. Juli zu vm. Nerostr. 32. 1352

4 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, zu Bureauzw. geeign., zu verm. 1255
C. Mab.

Friedrichstraße 47, 3 L., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Okt. Näh. das. oder 1. Stock (Leihhalle). B8767

Klopstockstraße 1, Parterre,
eine schöne **4-Zimmer-Wohnung, Bad** und entsprechender Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im Parterre. 1511

Langgasse 3
Moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres B 5605
Baubureau **Hildner,**
Dotzheimerstr. 41.

Müllerstr. 3 1613
neuerlich hergerichtete Wohnungen, Gas, elektr. Licht, Bad, Garten 2c. für Juli oder später zu vermieten. Erdg. 4 Zimmer u. Zubehör, 1. Stock 5 Zim. u. Zub., 2. Stock 5 Zim. u. Zub., Frontspitze mit Abschluß, 3 Räume u. Küche. Einzusehen von 10—12. Die Eigentümerin **Lina Holzhäuser.**

4-Zimmer-Wohnung,
mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause **Schenkendorfstraße 1, 1 am Kaiser Friedrich-Ring**), auf sofort zu vermieten. 1903

4-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein, Luisenstraße 19. F400

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock per sofort od. sp. zu verm. Näh. Ecke Westend- u. Roonstr. 9, Part. B5535

5 Zimmer.

Dambachtal 41 1235
herrsch. 5-Z.-W. m. a. Komf. p. 1. 7. z. v. N. Arch. **Neuer,** Dambachtal 41.

Adolfstraße 7. Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, sofort od. sp. zu vermieten. (Langjähr. von Aerztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein **Franz Schirg,** Webergasse 1. 1204

Neubau Bismarck-Ring 2,
Ecke Dotzheimerstraße,
moderne 5-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Baubür. **Hildner,** Dotzheimerstraße 41. B6788

Blumenstraße 10, Hochp., 5—6 Zim. Bad, Veranda, reichl. Zubeh., an ruh. Fam. abzugeb. Anzus. 12—2. 4756

Emserstraße 33
5 event. 10 Zimmer mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, auch für Pensionszwecke geeignet, mit großem Garten per sofort oder später zu verm. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1460

Gutenbergplatz 3,
Eckhaus, ist in der **3. Etage** eine hochherrschaftliche
5-Zimm.-Wohnung,
mit allem Komfort und entsprechendem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näher. zu erfragen im Part. 1512

Nikolasstraße 10
ist die 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort, ev. später, an ruh. Familie zu verm. Näh. im Baubureau, Parterre. 4679

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Nh. **Koch.** Hotel Reichshof. 4986

Nikolasstr. 20, 2, gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. sofort od. sp. zu vm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 4987

Rheinstraße 101
geräum. 5-Z.-Wohn. m. Erker, 2. Etage, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort zu vm. Näheres Rheinstraße 101, 3. 1552

Rheinstraße 103, 2, 5 große Zimmer Bad, 2 Mansarden, 2 Keller 2c. per 15. Aug., evtl. früher oder später zu vermieten. 1336

Schlichterstr. 9, 1, 5-Zimm.-Wohnung, Balkon u. Badezimmer. 4936

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
schöne Wohnung, 5—6 Zim., auch für Arzt oder Zahnarzt geeign., sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 13, 1. 1458

Mit bed. Nachlaß
Wörthstraße 11 5 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mühlgasse 15. **Schrücker.** 1613

Wegen Abreise
schöne 5-Zimmer-Wohnung per sofort **mit Nachlaß** zu verm. Kirchgasse 19, 2

5-Zimmer-Wohn.
mit Zentralheizung, **Wielandstraße 7**, Erdg., 1. u. 2., hocherrsch. eingericht. 2 Treppenh., Gas u. elektr. Licht, mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermiet. Näh. **Hartling,** 1. Stock. Telephon 273.

Idyllisch gelegene, an der Kurpromenade, 12 Minuten vom Kurhause,
5-Zimmer-Wohnung
Wiesbadener Str. 104
mit Gart., in d. Nähe Haltest. elektr. Bahn, zu 1450 M. per sof. o. 1. Juli zu verm. Näh. Emser Str. 11, Part., bei **Levy.** Telephon 4095. 1921

6 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 72, 2. St.
6 Zimmer, Küche, Bad u. alles Zubehör sofort oder später zu vermieten. Wohnung ist neu hergerichtet. Näheres beim **Hausmeister.** 1004

Marktplatz 5, 2. od. 3. Etage, **schöne große 6-Zimmer-Wohnung,** Bad, elektr. Licht, Gas 2c., reichl. Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Marktplatz 5, 2. Stock, oder Hotel Bellevue. 1429

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 1a. 1503

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-**Wohnung, vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.**, 1. Etage links. 1582

Nikolasstr. 21, 1, 6 Zimm., Küche, Bad, Zubeh. p. sof. zu vm. 1509

7 Zimmer.

Adolfsallee 9
ist der **2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet,** 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf sept oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F489

Adolfsallee 27
eleg. Wohn., 7 u. 9 R., z. 1. Okt. z. v.

Villa Dambachtal 45
herrsch. 7-Z.-Wohn. p. 1. Okt. 1910 z. verm. Näh. Part. 1614

Rheinstraße 7,
Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 4985

Wilhelmstraße 15 (Alleeseite)
ist die 2. Etage, **7 Zimmer,** großer Balkon, Bad, Küche mit Speisekammer, zwei Klosetts, drei Mans. u. 2 Keller **per 1. Oktober** zu vermieten. Näheres **Baubureau** im Hause. 4937

Wilhelmstr. 16, 2. Et.,
7 Zimmer, Badezimmer u. Mansarden sofort od. später zu verm. Die Wohnung läßt sich auch als Berufsräume für zwei Aerzte einrichten. 4982

Schöne 7-Zim.-Wohnung
an der Ringkirche, 3. Etage, mit Nachlaß sofort zu vermieten. Näheres Cheruskerweg 4, Biedrich.

Herrsch. 7-Zim.-Wohn.
mit reichlichem Zubehör, in bester Lage, zu verm. Näh. **Jos. Bruns Wilh. Reitmeier,** Rheinstr. 21, n. Hauptpost. 4709

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 6,
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per sofort o. spät. zu verm. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 4981

Hainerweg 5
eleg. Wohn., 9 evt. 6 Räume, zu v. 1211

Ring Kaiser-Friedrich-Ring 78, 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift 2c., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 1212

Luisenstraße 25
ist die von dem verstorbenen
Spezialarzt
Herrn Dr. med. Ortweiler
bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas 2c. (Haustreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, **Gebrüder Wagemann.** 816

Kirchgasse 29,
Ecke Friedrichstraße, jetzige Wohnung des Augenarztes Dr. Genth, 1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1910 zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 1490

Villa Nerobergstr. 9
(in der Nähe des Waldes),
11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F226

Rheinstraße 96,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B5609

Taunusstraße,
Ecke Geisbergstraße,
10-Z.-Wohnung (Lift, Zentr.-Heizung), auch geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstr. 13, 1. 1290

Läden und Geschäftsräume.

Neubau Bismarckring 2,
Ecke Dotzheimerstr., gute Verkehrsl., **Läden** in verschiedener Größe auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Baubur. **Hildner,** Dotzh.-Str. 41. B6787

Laden Bismarckring 30 mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B5607

Eck-Laden
Bismarckring 32, B8441
13 J. flott. Kolonialw.-Gesch. m. Wohng., gr. Kellerräumen, an tücht. Kaufm., p. Oktob. z. v. Näh. 1. Et., **Müller.**

Laden, Kl. Burgstr. 3, per sofort zu verm. 1213

Emser Straße 2 fl. Laden zu verm., pass. f. Bäg.- od. Blumengesch. N. 2 l.

Friedrichstr. 8 Laden
mit oder ohne Wohnung p. Okt. zu vermieten. Näh. bei **Lion & Co.,** Friedrichstr. 1540

Friedrichstraße 8 1215
Magazin od. Werkstätte
mit od. ohne 3-Zimmerwohn. zu v. N. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11

Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße,
Eckladen f. Kolonialw. auch f. sonst jed. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst **Beysiegel,** 1 r. 1282

Herderstr. 21 schöner Laden,
event. mit Wohnung, auch Werkstatt und Lagerraum, billig zu vermieten. Näh. daselbst, Hochpart.

Karlstraße 39, Hinterged., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45
ist der **Eckladen** im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 1219

Eckladen Moritzstraße 2 (Rheinstraße 38) zu vermiet. u. Näh. i. H. 3 rechts. 1224

Läden
in erster Geschäftslage Wiesbadens,
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 21,
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

Langgasse 1 u. 3
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume i. mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
Baubureau Hildner,
Dotzheimerstr. 41. 1221

Langgasse,
Ecke Römertor, ist großer
Laden
mit 3 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei **Hermanns & Froitzheim** daselbst. 1223

Zum 1. Oktober ist das **Entresol** 1301
mit Wohnung u. Küche zu vermieten. **Heinrich Roemer,** Langgasse 48, Ecke der Webergasse.

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden, beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **O. 103** an den Tagbl.-Verlag. B8901

Schöner Laden
Rheinstraße 37
sof. od. später zu vermieten. Näher. Luisenplatz 7 (Ecke Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat Kullmann. 1279

Neubau Rheinstraße, Ecke Luisenplatz (Nr. 2),
heller Laden mit Lagerraum, ganz od. geteilt, Zentralheizung u. s. w., zu vermieten. Näheres Baubureau Regierungsbaumeister **Bless,** Luisenplatz 7. 1307

Schwalbacher Straße 52, a. Platz, Laden f. Bur., Bügelanstalt od. Milchausschank zu vm. N. Emser Str. 2, 2 l.

Laden 1507
Taunusstr. 31 f. 1. Juli oder später. Näh. **L. Engold,** Bierstadter Höhe 29.

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 1032
C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Laden
Walramstraße 33, für Gemüse und Kolonialw. auf sofort o. später. 1166
Wellritzstraße 1 großer Laden, für Herren-Kleider- od. jedes and. Geschäft pass., zu verm. N. Emser Str. 2, 2 l.

Wilhelmstraße 14
Laden
für Oktober zu vermieten. Näh. 3. Stock bei **Mahn.** 1667

Werkstätte zu verm. Bismarckring 9. B8851

Großer Laden 1223
Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

Für **Zweigniederlassung, Install.-Geschäft, Bureau,** od. dergl., ca. 30 qm große
Geschäfts-Etage
(Entresol) mit großen Erkern billig zu verm. Näh. b. Joh. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Laden mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B 5649
Wilhelm Hirsch, Bleichstr. 13.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8. 1239

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 1231

Schöne helle Bureauräume, P. zus. ca. 70 qm, mit darüber liegendem **Lagerraum,** ca. 150 qm, u. größerem Hofr., gegenüb. Hauptbahnh., Schlachthausstraße 19, zu vermieten. Näheres **C. Kalkbrenner,** Friedrichstr. 12.

Laden
mit Ladenzimmer, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 10, 1 l.** 759

Bureau zu vermiet. **Kirchgasse 23, 1. Näh. M. Frorath N., Kirchgasse 10.**

Große helle Bureauräume
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F 400

Laden m. 2 Schaufenst., Michelsberg 23, Ecke Schwalbacher Straße zu vermieten. 1514

Laden sofort oder auf 1. Juli zu verm. Nerostr. 32. 1351

Läden
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. **Oranienstr. 12, Th. Hetterich.** 1232

Parterre-Raum
Webergasse 3, seither Preußische Klassen-Lotterie, per sofort oder später zu verm. Näh. Garth, 1. St. 661

Die von Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. Werkstätten sind auf. od. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kappes.**

Großer Laden,
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 1233

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 1234

Schöner großer Laden
mit Ladenzimmer u. zwei anstoßenden Werkstätten o. Lagerräumen in bester Lage mit od. ohne Wohnung (Beletage) sof. od. später sehr billig zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 25, 1. 1494

Eckladen
mit 4 Schaufenstern, reichl. Nebenräume, an 3 Hauptverkehrsstraßen, für Nahrungsmittelbranche sehr geeignet, auf 1. Juli oder später zu verm. Off. u. **J. 107** an den Tagbl.-Verlag. B 6789

Bäckerei mit Inventar sofort zu verm. Hartingstraße 5.

Gutgehende, vollständig eingerichtete
Metzgerei
zu vermieten. Offert. u. **W. 655** an den Tagbl.-Verlag. 1634

Fabrikanl. Waldstr. 49,
z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1235

Villen und Häuser.

Villa Nerotal 30,
herrl. Lage, dir. an den Nerotalanlagen, prachtv. Fernsicht, 9 Zimmer u. reichl. Zubeh., Zentralheizung, elektr. Licht etc., per sofort od. später zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. daselbst. 1482

Villa Nerotal 53,
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1236

Villa Viktoriastr. 47,
mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per 1. Oktober 1910 anderweit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1302

Neue Villen,
mit und ohne Zentralheizung, elektr. Anlagen, 10 Räume, bei der Dietenmühle, preiswert zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 21, 2. Teleph. 2033. 1317

Hochherrschaftl. Villa
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn **Karl Georg,** Riehlstraße 13. 1237

Adolfshöhe, Schillerstr. 9.
Neu hergerichtete Villa sofort zu vermieten. Besichtigung jederzeit. Näh. **Gerlach,** Herrngartenstr. 16.

Adolfshöhe, Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal, 1238
moderne Villa
m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. z. verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Führer,** Gr. Burgstraße 10, hier.

Landhaus in Schlangenbad,
am Walde gel., 8 Zimmer u. Zubeh., neu herger., sehr preiswert zu verm. oder zu verk. Näh. Küster **Koch, Schlangenbad,** Querstraße. 1431

Möblierte Wohnungen.

Möbl. 4-Zimmer-Wohnung,
Nerotalgegend, abreisehalber preisw. auf 1 Jahr zu vermiet. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Nr

Möbl. Etage, 5—7 Zim., Küche, Bad etc., Adolfsallee, zu vermieten. Off. u. **S. 651** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 68, 1, ein elegant möbliertes Balkonzimmer mit anstoßendem großem Schlafzimmer mit Frühstück sofort zu vermieten.

Albrechtstr. 6, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafz., auch Einzelzim., per sof.

Goethestr. 5, Part., am Hauptbahnh. schön möbl. Zimmer zu verm. Passanten-Aufnahme. 4839

Herrngartenstr. 6, 3. sch. möbl. Zim. (Balkon) mit od. ohne Pens. zu verm.

Oranienstr. 15, B., 2 schöne möblierte Zimmer, Schlaf- u. Wohnz., zu verm.

Oranienstraße 48, Vdh. 3, möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten.

Wörthstraße 3, 1, schön möbl. Zimmer und gute Pension frei.

Schwalbacher Str. 41, 2 r., eleg. möbl. Balkonzim. m. 1—2 Bett. an Kurfr.

Fein möbl. Zimmer auf Tage u. Wochen **Bismarckring 33, 1 r.** B 9466

Gut möbl. Zimmer mit 1 ev. auch 2 Betten b. z. v. Bleichstr. 47, 2 r.

Komfort. möbl. Zimmer, separat, zu vermieten Jahnstraße 11, 2.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.
sind. bess. Dame o. Herr dauernd bei kinderlosem Beamten als Alleinmiet. Luxemburgstraße 4, 1 l.

Möbl. Zimmer (Sonnenseite) sofort zu verm. **Rheinstraße 75, 2,** Ecke Karlstraße.

Möbl. Mansarde an anständiges Mädchen sof. zu verm. **Rheinstr. 75, 2,** Ecke Karlstr.

Dauermieter
findet behaglich möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Schreibtisch, auch einzeln. Stiftstraße 19, 2. Etage.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 58 2 schöne Mansarden zusammen od. einzeln zu vermieten. Näheres Parterre.

Herderstr. 21, Hochp.,
sind zwei unmöblierte elegante Vorderzimmer, event. mit Pension, zu vermieten. Näheres daselbst.

Sprech- u. Wartezimmer
in allererster Kurlage, für Arzt, Anwalt etc., frei. Offerten unt. **W. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Kunst. Dauermieter gr. Zim., unmöbl., Bel.-Et., abzug. Näh. Tagbl.-Verl. Dp

Remisen, Stallungen etc.

Mainzerstraße 68
(Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring)
Stallung m. Remise
zu vermieten.
Stände für 8 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief, Wagenwaschplatz zementiert, Wasserleitg., elektr. Licht, Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Näheres bei **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50. 4983

Neudorferstr. 9 Auto-Garage zu vermieten. Näh. daselbst. 4943

Weinkeller zu verm. Bismarckring 9. B 8650

Auswärtige Wohnungen.

Adolfshöhe,
Villenkolonie, Eberuskerweg 18, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ab Juli preiswert zu vermieten. 1589

Herrsch. neuz. 6—10-Zim.-Wohn. i. sch. Villa, ev. a. get., Zentralheiz., 4 gr. Balk., Gart., preisw. a. gl. oder Okt. zu verm., dir. Wiesbad. Grenze. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 77.

In neuem Gartenhaus **Schierstein** (Nähe des Bahnübergangs an der Wiesbadener Straße) ist eine 3-Zim.-Wohnung mit oder ohne Gärtnereiterrain zu vermieten à 350 Mk. inkl. Wasser, Schrebergarten u. s. w. Näh. **Wiesbaden,** Neugasse 8.

Fremden-Pensions

Pension Carola,
Rheinstr. 58, 2, Zimmer frei.

Penf. Villa Juliane
Adeggstraße 5 — Tel. 2145,
behagl. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. Elektr. Licht. Bäder.
On parle français. English spoken.

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Herrngartenstr. 17, 2.
Dauermieter u. Pass. find. b. geb. Dame gem. Heim m. u. o. fein bgl. Pens. 4512

Pension Pustau, Nerotal 37. Telephon 4214.
Gut möbl. sonn. Zimmer, ganze Etage, mit und ohne Pension.

Villa Monbijou, **Paulinenstr. 1a,**
Fremdenpension 1. Ranges.
Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Badez. in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.
Besitzerin: **Emma Krause.**

In penf. kinderl. Pfarrfamilie
findet leid. Dame oder Herr schönes Heim bei vorzügl. Verpflegung zu mäß. Preise. Prima Ref., größte Sauberkeit. Adresse im Tagbl.-Verlag. Qh

Zur gründl. Erlern. des Hausw. u. Aneignung gesellsch. Formen finden
2 junge Mädchen
aus gut. Fam. bei vollständ. Familienanschluß liebevolle Aufnahme. Villa mit Garten, unmittelbar am Walde gelegen. Pensionspreis 800 Mk. pro Jahr. Niedernhausen im Taunus (nahe bei Wiesbaden).
Frau v. Thünen, geb. v. Sydow.

Sommerwohnungen

Sommerfrische.
25 Minuten vom Walde entfernt.
5 Min. bis zur Staats- u. elektr. Bahn.
Mäßige Preise.
Gefl. Anfragen an **Albrecht Gelhard, Hilgert bei Koblenz,** Post Ransbach.

Mietgesuche

Villa
oder herrschaftliche Etage von ca. 9 Zimmern auf Juli od. Okt. zu mieten gesucht. Offerten unter **Z. 654** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht
eleg. 12-Zimmer-Villa
u. allem sonstig. Zubehör nächster Nähe Kurhaus per sof. zu mieten. Gefl. Off. unter **L. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Okt. d. J.
von kl. ruh. Familie (pens. Bs. Beamter, 3 Erw.) ger. 4-Zim.-Wohn., Sonnenseite, in fein. Hause z. Pr. von 800—900 Mark gesucht. Offerten unter **J. 648** an den Tagbl.-Verlag.

Suche
zum Betriebe meiner Stadtküche und Kochschule eine passende Wohnung, am liebsten Parterre, 4—5 Zimmer u. große Küche resp. luftige helle Hochsouterrainräume und eine 3-Zimmer-Wohnung, Parterre, in guter Lage, zum 1. Juli. Mietpreis zirka 11- bis 1300 Mk. Küll's Kochschule und Stadtküche, Adelheidstr. 69.

Mod. 8—10-Zimmer-Wohnung im Kurviertel z. 1. Okt. o. s. zu mieten ges. Off. mit Preis u. W. 652 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Wohnungsgesuch!
Beamter, 4 Pers., sucht schöne 5-Z.-Wohn. zum 1. Aug. oder Sept., Nähe Ringk., 2. oder 3. Etage, Sonnens. Off. mit genauer Preisangabe unt. N. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
2 Zimmer, mit oder ohne Möbel, in höher geleg. Stadtteile, über eine Stiege, gegen Süd oder Südost, mit Anschluß an die Elektrische. Offert. u. G. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Assessor
wünscht zum 9. Mai 2 **ruhige,** eleg. möblierte Zimmer mit aufmerks. Bedienung in anständ. Hause und guter Lage, mögl. als Alleinmieter. Offert. u. **S. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Garten
m. einig. schattigen Bäumen und event. Gartenhütte f. d. Sommermonate zu mieten ges. N. z. weit von Ringkirche entf. Ang. m. Preis u. Lage u. **W. 117** an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring, B9429

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 400

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze und längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

563
Bureau:
5 Nikolasstrasse 5.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Die Gothaer Lebensvers.-Bank
hat 1. Hypothekengeld auf gute Wiesb. Rentenhäuser zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Näh. Hauptgeschäftsstelle
Herm. Rühl (Inh. Hch. Port),
Friedrichstr. 30. — 9—12, 2½—4.

Hypotheken-
Gelder sind stets zu vergeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16. Fernspr. 604.

Hypotheken-Kapital
24,000 Mk. an 2ter Stelle auszuleihen. Julius Allstadt, Schiersteiner Straße 13.

Beleihung bezw. Kauf
von **Erbschaften, Hypotheken** (auch verklausulierten), **Fideikommissen** in jeder Höhe. Gewährung von Darlehen, Baugeld, Betriebskapital etc. Offerten unter **E. 622** an den Tagbl.-Verlag.

1., 2., 3. Hypotheken, sowie **„Darlehen auf Bürgschaft",** Möbel, Kautionen, Schuldschein, Wechsel, und jeder anderen Sicherheit durch
„Europas Kapitalmarkt".
Vertreter:
A. Publ. Wiesbaden,
Nerostr. 12, 1.
Bureau geöffnet von 9—1 und 3—8 Uhr.

3—10,000 Mk. auf eine gute Hypoth., am liebsten hinter der Landesbank, sof. auszuleihen. Offerten unter **M. 651** an den Tagbl.-Verlag. F 400

10—20,000 Mk.
auf 1. Hypothek u. b. Wiesbaden auszuleihen. Elise Henninger.

5000 Mk. auf Landhyp. auszul. Scharnhorststr. 24, P. l.

20—25,000 Mark
auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter **S. 656** an den Tagbl.-Verlag.

120,000 Mark
zur 1. Stelle auszuleihen. Offert. unter **R. 656** an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Frau sucht sofort Mk. 4000
zum Kaufen eines Hauses bei gut. Zins. und Sicherheit. Offert. unt. **V. 1376** an **D. Frenz, Mainz.** F 38

15—20,000 Mk.
1. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter R. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Sich. Kapitalsanlage
Mk. 40,000 als 2. Hypothek a. prima Geschäfts-Gebäude im Zentrum der Stadt ges. Off. erb. u. **O. 652** a. Tagbl.-Verl.

Mk. 35,000, an 2. St., a. la Objekt, von solv. pünktlich. Zinszahler erbteilungsh. per 1. Juli od. 1. Oktober gesucht durch **Bischoff,** Seerobenstraße 27.

18,000 Mk. guter Restkauf mit 10% Nachlaß abzugeben. Offerten u. **G. 652** an den Tagbl.-Verlag erb.

1. Hypothek
auf prima Objekt (Geschäftshaus) von ca. 70,000 Mk. gesucht. Offerten unter **A. 944** an den Tagbl.-Verlag.

Suche Juli, vom Geldgeber direkt, Mk. 10,000 zweite Hypothek à 5½% innerhalb 78% der Taxe auf Villa Nerotal, an 3. Stelle stehen Mk. 28,000. Offerten unter **M. 65** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 4837

Hypothek.
Auf großes Objekt in bester Stadtlage (feldgerichtl. Taxe Mk. 450,000) werden **Mk. 50,000** hinter voreingetragenen Mk. 235,000 gegen 5% Zinsen gesucht. Offerten unt. **M. 642** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 226

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa mit Garten zu verkaufen Leberberg 1. Besch. das.

Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Tel. 708. Friedrichstraße 11.
Stets größte Auswahl verkäuflicher
Villen, Etagenhäuser und Grundstücke.
Hypotheken-Gelder
zur 1. und 2. Stelle.

Villen! Baustellen werden kostenlos nachgewiesen, desgl. übernimmt Neu- u. Umbauten, sowie Renovierungen v. Villen b. gedieg. Ausführ. u. reeller Bedienung **W. Gerhardt, Architekt, Kirchgasse 54.** Prima Referenzen.

Villa zu verkaufen.
6 Villen an der Schützen- u. Walkmühlstraße zu verkaufen. Preislage u. Größe verschieden. Gesunde freie Lage, bequeme Verbindung Linie 3 der elektr. Bahn. Näheres **M. Hartmann,** Besitzer, Schützenstr. 1. — Telephon 2105

Hausverkauf, Grundstücke, Villa, Landhaus, Bäckereien, Mühlen, gr. u. kl. Güter, Ziegeleien, Gasthöfe, Hotels, Objekte jeder Art übernimmt diskret die **Central-Verkaufs-Börse Deutschlands.** Käufer erhalten jederzeit günstige Angebote. Off. binnen 3 Tage an G. Gaisenkof, postlag. **Wiesbaden,** erbeten. Besuch kostenlos. F 162

Villen-Neubau.

Einfamilienhaus, 7 große Zimmer Diele und reichl. Zubehör billig zu verk. **R. Hildner,** Architekt, **Walkmühlstr. 4.**

Gelegenheits-Kauf.

Hübsche Villa mit ca. 60 Ruten gr. Garten, im vorderen Teile der Biebricher Allee gelegen, ist krankheitshalber **sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.** Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Hochfeine Villa,

für drei Familien eingerichtet, in erster Lage, zu verkaufen. Käufer erzielt größeren Ueberschuß. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50.

Schöne Aussicht.

Hochherrschaftliche Villa

mit allem modernen Komfort, feinster Innenausstattung, schönem Garten, ist wegen Todesfalls sofort zu **verkaufen.**

Näheres durch die Immobilienagentur v. **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.**

Villa am Kurpark,
Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz, modern. Neubau, elektr. Licht, Zentral-Heizung, 9 Zimmer, Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stallung. Zu erfragen im Baubur. **Longrod,** Nikolasstraße 3, Parterre. 4701

Villa, 8—10 Zim., u. Dietenmühle, 55,000 Mk. od. f. 2800 Mk. zu verm. Off. u. **O. 616** a. Tagbl.-Verl.

Wiesbaden.

Hochherrsch. Villa,

feinste Lage;
vor den Tennisplätzen an der Parkstraße, Hellmundstraße 2 u. 4, 1903 mit allen Schikanen in Haus und Stallung erbaut, 20 Zimmer und große Salons, reichlich Nebenräume für Dienerschaft, Südfront, mit großem Garten, pr. Frühjahr 1911

zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. **Neugasse 3, Part.**

Eleg. Villa im Nerotal,
reizend gelegen (Südseite), nächst Wald u. d. elektr. B., 7—8 Zim., Bad 2c., mit allem neuzeitigen Komfort, Zentr.-H., elektr. Licht, 1 gr. Veranda, 3 Balkons, Obst- und Ziergarten, Fernsicht, für 110,000 Mk. wegen Abreise zu verkaufen. Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Einfamilien-Villa.

Die neuerbaute **Villa Siegfriedstraße 4,** an den Richard-Wagner-Anlagen vor Biebrich, in herrlicher geschützter Lage, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattet und in schönem, altem Garten gelegen, ist unter günstigen Bedingungen vom Besitzer zu verkaufen. Näheres bei **Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. Telephon 2069.**

Prachtv. Villa, 12 Z., park. Komfort, f. 50,000 Mk. zu verk. Off. u. **M. 654** an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa

mit Zentralheizung weg. Wegzugs zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteiner Straße 13.

Kl. Villa

in feinster Lage, mit allem Komfort, **billig zu verkaufen oder zu verm.** N. **Carl Koch,** Hotel Reichshof. 4331

Villa

mit Garten, 8 Zimmer usw., nahe beim Walde u. der Elektr., preiswert zu verk. Off. u. **B. 59** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4239

Reizende kleine Villa,
gesund u. frei, dicht bei den Kuranlagen gelegen, zu verk. Villa Margaret, Bingertstraße 13.

Dambachtal, Freseniusstr. 21 a, kl. Villa zum Selbstkostenpreis zu verk. Näh. daselbst.

Villa

Lessingstraße 13, neu erbaut, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit auf das vornehmste ausgestattet, zu verkaufen. Näheres daselbst bei Wiederspahn & Scheffer.

Meine 4 an der Gottfried-Kinkelstr. auf der Adolfshöhe errichteten neuen Einfamilien-Landhäuser mass., sol. geb. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., alsb. z. v. All. Näh. b. d. Bes.: Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31.

Richard-Wagner-Anlagen.

Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 4764

Villa,

10 Zimmer, in Allem der Neuzeit entsprechend, Nähe Sektkellerei Henkell-Trocken, Blick auf den Rhein. Preis 45,000 Mk., zu verkaufen. Nur direkte Off. u. **T. 656** an d. Tagbl.-Verlag.

Villa

in der Nähe Mainz-Wiesbaden, gesunde Lage am Fichtenwald, Ausblick auf Rhein u. Taunus, auch als Sommer-Aufenthalt zu empfehlen, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter A. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus

in der unteren Adelheidstraße, pass. für Rechtsanwalt od. Arzt, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter **M. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Eltville a. Rh.

4 neue Einfamilienhäuser im Werte von 11—18,000 Mk., in schöner Lage, je 7 Zimmer und reichl. Zubehör, zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer Ga. Jos. Kremer, Eltville.

Für Gärtner oder Beamte.

In Nähe der Stadt ein kl. Landhaus, 6 sch. Räume und Zubehör, geschützte Höhenl., 500 Schritt v. Elektr., 75 Rut. Obst- u. Gemüseg., an proj. Straße gelegen, mit rent. Hühnerzucht, billig zu verkaufen, auch für Wäscherei sehr geeignet. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ka

Landhaus

nebst herrl. Obst- u. Waldgarten, 9 Min. mit Elektr., 8 Zimmer, 3 Kammern, Küche 2c., für 1 oder 2 Familien passend, zu verk., gesundeste und ruhige Lage. Preis fest 40,000 Mk., Anz. 15,000 Mk. Off. unt. **G. 653** an Tagbl.-Verl.

Rentenhaus

im Südviertel, nahe am Ring, zu 6% rentierend, besonderer Umstände halber weit unter der feldgerichtlichen Taxe zu verkaufen. Näheres durch 4770
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 3.

Bahnhofstr. 20

m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 38 am Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.

Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe **für jedes geschäftliche Unternehmen.**

Auskunft erteilen:

Rechtsanwalt Dr. Bickel,
Adelheidstr. 28.
Justizrat Dr. Loeb,
Kirchgasse 48. F226

Kleines Haus

mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F226

Geschäftshaus Häfnerg. 15 zu verkaufen oder
Laden zu vermieten mit oder ohne Wohnung.

Kleines Haus

mit etwas Garten, in ges. fr. Höhenlage, der Neuzeit entspr. einger., 3×4-Zim.-Wohnung., umständeh. bill. zu verkaufen. Offert. u. **P. 652** an Tagbl.-Verlag.

Kl. Geschäftshaus,

nahe Kochbrunnen, mit Laden (die Zimmer eignen sich für Fremden-Pension), ist für 48,000 Mk., bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. erf. Selbstrefl. u. **L. 636** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus

in guter Lage billig zu verkaufen. Off. u. R. 633 an den Tagbl.-Verl.

Kl. Hotel-Restaurant

mit altrenommierter Weinstube in Stadt a. Rh. ist sterbefallshalber für 60,000 Mk. bei 15—20,000 Mk. Anzahlung zu verk. Geschäft besteht über 100 Jahre. Off. unter **K. 634** an Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft u. Tanzsaal in Nachbarstadt krankheitsh. u. günst. Bed. sof. zu vk. od. zu vm. Eignet sich auch für Metzgerei. Off. u. H. 116 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Dotzheim. Wohnhaus m. Kniestock u. schöner Stallung wegzugsh. zu günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. Neugasse 63.

Zu verkaufen!

Weil alleinsteh., beabsichtige ich, m. etwa 60 Ar gr., in Gönnern gel. Anwesen, auf w. seit 30 Jahr, eingut. Gastwirtsch. mit gemischtem Waren- u. Eisengesch. betrieben w. ist, **zu verk.** Gönnern, als Sommerfrische sehr begehrt, liegt an der im Bau begriff. Bahnstrecke Dillenburg-Biedenkopf. Der hiesige Bahnhof k. in die Nähe m. Anwes. Industrielle Unternehm. sind in nächster Nähe im Entstehen begriffen.

Frau Thomas Witwe

Villenbauplatz,
34 Rt., mit fert. Projekt, zu verk. Näh. **M. Gerhardt,** Architekt, **Kirchg. 54,** Uebernahme v. Villenbauten. Ia Referenz.

Villenbauplätze
an fertiger Straße billig zu verk. Direkt an Wiesb. Grenze. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 77.

Villen-Bauplätze
zu verkaufen. Am Wald gelegen. Arth. Holle, Obstkulturen, beim Eigenheim. Telephon 3318.

Immobilien-Kaufgesuche.

Gesucht eine **Villa** in gesunder Lage (Sonnenseite), 8 Zimmer, 3 Mansard., Loggia, Balkon, elektr. Licht, Bad, Garten. Offerten unter **U. 653** an den Tagbl.-Verlag.

Villenartiges Wohnhaus
gesucht. Offerten erbitte unter **M. 10** postlag. **Mainz.** (E. H. à 5512) F 162

Grundstück, Mk. 10—20,000, geg. Barzahlung z. kauf. gesucht durch
Bischoff, Seerobenstraße 27

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Ein gut gehendes Geschäft
der Lebensmittelbr. wegzugshalber sof. preisw. zu verk. Off. u. O. 117 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Wegen anderw. Unternehmen
ist das Viktualien-Geschäft Walramstraße 2 sehr preisw. zu vk. B 9480

Schuhmachergeschäft zu verkaufen
Kellerstraße 14, 2. B9440

Leichtes Pferd
mit fast neuem Wagen, geeignet für Metzger oder Milchhändler, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qu

Ein Pferd mit vollständ. Geschirr,
sowie Rolle u. Karren wegen Todesfalls zu verk. Näheres Gneisenaustraße 9, Vdh. 3 St. r.

Arbeitspferd, 6-jährig, billig
zu verk. Helenenstr. 24, Mtb. 1 r.

Ein Pferd mit Rolle, Karren
u. kompl. Pferdegesch. zu verk. Näh. bei P. Petri, Wellritzstraße 51.

Dackel, 3 Jahre alt, zu verk.
Näh. Tagbl.-Verlag. B 9162 Dn

Dobermannpinscher (Hündin)
mit pr. Stammbaum u. Vorerrüde billig zu verk. Kleinstraße 8, Part. l.

Reiner Zwergspitz zu verk.
Hirschgraben 16, Seitenb. Part.

Aeußerst wachsamer Wolfshund
billig abzugeben Schulgasse 7, Laden.

Stichelh. echter Foxterrier,
9 Monate alt, billig zu verk. Zu erfrag. Wilhelmstraße 52, Liftf.

Reiz. weißes Seidenhündchen,
treu u. wachsam, an Tierfreunde zu verk. Dotzheimer Str. 18, 1 links.

Kanarienhähne, eig. Zucht,
Stamm Seifert, Ia Sänger. Vogeler, Seerobenstraße 16, 1.

Ein Paar grüne Wellensittiche,
mit, auch ohne Käfig, billig zu verk. Adlerstraße 18, 1 St. r. B9266

Brill.-Ring, prima Steine, billig
zu verk. Scharnhorststraße 3, 1 r.

Mod. eleg. hellblaues Tuchkleid
25 Mk., weißer Cheviotpaletot 8 Mk., für große schlanke Figur, sowie ein elegant. schwarzes Boilekleid 20 Mk., stärkere Figur, eine Smokingjacke für 16-jährigen Knaben sofort zu verkaufen. Anzusehen von morgens ½10 Uhr ab. Adresse im Tagbl.-Verlag. Qo

Hochelleg. schwarze Tüllkleid.,
all, wie neu, auf Taffet, gr. Ausw., sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Eleg. Abendtoiletten, Modelle,
preiswert zu vk. Goethestraße 13, 2.

Eleg. w. Tuchkl. u. bl. Jackenkost.
zu verk. Biebricher Straße 24, 1. St.

Eleg. schw. Tuchjacke, Größe 44,
zu verk. Wellritzstraße 40, 2 links.

G. erh. Herrenkl., Gr. 50, mittelgr.,
Nettelbeckstraße 10, Vdh. Part. B9062

Verschiedene Herren-Anzüge,
1 Gehrock-Anz., Herren-Stiefel, Post. Stehkragen, Weite 40, billig zu verk. Wellritzstraße 29, 2.

2 f. n. Maßanzüge f. mittl. Fig. b.
u. extr. D.-Sk. b. Seerobenstr. 1, 3.

S. gut erh. Frack u. Gehrockanz.,
grau u. dunkelbl. Sakkoanz., Hosen u. Ueberz., Damenkl. u. Jack. f. j. Mdch. Rauentaler Str. 18, 2, vorm. B9084

Schöne neue Gehröcke, 3 Fräcke,
neue schwarze Hosen u. Frühjahrs-Ueberz., a. Seide, z. v. Michelsb. 1, 2.

Wäsche, Bilder, Decken,
Löffel usw. billig zu verkaufen Schulberg 19, 1 rechts.

Zimmer-Portieren
zu verk. Wellmann, Klopstockstr. 5, von 12 bis 2 Uhr.

Schreibmaschine,
konkurrenzlos, erstklass. System, z. vk. Off. u. H. 656 an den Tagbl.-Verl.

Alte Oelgemälde
wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qn

Altertümer, Kunstgegenstände,
Oelgemälde, gut erh. Möbel, Betten, Laden-Einricht. bill. Frankenstraße 9.

14 Original-Bleistiftzeichnungen
des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pianino, wenig gebr.,
aus Privathand mietweise bill. abg. Off. u. F. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, sehr gut erhalten,
sehr billig zu vk. Elwiller Str. 6, 1 r.

1 Grammophon mit Platten,
prima Instrument, billig zu verk. Hellmundstraße 27, 1. B 9481

Verschiedene Möbel, gebr.,
lack. Schlafzim., Büfett, Schreibtisch, Tisch, Diwan, Stühle, Vert., Trum., Küchenschrank, Tisch, Stühle billig zu verkaufen. Anzusehen vormittags 10 bis 12 Uhr Händler verbeten. Stiftstraße 17, Frontspitze.

Phonola, 1 Geige billig zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. B 9161 Do

Im Auftrag zu verkaufen:
Helles Satin-Schlafzim. (fast neu), Eich.-Speisezimmer, 1 kompl. Salon, 2tür. hell. Spiegelschr., 2tür. Eichen-Schrank, Nußb.-Sekr., Nußb.-Büfett, Diwan, Chaiselongue, Sofas, 2-, 3- u. 5-armige elektr. Lüster, Lyras u. Pendel, Oelgem., Stahl- u. Kupferstiche, 2 sehr gute Kassenschränke und Verschiedenes. Adam Wender, Auktionator, Bleichstraße 2. Telephon Nr. 1847. B 9301

Wegzugshalber Möbel u. Versch.
billig zu verk. Moritzstraße 43, 3.

Vollst. Bett, einz. Betteile, Waschkom.,
Kleid.- u. Küchenschr., Vertiko, Sofa, Sessel, Stühle, Spieg., Bilder, Kleid.-Ständer, ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, Nachtschr., Steil. Brandkiste, Eisschrank, Teppich, Ruglampe, Grasmähmaschine billig zu verkaufen Yorkstraße 17, 1 links. B 9241

1 Bett, Waschk., Nachtt., Gasherd,
Obstschr., Federb., Kissen, gut erhalt. Adler-Fahrr. vk. N. Tagbl.-V. Qs

Bett 10, Kanapee 5 Mk.,
1-t. Kleiderschr. 18, Waschk. 15 Mk., Tisch zu verk. Blücherstr. 44, 1 r.

Eleg. neues Bett m. Nachttisch,
Spiegelschrank, Waschtoil., Teppiche z. verkaufen Frankfurter Straße 16.

Gut erhalt. vollst. Bett 25 Mk.,
kl. Sofa 15, 2 egale Betten à 40 Mk., Ottomane 15, 1-t. Kleiderschrank 12, Herderstraße 2, Hth. P. B9471

Zwei vollständige Betten,
versch. Haushaltungsgegenstände bill. Näh. Seerobenstr. 16, Gth., b. Kuhn.

Guterh. Möbel, Betten, Schränke,
Tisch, Stühle, Schreibt., Spieg., Bild. aller Art bill. Rauentaler Str. 6, P.

Wegen Verkleinerung des Haush.
nußbaum-lack. Bettgestell., Sprungrahmen, vorzügl. Betten, Steppdecken, Schreib- u. and. Tische, Gardinen-Gal. m. Frs., eis. Waschtisch, Petrol.-Lampe billig zu verkaufen. Besichtig. Dienstag, Mittwoch, Freitag, 11—5 Uhr. Winkeler Str. 2, 2 l.

Taschendiw., 2 eg. hochh. tvl. Betten,
lack. Waschkom., sehr billig zu verk. Roonstraße 20, 2. Stock l. B 9478

Sehr schöner kompl. Salon,
gut erhalten, billig zu verk. Händler verbeten. Biebricher Straße 24, 1.

13 Chaisel. à 18 Mk., m. Decke 24,
zu verk. Rauentaler Straße 6, Part.

Sofa, Nachttisch, Kleiderschrank,
Tische, Schränkchen mit Spiegel, Vertiko, Grammophon mit Platten, Serviertisch, eis. Mädchenbettstelle, Markise zu vk. Bismarckr. 18, P. r.

Versch. Sofas, Ottom., Garnit.
u. Ledersessel räumungsh. billig zu verkaufen Albrechtstraße 23, Part.

2 geschnitzte Sessel
in schwarzem Holz u. großer runder Eichentisch (für Wirtstisch passend) billig abzugeben. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 77.

Gut. Vertiko, Kleider-, Küchenschr.,
Waschkom., Betten, Nähmasch. billig abzug. Hellmundstr. 28, P. Jung.

20 Kleider- u. Vorratsschränke,
Vertiko, Ottomane, Betten, Wasch- u. and. Kommoden, Nachtt., Ausz.-es- u. and. Tische, Büfett, Stühle, Küchenmöbel, Teppiche, Lüster, Glasschränke, Deckbetten, Roßhaarmatr., D.- u. H.-Schreibtische, Zylinderbur. billig zu verk. Adolfsallee 6.

Schöne Küchen-Einricht. bill. zu vk.
Schreinerwerkstatt Röderstraße 19.

Küche, Pitchpine,
mit Kunstverglasung u. Linoleumeinl., Büfett, Anr., Tisch, 2 Stühle, Mk. 150, Blücherplatz 3/4. B 9299

Guterh. Eisschrank preisw. zu vert.
Große Burgstraße 12, Eckladen.

Billig zu verkaufen:
Nußbaum-Salontisch, Zierrtischchen in Bambus, Blechwaschtisch, Blumentisch, Kretonne-Gardinen (Ueberwürfe), Vorhang-Galerien, Läuferstangen, Petroleum-Lampe 2c. Näh. im Tagblatt-Kontor.

Nußb.-pol. Herren-Schreibtisch
m. Schränken, Vertiko, Kleider- u. Küchenschr., Trumeauspiegel, Diwan, Sofatisch 2c. bill. Adlerstr. 40, Mtb. 1.

Kl. Stehpult für 7 Mark
zu verk. Hellmundstraße 34, Part.

Kinderzimmer-Möbel,
blau u. weiß lackiert, billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor.

Ein Spiegel, 180 × 80,
in Metallrahmen, 1 Erkergestell, 1 schmiedeiserner Schaukasten billig zu vk. Riesner, Rauentaler Str. 14.

Garnitur eis. Gartenmöbel z. vk.,
nur 15 M. Rauentaler Str. 6, P.

Johns Waschmasch. Nr. 3, m. Ofen,
f. neu, b. z. vk. Jahnstr. 46, Laden.

Kompl. Laden-Einr. f. Kolonialw.
u. Gemüse mit 3 Wagen sof. zu verk. Off. u. D. 118 an den Tagbl.-Verl.

Laden-Einrichtung, 2 Theken
mit Nickelstangen, Marmorplatt. u. Zahlbrett, 3 Marmor-Wagen, groß. Eisschrank (mit Platten ausgelegt), 1 kleine Hackfleisch-Maschine, Lüster f. Gas u. Elektr., gut erh., w. Umbau billig. Rheinstraße 65, Parterre.

Laden-Einr., f. Spez., Weinschr.,
Garnitschl. v. Hellmundstr. 28, Part.

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.

Ladentheke, sehr gut erh., 25 Mk.,
Blücherstraße 6, Vdh. Part. B9455

Regale, Theken, Schränke,
gut gearb., kaufen Sie billig Marktstraße 12, Vdh. 1 l., Spätz.

Theke, 2 Meter, nat. f. lack., bill.,
Schreinerei Karlstraße 32. B9481

Div. Emailleschilder,
f. Pension geeign., kl. Schreibtisch b. zu verk. Winkeler Straße 2, 2 links.

Erkerscheiben, Rolläden, Türe billig
zu verk. Bismarckring 9, bei Roll.

Neues sechssitz. Break bill. zu verk.
Wellritzstraße 10.

Federrolle, 50—60 Ztr. Tragkraft,
Handrollchen u. Tapeziererwagen bill. zu verk. Feldstraße 19.

Eine leichte Federrolle
u. Pferdegeschirr zu verkaufen Feldstraße 19, Laden.

2 gebr. Federkarren, 1-sp. l. Pferdeg.
zu verk. Dotzheimer Str. 85. B9393

Krankenwagen, gut erhalten,
leicht fahrbar, preiswert zu verk. Emserstraße 43, bei Göbe.

Ein Kinderwagen,
gut erhalten, zu verkaufen Steingasse 12, Hinterhaus 2. Anzus. vorm.

G. erh. Sitz- u. Liegewagen bill.
Scharnhorststraße 27, 2 r. B9483

Mod. Kinderwagen billig zu verk.
Hirschgraben 11, 2 rechts.

Guterh. Kinderwag. u. -Bettchen
bill. z. vk. Bismarckring 36, Hth. 3 l.

Ein Sitz- und Liegewagen
zu verkaufen, R. Adlerstr. 25, P.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen m. G.
billig zu verk. Adlerstraße 16, Hth. 3

Sportwag. mit Gummir., verstellb.,
billig zu verk. Helenenstraße 18, 2 l.

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 207.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag,
5. Mai 1910.
58. Jahrgang.

Landwirtschaft und Gartenbau.

Lehrkursus für den Betrieb von Viehweiden.

= Aus Nassau, 2. Mai. Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird im Hinblick auf das allgemeine Interesse, das der Weidefrage in neuerer Zeit entgegengebracht wird, in der Zeit vom 23. bis 25. Mai d. J. in Hachenburg einen Lehrkursus für den Betrieb von Weiden durchführen lassen. Da die großen Weiden des Westerwaldes, sowohl die nicht meliorierten Gemeindeweiden als auch die in den letzten Jahren infolge sachgemäßer Behandlung entstandenen Fettweiden, ein besonders gutes Bild über den Wert der neueren Betriebsweise von Weiden zu geben geeignet sind, erachten wir die Vorbedingungen für eine erfolgreiche Durchführung des Kursus für gegeben. Die Kammer ist bemüht gewesen, den Lehrplan so reichhaltig wie möglich zu gestalten, so daß alle in Betracht kommenden Fragen in erschöpfender Weise behandelt werden können, auch hat sie sich die Mitwirkung des durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Förderung des Weidebetriebes hervorragenden Professors Falke-Leipzig und des durch seine großen praktischen Erfahrungen besonders geschätzten Domänenpächters Schneider zu Hof Kleeberg gesichert. Außerdem werden die Herren Professor Dr. Gisevius-Gießen, Departements-Tierarzt, Veterinärrat Peters-Wiesbaden und Abteilungsvorsteher, Landwirtschafts-Inspektor Keiser-Wiesbaden sich an den Vorträgen und praktischen Demonstrationen beteiligen. Die Vorträge werden jeweilen in der Zeit von 8 bis 1½ Uhr stattfinden, während die Nachmittage zu praktischen Demonstrationen auf den Weiden zu Hof Kleeberg, Kellershof, Seck, Welschneudorf u. a. bestimmt sind. Abends nach 8 Uhr findet jeweilen ein freier Meinungsaustausch über das Gehörte statt. Die Teilnehmergebühr beträgt für außerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden wohnende Interessenten 25 M. Für die Unterkunft der Teilnehmer ist in der Stadt Hachenburg genügend Sorge getragen. Die täglichen Aufwendungen für Kost und Logis werden etwa 4 bis 5 M. betragen. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus bitten wir bis zum 15. Mai d. J. an das Bureau der Landwirtschafts-Kammer, Wiesbaden, Hof Geisberg, zu richten.

Der Kampf gegen die Schädlinge in Feld und Garten. Ein Wiesbadener Leser schreibt uns: Bei einem Rundgang um den hiesigen Bahnhof sah ich in dessen Mauern eine Masse Kohlweißlings-Puppen. Hätte man nur eine halbe Stunde Arbeit auf die Entfernung dieser Puppen verwendet, so würden Tausende der gefräßigen Raupen des Kohlweißlings vernichtet worden sein, da jedes ausschlüpfende Weibchen mehrere hundert Eier legt. Es sollte im Interesse der Allgemeinheit jeder im Kampfe gegen die Schädlinge mithelfen. Ich sah auch, daß viele für Spaziergänger erreichbare Puppen vernichtet waren, aber die übrigen sind zu hoch, um ohne besondere Ausrüstung erreicht werden zu können. Jeder Naturfreund müßte es sich zur Pflicht machen, Eier, Larven und Puppen so viel als möglich zu vernichten. Selbstverständlich müssen die nicht schädlichen Schmetterlinge, die der Natur einen so großen Reiz verleihen, geschont werden. Das ist leicht, wenn man sich ein wenig mit der Schmetterlingskunde beschäftigt. Die Raupen des Apfelblütenstechers, des Birnknospenstechers, des Pflaumenbohrers und der Pflaumensägewespe sind leicht von den Bäumen auf untergehaltene Tücher abzuklopfen oder zu schütteln. Die Raupen des Ringelspinners, welche eigentlich bei einiger Aufmerksamkeit gar nicht vorkommen können, da sie ebenfalls im Winter auch sehr leicht zu entfernen sind, sitzen jetzt auf ihren großen, weißen Gespinsten und fressen die Obstbäume kahl. Besonderen Schutz verdienen die Singvögel, welche unsere treuesten Helfer sind.

J. A. F.

= **Stuten- und Fohlen-Schau zu Frankfurt a. M.** Die Anmeldungen zu der auf nächsten Montag, den 9. Mai, vom Landwirtschaftlichen Verein ausgeschriebenen Preisbewerbung von Zuchtpferden sind zahlreich eingegangen und lassen erkennen, daß diesen Prämiierungen, bei welchen viele und hohe Geldpreise zur Verteilung kommen, seitens der Landwirte der Provinz Hessen-Nassau großes Interesse entgegengebracht wird. Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren G. Kaufmann, Kgl. Kreistierarzt Dr. Thoms, Gestütsdirektor v. Prittwitz-Gaffron und Generalkonsul van Panhuys für Kaltblüter und die Herren Ökonomierat C. Müller, Kreistierarzt Dr. Pitz, Major v. Eckartsberg und Tierarzt Dr. Jelkmann für Warmblüter. Vor der Prämiierung, welche um 1 Uhr beginnt, findet um 9 Uhr ein Körtermin statt, in welchem die noch nicht in das Nassauische Stutbuch eingetragenen Pferde zur Aufnahme in dasselbe vorgemerkt werden. Die Schau dürfte für Interessenten und Liebhaber die beste Gelegenheit bieten, sich über das in der Provinz vorhandene Zuchtmaterial, sowie über den gegenwärtigen Stand der Landespferdezucht zu orientieren. Tags vorher, Sonntag, den 8. Mai, sind die angemeldeten Stuten und Fohlen in den Vereinsstallungen zur unentgeltlichen Besichtigung ausgestellt.

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — von grosser Bedeutung für die Gesundheit.

Haupt-Niederlage: F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwasser-Grosshandlung, Wiesbaden, Taunusstrasse 9. Telephon 67 u. 522. F 560

Anlage und Spekulation.

Neues Handbuch für 1910.

Winke für Kapitalisten. Fingerzeige für Spekulanten.

Kostenfrei erhältlich durch F 197

Brown Saville & Bro, 83, New Oxford-Street, London.

Er will Großmama

zum Geburtstag ein Paket echten Kathreiners Malzkaffee schicken, weil sie das letzte Mal falschen bekommen hat.

Kathreiners Malzkaffee wird niemals lose ausgewogen verkauft, sondern nur in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp.

(Ma. 100) F 122

In 5 Tagen:

Ziehung am 11. und 12. Mai.

Ausstellungs-Lotterie

der Internationalen Motorboot- u. Motoren-Ausstellung, Berlin 1910. 130 000 Loose. 5736 Gewinne im Gesamtwerte von

Hauptgewinne im Werte von 130,000 M, 50,000 M, 20,000 M, 10,000 M

und 5733 weitere Gewinne à 1000 M, 500 M, 100 M etc. etc.

Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, zu haben in allen Lotteriegeschäften u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

General-Debit: Lud. Müller & Co. in Berlin C, Breitestr. 5.

Saalbau „Zur Rose", Bierstadt.

Heute am Himmelfahrtstage: Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Ph. Schiebener.

32. Marienburger Pferde-Lotterie

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) | Ziehung am 12. Mai 160 000 Lose, 2653 Gew., Gesamtw.

69 000

Hauptgew.: im Werte von 10000, 4800, 3500 M. 2500, 2000, 1200 etc. M.

Lose bei: Kgl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

(Ba. 16017) F 121

Sonder-Offert für Mai von der Schuhwaren-Konsum-Ges.

19 Kirchgasse 19.
Telephon 3010.

Für Kinder:

Braune Ziegenleder-Stiefel, 18—22	1.45
Schwarze Chrom-Stiefel, leicht, 18—22	1.35
Echt Ziegenleder-Stiefel mit Absatz, schwarz und braun, Größen 20—24	2.90
Sandalen, Naturform, leicht, bis 26	2.35
Stiefel für Schulkinder, bis 30	3.00
Knabenstiefel, Wichsleder, bis 35	3.95
Box-Rind-Stiefel, elegant, bis 35	4.75
Hochmoderne braune u. schwarze Chevreaux-Oefenstiefel mit Lackkappe außergewöhnlich preiswert.	
Normalstiefel aus feinstem Boxkalf.	

Für Damen:

Damen braune Chevreaux-Oefenstiefel mit Lackkappe, neueste Formen, elegant ausgeführt, soweit Vorrat	7.50
Damen braune Schnürschuhe mit Lackkappen, sonst wie vorstehende Stiefel	6.75
Damen schwarze Schnürschuhe, hochmodern, mit Lackkappen und amerik. Abs.	5.90
Damen-Box-Kalb-Oefenstiefel, mod. Formen, im Tragen glänzend bewährt	8.50
Damen-Segeltuch-Schnürschuhe, schwarz und braun,	1.95

Für Herren:

Herren-Box-Kalb-Stiefel mit nahtlosen Seiten in eleganter Form für	8.50
Herren-Box-Rind-Stiefel in schöner moderner Form für	7.50
Herren-Chevr.-Hakenstiefel mit Lackkappen für	9.50
Herren-Wichsleder-Stiefel unt. Garantie für Solidität	6.50
Herren br. Stiefel in Chevr., Box-Kalb u. Ziegenl. von	7.50 an
Herren ganz in Box-Kalb-Stiefel in tadelloser Ausführung, 6 verschiedene Formen	10.50
Ein Posten Herren-Leder-Hausschuhe, eleg. ausgef.	3.50

Feinstes Boxkalb, Feinstes Chevreaux, schwarz und braun.

Die Wiesbadener Schuhwaren-Konsum-Gesellschaft unterhält hier in Wiesbaden keine Filiale, weshalb auf die Adresse Kirchgasse 19, zwischen Luisen- und Friedrichstraße, besonders aufmerksam gemacht wird. Jeder Kunde erhält bei uns auf Wunsch, auch bei kleinsten Bareinkäufen einen Gutschein, der sofort eingelöst werden kann.

Verkäufe

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

(Fortsetzung von Seite 16.)

Motorräder, 200 Mk. u. 250 Mk., gut erhalten, Wellritzstraße 25, Hof.

Schönes Damenrad mit Freilauf 45 Mk. Werderstraße 9, 3 links.

Fahrrad m. Freilauf billig z. vk. Westendstr. 15, M. 1 r. B9436

2 eleg. Damen-Räder, f. neu, Klappsessel m. Nick., zweier Reisekorb, Glasfenst., a. Balk.-Schutz, z. v. Rauentaler Str. 18, 2, z. 1 u. 3.

Gutes H.-Rad für 30 Mk. zu verk. Rheingauer Straße 3, Stb. Part.

Fahrrad, tadellos, zu verk. Schiersteiner Straße 1, 3 links.

Sehr schönes Herrenrad mit Torpedo-Freilauf, sow. Knabenrad billig Rheingauer Str. 3, Sb. P.

1 Herrn- u. Damenrad billig zu verk. Riegler, Marktstraße 10.

Kräftiges Fahrrad 20 Mk. Wellritzstraße 25, Hochp. B 8965

Herd 14, Gasherde 2—8 Mk. Rüdesheimer Straße 20, Stb. 1.

Gaszuglampen mit Verbrennung 16 Mk., Hängelichter u. Pendel in groß. Ausw., Gaskocher, 4 Kochstell., 11 Mk. Wellritzstr. 18, Hp. T. 3975.

Voll-Badewannen 15 Mk., Gaskoch., Gaslampen, Glühkörper usw. enorm bill. H. Krause, Wellritzstraße 10.

Zinkbadewanne, Zimmerklosett, Bidet, 6 Gasherde unter Einkauf. Näheres Kirchgasse 19, Hof links.

Brennstempel, 1 Satz Zahlen zu verk. Frankenstraße 15, Hth. 2.

Drahtgeflecht u. Stacheldraht billig zu verkaufen. Ludwig Mager, Hellmundstraße 14, Part.

Erkerrahmen, Erkerscheibe u. Türe zu verk. Roll, Bismarckring 9, 1.

Große leere Kisten bill. abzugeben. Bober, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Gebr. chem. App. u. Reagenz. z. k. ges. M. Frankfurter Str. 8. 4757

Wer verkauft 2reih. Sakko-Anzug, gut erhalten, für schlanke Fig., bill.? Off. mit Preisangabe u. B. 117 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Kaufe v. Herrsch. ausrang. Sach. j. Art Seerobenstr. 31, B. P. r. B9088

Kleiderschrank, 2tür., fein, nußb.-pol., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. 650 an den Tagbl.-Verlag.

Spiegelschrank oder Kleiderschr., Waschk., Nachtschr., 2 Bett., Stühle, Tisch, Bücherschr., H.-Schreibt. zu k. ges. Off. u. N. M. Schützenhofstr.

Schreibtisch (Diplom.), alt, f. Bureauzw. ges., dsgl. sol. Ausziehtisch. Off. u. B. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Rollschutzwand, gebr., gesucht. Off. m. Pr. u. D. 656 Tagbl.-Verl.

Leichtes Feder-Handkarrnchen zu kauf. ges. Schwalb. Str. 44, Lad.

Erkerabschluß u. verschiedene Regale zu kaufen gesucht Neugasse 22. 4817

Ein Karrenfuhrwerk zu kaufen gesucht. Off. G. J. 300 postlagernd Bismarckring. B9386

Guterh. zusammenlappb. Sportwag. zu kaufen gesucht. Offerten unter M. S. postlag. Bismarckring. B 9459

Alte Dachziegel zu kaufen gesucht Zu erfr. Jahnstraße 42, bei Knapp. B 9419

Unterricht

Dr. phil. erteilt gründliche Nachhilfe. Offerten unter H. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Lehrerin, im Ausland gew., erteilt Unterricht in all. Fächern. Näh. Tagbl.-Verl. Mi

Engl., Franz., Gram., Konvers. ert. b. erf. Lehrerin. Rheinstr. 15, 3.

Conversation française. Herr, Mitte 40, sucht Unterricht. Gefl. Off. u. R. 655 a. d. Tagbl.-Verl.

Ital., Span., Portug., Handelskorr. u. Unterr., staatl. u. städt. dipl. Lehr. Scharnhorststraße 27, 3. B 8544

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Einz.-Unt. 25-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Konservatorisch gebild. Lehrer ert. Violin- u. Klavier-Unterr., mtl. 8 Mk., wchtl. 2 St. Jahnstr. 17, Part.

Gründl. Klavier-Unterricht wird erteilt Körnerstraße 2, 2 l.

Bügelkursus w. gründl. erteilt. Gläsbrunner Straße 7, S. P. r. B9016

Verpachtungen

Kleiner Garten m. Wasserleit. zu verpacht. Gärtnerei Dambmann, verläng. Westendstraße. B9439

Verloren Gefunden

Invaliden-Quittungskarte Nr. 12 verloren von der Rheinstraße bis zur Bertramstraße. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstr. 92, 1.

Fox-Terrier entlaufen. Wiederbringer Belohnung Kl. Weinbergstraße 2.

Geschäftliche Empfehlungen

Kanalisation Sonnenberg. Ausarbeiten v. Hausentwässerungs-Projekten nach baupolizeilichen Bestimmungen fert. billig an. Näheres Sonnenberg, Tennelbachstraße 9.

Alle Reparaturen an Gas u. Wasser, sowie alle Reparaturen an Spenglerarbeiten werden billig u. gut besorgt Kirchgasse 19, Hof links.

T. Näh. im Schneid. u. Weißnähen erf., b. Tage fr. Bismarckr. 35, H. 2.

Reparaturen an Fahrrädern werden gut u. billig ausgeführt. E. Stößer, Mechaniker, Hermannstraße 15, Tel. 2913. B9349

Reparat. aller Schreinerarbeiten, sow. Aufpolieren v. Möb., Rein. von Parkettböden schnell u. bill. J. Schott, Bismarckring 7, Hth. 1 r. B9178

Möbel u. Betten, Polsterungen jeder Art, sowie alle Tapezier-Arb. führt saub. u. bill. aus Rich. David, Nettelbeckstraße 12. B 9361

Kufarb. v. Bett. u. Polstermöbeln, sowie alle in das Fach einschl. Arb. w. gut u. bill. besorgt. O. Heumann, Yorkstraße 6. B 9479

Motten-Vernichtung unt. Garant. Teppich-Reinigungswerk, Lahnstr. 5. Telephon 2181.

Damenkostüme, Jacketts, Mäntel w. tadellos angefertigt, ausgeb. und aufgebügelt. Postkarte genügt. Josef Pekar, Goldgasse 15, 2. St.

Monogramme für Wäsche, sowie sämtl. Weiß- u. Buntstickerei bill. Bertramstraße 20, 1 l. B 9202

Im Maschinenstricken empfiehlt sich Frau Anna Heinen, Mücherstraße 10, 1 St. B 9416

Im Fein- u. Maschinenstopfen empf. sich alt. tücht. Weißnäherin a. d. Hause. Dotzheimer Straße 120, 3 r.

Modernisier. v. Damenhüten preisw., neueste Formen u. Zutaten in gr. Auswahl. Dotzheimer Straße 31, P.

Damen zum Frisieren werden noch angenommen. Hasse, Saalgasse 1.

Tücht. Büglerin empf. sich in u. auß. d. Hause. Luisenplatz 6, Hinterhaus Mansarde. Frl. Trost.

Gardinen-Wasch. u. -Spannerei Röderstraße 20.

Wasch. u. Feinbüglerei, Spez. für f. Herren-, Herrsch.- u. Fremdenw. Hochstättenstr. 18, 1.

Wäsche wird tadellos gewaschen u. gebügelt Moritzstraße 50, Spezereiladen.

Wäsch. u. Feinbüglerei, Spez. für f. Herren-, Herrsch.- u. Fremdenw., fein u. bill. Beste Ref. Frau Bastina, Nerostraße 18, Hth. 2.

Bügelwäsche wird angenommen. Helenenstraße 24, Mtb. 1, Fr. Beh.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. ang. Zimmermannstr. 6, Gth. Part. lks.

Wäsche w. z. Waschen u. Bügeln angen. Klopstockstraße 11, Stb. 1.

Verschiedenes

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 116

Zwanzig Mark zu leihen gesucht. Rückg. nach Uebereinkunft. Off. u. K. 656 an den Tagbl.-Verl.

Kaiser-Festspiel-Billette, gutes Parkett u. 2. Rang, w. plötzl. Abreise abzug. Neugasse 3, 1 r.

Klavier in gute Hände zu vermieten. Näh. Schiersteiner Straße 1, 2 l.

Kind (Mädchen) w. in liebev. Pflege auf das Land gen.; auch werden Erholungsbedürft. Kinder auf Monate angenommen. Freie gesunde Lage. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ba

Kinderloses Ehepaar wünscht ein neugeborenes Kind aus besserer Herkunft als Eigen anzunehmen gegen einmalige Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qu

Kind w. in gute Pflege genommen. Kleiststraße 3, Hth. Part. links.

Junger Mann, 30 Jahre, w. mit sol. brav. Mädchen zw. Heirat in Verbindung zu treten. Off. unt. O. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Beamten-Tochter sucht best. Herrn, mittl. Beamten, zw. Heirat kennen zu lernen. Off. u. E. M. 200 postlag. Rheinstraße.

Witwer, fleißiger Arbeiter, in sich. Stell., 46 J. alt, mit 1 Sohn, 13 J., ev., w. b. Heirat m. Dienstmädchen ohne Vermög. Alter 30 bis 46 J. Anonym zwecklos. Off. unt. N. 117 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Verkäufe

Gutgehende Wagnerei weg. Krankheit b. zu verkaufen. Off. u. **F. 653** an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz.

Besond. Umstände halb. ist ein altes prima

Papier- u. Schreibw.-Gesch.

mit groß. Umsatz in Ansichtskarten im Zentrum der Stadt Frankfurt a. M., zum Inventurwert direkt **zu verkauf.,** billige Miete, **nachweislich** prima Gesch. Erforderl. Mk. 2000. Off. u. **T. 4326** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 71

Milch! Milch!

250—300 Liter prima Vollmilch sind ganz oder auch getrennt sofort abzugeb. Anerbieten u. **A. 933** a. d. Tagbl.-Verl.

Deutsche Dogge,

10 Mon., wegen Reise ins Ausland zu verkauf. Off. u. **F. 655** an Tagbl.Verl.

Theater-Perücken, Bühnenkleider, moderne Kleider, Größe 46, Trikots, Schuhe, Schminke, Fächer usw. spottbillig zu verkaufen. Anzusehen zw. 4 u. 5 nachm. Näheres bei Frenz, Wilhelmstraße 6. 4801

Brillant-Ohrringe,

herrliche Steine, sowie eine Brillantbrosche und verschiedene Damenbrillantringe sind Familienverhältnisse halber sofort per Offassion zu verkaufen. Offerten unter H. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Pfandschein

über m. Brillant-Herrenring, Ring, ws im städt. Leihhause 500 Mark darauf geliehen sind, sofort dringend zu verkaufen. Offerten u. G. 655 an den Tagbl.-Verlag.

14 Original-Bleistiftzeichnungen

des bekannten Malers **Wilhelm Thielmann,** preiswürdig **zu verkaufen** im Verlag des Wiesb. Tagblatts.

430 Mark, Piano 430 Mark,

neu, schwarz, kreuzs., äußerst preisw., b. j. Gar. **Busch,** Dotzh. Str. 17. B9219

Ein fast neues B9034

Piano

außergewöhnlich billig zu verkaufen. Rähnig, Bismarck-Ring 6.

Eine kaum gebrauchte **Stoewer-Maschine** „Imperial" sowie eine **Registrierkasse** der National Cash Register Co. billig zu verkaufen.

H. Brötz & Sohn, Nikolasstr. 28.

Jagdgarnitur,

3 Sessel u. Tisch nebst 22 afrik. Gehörnen, b. zu verk. Kirchgasse 54, 2. Anguf. 9—3.

Kinderzimmer-Möbel,

blau u. weiß lackiert, billig zu verkaufen. Näh. im **Tagblatt-Kontor.**

Möbel billig!

10 komplette Schlafzimmer, 5 komplette Küchen, Wohnzimmer, Büfetts, Schreibtische, Schränke, Diwans, Tische 2c. werden **enorm billig** verkauft 4529

Bärenstr. 4, 1.

Gelegenheitskauf.

Stiftstraße 26, 1. Stock, stehen folgende Möbel z. Verkauf: 3 kompl. Schlafzim. in Mahag., hell Nußb., weiß mit Gold, grau Ahorn, Umbau mit Sofa, Schränkchen, Tisch, Plüschgarnitur, Nußb.-Salonschr., Büfetts mit Kredenz, Mahag.-Eck-Umbau.

Mahagoni-Salon,

mobern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor.

Geldschränke, große u. kleine, enorm b. nur Friedrichstr. 13.

Billig zu verkaufen:

Nußbaum-Salontisch, Ziertischchen in Bambus, Blechwaschtisch, Blumentisch, Kretonne-Gardinen (Ueberwürfe), Vorhang-Galerien, Läuferstangen, Petroleum-Lampe 2c. Näh. im Tagblatt-Kontor.

2 Erker-Einrichtungen

mit Spiegeln u. elektr. Beleuchtung u. eine Markise für 1. Juli zu verkaufen **Wilhelmstraße 42,** Putzgeschäft.

Dezimal- und Tafelwagen

billig.

Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Fast neues schönes Break,

6-sitzig, massiv gebaut, ein- und zweispännig, zu verkaufen Zimmermannstraße 3 bei **Schäfer.** B9316

Motorrad,

5 PS., Doppelzyl., Mag.-Zünd., nur wenig gefahr., Anschaffungspreis 1000 Mk., für **nur 400 Mk.** umständehalber bei Barzahlung zu verkaufen. Näh.

Heinrich Kappes Nachf., August Werner, Wiesbaden, Nerostraße 10.

Dampfmaschine, 20-pferd.

zu verkauf. **Seerobenstr. 20.** B9430

Bohnenstangen!

2,50 lang Mk. 6.50, 3,00 l. 7.50, 3,50 l. 8.—, 4,00 l. 9.—, 5,00 l. 10.—, 6,00 l. 12.— abzugeben, Näh. Grabenstr. 2, 1.

Kaufgesuche

Kohlen- od. Kartoffelhandlung,

nachweisb. rentabel, zu kauf. gesucht. Offerten mit Angabe des Umsatzes u. Jahresverdienstes, nöt. Betriebskapital, unter A. 935 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht: Damen-Reitpferd,

scheufrei, kompl. ger. Off. m. Preisang. u. B. 649 an den Tagbl.-Verl.

Alte Münzen,

Kupferstiche, Bilder, ant. Porzellane, Dosen, Möbel usw. kauft zu guten Preisen Georg Glücklich, Taunusstraße 31. Telephon 3671.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagielski, Biebrich,** Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gewünscht. Zeit. Christl. Händl.

Frau Klein,

Goulinstraße 3, 1, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für guterhalt. **Herren-, Damen- u. Kinderkleider.**

Beim Verkauf

v. gebr. Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidern, Möbel, Gold, Silber, Brill. u. ganzen Nachlässen lohnt es sich, an Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29, zu wenden, da ich die besten Preise zahle. 3964 Telephon 3964.

Frau Stummer,

51. Webergasse 51, kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe. Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Beamter sucht gegen bar gebrauchtes **Piano.** Off. unter **C. 117** Tagbl.-Verlag erb.

Dekorations-Felle b. z. kaufen ges. Off. u. **M. 65** an die Tagbl.-Opt.-Agt., Wilhelmstr. 6. 4829

Einrichtung f. Kolonialw.- u. Drogengeschäft ganz od. getr. per sof. ges. Off. u. **S. 1372** an **Rud. Mosse, Mainz.** F 88

Zahle nach dem Werte

f. **Lumpen b. 6 Pf.,** ausrangierte **Wäsche 10 Pf.,** wollene **Strümpfe 25 Pf. per Pfd. A. Martilius,** Lumpen- und Papierhdl., **Hellmundstraße 29. Reell verwogen.**

Bitte ausschneiden.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kft. u. holt ab S. Nipper, Oranienstr. 54, Mth.

Einige hundert gebrauchte **Wein- oder Sektkisten** zu kaufen gesucht. Off. u. **F. 65** an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 4819

Verpachtungen

Wiesbadener Allee Garten, 90 Ruten groß, mit Wasserleitung, zu verpachten. Näher. Mosbacherstr. 36, Part. 4717

Grundstück, zur Anlage v. Gärtchen geeignet, zu verpachten. Näh. Rauentaler Straße 19, Hochp. l.

Wein- o. bess. Bier-Wirtschaft

altbest., m. Mobiliar u. Wohnung, vollst. neu hergerichtet, in Mainz, Nähe des Hauptb., ab 15. Mai zu verpachten. Großer Weinkeller und Torfahrt vorhanden. Kautionsfähige Pächter wollen Off. u. F. A. H. 2848 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** senden. (Fepl. 1938) F 122

Unterricht

Berlitz School
Sprachlehrinstitut
Luisenstrasse 7.

Englisch. Unterricht
Miss **Carne,** Luisenplatz 7, 1.

Englischer Unterricht
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, I.

Engl. Conversat.-Circle und Stunden
Miss **Douglas-Browne,**
Frankfurter Strasse 10. Teleph. 3320.

Engländerin (London) erteilt Unterr., Konvers. Elisabethenstr. 11, 3.

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Vizzoli, Adolfsallee 33, 3.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt,
Institut 1. Ranges
für **Damen** und **Herren**

(Inhaber: Emil Straus).
Nur:
38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstr.

Buchführung, einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rundschrift, Vermögens-Verwaltung u.s.w.

Vormittag-, Nachmittag- und Abendkurse.

Telephon 3293.

Besondere Damen-Abteilung.

Prospekte kostenfrei.

Institut Bein,

Rheinstr. 103, neue Nummer **115,** nahe der Ringkirche. Tel. 3080.

Unterricht in allen Handelsfächern.
Tages- u. Abend-Unterricht.
Eintritt jederzeit.

Malunterricht,

Stizzieren im Freien, Damen jeden Alters zur Teilnahme gesucht. Anfragen unter **T. 644** an den Tagbl.-Verlag.

Hübsche junge Damen,

welche sich der

Ballett-Kunst

widmen wollen, erhalten **unentgeltlich Unterricht** mit Aussicht auf bald. **Anstellung. Anmeld. Mittwochs u. Samstags** zw. 5 u. 6 Uhr nachm. bei **Fr. Helene Baxmann, Ballettmeisterin,** Nerostraße 30, 2. F 38

Verloren Gefunden

40 Mk. Belohnung.

Verloren Dienstag nachmittag eine **Brillant-Nadel** in Form eines Nagels — oben am Kopfe 2 Perlen nebeneinander. Abzugeben An der Ringkirche 6, 1 Tr.

Bier Schlüssel am Ring verloren. Gute Belohn. Erbacher Str. 5, 3 r. 4838

Dobermann,

schwarz m. braun. Fleck, **Samstag** entlaufen. Wiederbr. gute Belohnung Wilhelminenstraße 12, 2.

Jagdhund

entlaufen. **Gute Belohnung. Liebrecht,** Bierstadter Höhe 37.

Deutscher rauhhaariger Pinscher (Pfeffer und Salz) entlaufen. Wiederbringer erhält **Belohnung** Feldstraße 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Schreibstube

für Maschinenschreib. u. Vervielfältigung. **Heh. Rinke, Kirchg. 44,** Ecke Faulbrunnenstr. Teleph. 3875. **Erstes Spezialgeschäft am Platze.**

Zeugnis-Abschriften in Maschinenschrift korrekt, schnell, bill. **Rinke'sche Schreibstuben,** Kirchgasse 44, Ecke Faulbrunnenstraße. **Telephon 3875.**

Massage, Manikure

empf. titl. Herrsch. **Paula Buschner,** Von 10—9 abds., auch Sonntags. Hochstättenstr. 16, 2 lks., Ecke Walhallatheater.

Vermietung, Verkauf, Rein- u. Instandhaltung von leerstehenden Villen und Wohnungen
wird v. erfahrenem Geschäftsmann und Frau übernommen. Referenzen evtl. Kaution. Gefl. Offert. unter **J. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Damen- und Herren-Wäsche wird schön und sauber ausgebessert Albrechtstraße 14, Seitenbau 3.

Frauenleiden
werden mit ganz sich., schnellen Erfolg behandelt, sowie Thure Brandt-Massage von gewissenhafter Dame, w. viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. Sprechst. von 11—1 u. v. 3—8 Uhr nachm. Frau **Frieda Preis**, Gneisenaustr. 19, Hchp.

Alle Massagen u. Manikure von Herrn u. Frau **Bissert**, Römertor 2, 2.

Massage- und Manikure-Salon,
9—12. **Taunusstr. 18, I.** 2—7.
Sonn- und Feiertags bis 7 Uhr abends geöffn. Inhaberin **Anna Fiechsel.**

Masseuse empfiehlt sich. Taunusstr. 19, 3. St. **Frieda Michel.**

Massage
Amalie Hassel. Nerostr. 9, 1, am Kochbrunnen,
von 10—8 Uhr, **auch Sonntags.**

Masseuse
empfiehlt sich Schwalbacherstr. 33, Ecke Friedrichstraße. **Charlotte Fiene.**

Manikure — Massage
Rheinstr. 48, 1. **Merry Haubrich.**

Massage Langgasse 10, 2. St. Fr. Baumelburg.

Schwedische Massage
spez. geg. Rheumat. u. Nervenleid. ärztl. gepr. Frau P. Hoffmann, Saalgasse 36, 1.

Phrenologin
Goldgasse 16, 1. Frau **Ida Schlegel.**

Phrenologin.
Nerostr. 12, 2. Frau **Susanna Grünwald.**

Phrenologin Fr. **Fassbender**, Walramstr. 4, 2 r.

Phrenologin.
Frau **Henriette Richardt**, w. **Metzgergasse 35, 2.**

Berühmte Phrenologin
Fr. Häuser, Hochstättenstr. 16, B. 2r. Für Herren u. Damen.

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. Part.
Frau **Karolina Jäger.**

Frau Berger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mth. 1.

Berühmte Phrenologin
u. Chiromantin für Herren u. Damen. Hirschgraben 10, 2 St. **Elise Wolf.**

Verschiedenes

Für Wirte!
Brauerei sucht für ihren Brauerei-Ausschank **tücht. kautionsfähige Wirtsleute** per 1. Juli evtl. per sofort. Off. unter Angabe der Verhältnisse und seitheriger Tätigkeit nebst Beifügung von Referenzen unter **G. Z. 1979** an **D. Frenz, Annoncen-Expedition, Wiesbaden.** F 38

Bäckereien,
Konditoreien, sowie Kolonialwaren-Geschäfte (hier u. auf dem Lande), welche sich ein schönes Nebeneinkommen verschaffen wollen, werden **gesucht.**
Es handelt sich um Aufstellung eines Warenautomaten (Neuheit), welcher gratis geliefert wird u. den Geschäftsinhabern dauernden guten Verdienst bringt. Man verl. Prospekte u. H. 65 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4825

Günstige Gelegenheit
zu stiller oder aktiver **Beteiligung** an bedeutendem Unternehmen der **Textil-Industrie** wegen Personenänderung. Auskunft prompt v. Beteiligten. Anfr. Chiff. **A. 945** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen an Beamte
bei Abschl. von Versicherungen unter strengster Diskretion. Anfragen unter **Z. Z. 2** hauptpostlagernd.

Herzliche Bitte!
Für eine durch Schicksalsschläge in schwere finanzielle Bedrängnis geratene, fast verzweifelte alte Witwe aus besserem Stande, die ganz allein steht und öffentliche Armen-Unterstützung nicht beanspruchen will, werden mildtätige Leser um eine gütige Gabe hierdurch angesprochen. Auch die kleinsten Beträge werden mit Dank vom „Tagbl.-Verlag" angenommen und weiterbefördert. *

Welches Frl. würde sich m. vermög. Junggesellen, 30 Jahre, a. g. Familie, **an gut. Geschäft** mit 15—25,000 Mk., ev. a. weniger, beteil. ? Kapital w. sicher gestellt. Offerten u. **V. 64** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 4835

Für fleißigen begabten **Studenten**
wird zur Fortsetzung seiner Studien ein Darlehen ges. von gütiger Persönlichkeit, w. sich ein dauerndes Verdienst erwerben würde. Offerten u. E. 633 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bidett, 2. Rang rechts, für „Die Journalisten" abzugeben Gartenstraße 5. 4881

Für Festvorstellung: Fracks zu verleihen. **J. Riegler**, Wiener Herrenschneider, Marktstraße 10, vis-a-vis dem Ratskeller. — Telephon 3420.

Brautleute und Beamte
erhalten **erstklassige Möbel** auch **ohne Anzahlung in renommiertem Möbelhaus.** Offerten u. **Z. 648** an den Tagbl.-Verl.

Ab 10. Mai für 14 Tage zu mieten **gef.: Kinderbettchen, Kinderwagen, Kinderbadewanne u. Kinderstuhl. Kapellenstr. 35.**

Welch bess. Herrschaft
wäre geneigt, hübsches 3-jähr. Mädchen zu adoptieren. Wünsche jedoch eine Abfindungssumme. Offerten unter **10** hauptpostlagernd.

Damen benutzen mit sich. Erfolg das Buch
Selbstbehandlung b. Störungen von **Dr. Lewis** geg. Zahlung von 50 Pf. nach Erhalt. Versand: Postlagerkarte 7 Wiesbaden 4.

Haut-, Harn-
u. Blasenleiden (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 858
Kurinstitut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.). 9—12 u. 3—8.

Damen
erh. diskr. Rat u. Ausk. durch naturheilk. Frau. **Clara Wilcke**, Yorkstr. 18.

Damen f. diskr. liebevolle Aufn. sow. Rat i. derart. Fäll. bei **Frau M. Schäfer.** Heb., **Frankfurt a. M.**, Hellerhofstraße 7, 1.

Diskr. Entb. u. Pens. a. f. Frauen.
Frau **Wilh.** Heb., Schwalb. Str. 45, 2.

Ehevermittlung.
Frau **Wehner.** Friedrichstraße 45, 1. Langjähriges Bestehen, beste Erfolge.

Herren u. Damen
finden stets die beste Gelegenheit zum Heiraten d. Frau **Simon**, Römerberg 39, 1.

Schnelle Heirat
wünschen viele vermögende **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. Nicht anonym.
M. Rothenberg, Berlin NW. 23.

Rentner in den besten
Jahren, dem es infolge längeren Aufenthalts im Ausland an passender Damenbekanntschaft fehlt, sucht die Bekanntschaft einer wohlerzogenen hübschen Dame aus guter bürgerlicher Familie zwecks baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Beste Referenzen gegeben und erwünscht. Einheirat in ein Geschäft nicht ausgeschlossen. Vermittlung durch Eltern oder Verwandte sehr gern gesehen. Geschäftliche Vermittler verbeten. Schriftliche Mitteilungen u. **Z. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Weltbereister
vermög. Herr wünscht Heirat mit vermögender reiselustiger Dame, 25—35. Bank- und amtl. Refer. u. **P. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Suche für einen Verwandten gesch. Kaufm., Mitte 30, aus guter Familie, mit Vermögen, gebildete, häusl. erzog. Dame mit größerem Vermögen. Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. Gefl. Offerten unter G. 654 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. bar leicht zu verdienen.
Geb. Herr, stmp. Ersch., **verträgl.** Charakter, von humaner, freier Denkungsart, Ende 40er, Witwer mit einem Kind, wissenschaftliche Berufstätigkeit, dem es z. B. inf. d. langj. Krankh. f. verstorb. Frau an gesellschaftlichen Bezieh. fehlt, möchte sich mit unabhäng., gebild., gemütvoller Dame, im Alter bis zu 45-Jahren, wieder verheiraten. Vermögen (dem Eink. d. Suchenden entspr. nicht unt. 200,000 Mk.) kann sichergest. bleiben. Vermittlung erwünscht, auf Wunsch wird für Anbahnung bei Eheschluß obiges Honorar gezahlt. Strenge Diskretion beansprucht u. zugesichert. Briefe u. B. 942 an d. Tagbl.-Verl.

Ernstgemeint.
Mechaniker, anf. 30er, evgl., will mit hübschem Dienstmädchen od. Schneid. mit etwas Ersparnissen zwecks spät. Heirat bekannt werden. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos. Offert. unter A. K. 24 hauptpostlagernd.

Geb. Frl., ev., 21 Jahre alt, von gutem Ruf und Charakter, möchte mit ebensolchem Herrn, nicht 24 Jahren, in Verkehr treten zwecks sp. **Heirat.** Nichtanonyme Briefe unter **J. 656** an den Tagbl.-Verlag.

Schnelle Heirat wünscht
30jähr. gebild., gesitt. Herr, große stattl. Erscheinung, hier fremd, mit vermögender Dame von guter Bildung. Gefl. Offerten unter J. 65 bis 12. Mai an die Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 4883

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim,
Band 31, Blatt Nr. 870,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der fünf Kinder des Maurers **Wilhelm Christian Ludwig Philipp Wagner** zu **Dotzheim,** aus erster Ehe mit **Marie,** geb. **Schmidt,** nämlich:
a) **Luise,** b) **Wilhelm,** c) **Wilhelmine,** d) **Eugen,** e) **Irma,** sämtlich in **Dotzheim,** Idsteiner Straße 18, zu je 1/5, eingetragenen Grundstücke,
1) Kartenblatt 68, Parzelle Nr. 196/719 ꝛc., Hofraum ꝛc., Idsteiner Straße, 01 qm groß,
2) Kartenblatt 68, Parzelle Nr. 7200, Acker Unterm Karrnweg, 3 a 84 qm groß,
3) Kartenblatt 68, Parzelle Nr. 7199, Acker Unterm Karrnweg, 1 a 74 qm groß,
4) Kartenblatt 68, Parzelle Nr. 197/7206 ꝛc., Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Hausgarten, Idsteiner Straße 18, 2 a 47 qm groß, 750 Mark Nutzungswert,

am 5. Juli 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.
Wiesbaden, 29. April 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9. F 348

Versteigerungs-Anzeige
Samstag, den 7. Mai 1910, des vormittags um 11 Uhr, werden zu **Kostheim a. M.,** in der **Weissenberger'schen Scheuer,** Hintere Kirchgartenstraße 1, auf freiwilliges Anstehen des Eigentümers:
eine Rolle, ein Wagen (Wäschewagen), eine Dampfmaschine, 11 Riemen, eine Saug- u. Druckpumpe, sowie ein Vorwärmer,
öffentlich gegen Barzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Mainz, den 4 Mai 1910. F 38
Bernhards,
Großh. Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen

Verband Deutscher Ostseebäder,
Berlin, Unter den Linden 76a.
Vertretung in Wiesbaden: J. Schottenfels & Co.,
Theater-Kolonnade 29/31. F 122
Gratis-Prospektausgabe für alle angeschlossenen 81 Ostseebäder, Sanatorien, Kinderheime, Pensionen, Hotels und Schiffsgesellschaften, franko geg. Porto.
Führer 1910
durch 81 Ostseebäder. 316 Seiten mit Karten u. Plänen 30 Pf., franko 60 Pf.

Kanzler-Schnell-Schreibmaschinen,
unverwüstlich,
mehrfarb., sofort sichtb., dauernd zeilengerade Schrift, 20 Durchschläge liefernd, zum Vorzugspreis von Mk. 320.—
sowie das neue Modell der Stoewer-Record-Schnell-Schreibmaschine
mit doppelt. Hebel-Uebersetzung, daher äusserst zarter Anschlag, ebenfalls vollkom. sichtb. Schrift, m. doppelfarb. Band Mk. 400.—
„ einfarbigem „ „ 380.—
empfiehlt
Schreibmaschinenhaus Hermann Rein,
Rheinstrasse 103, neue No. **115.**
Telephon 3080.
Verleih. u. Umtausch v. Maschinen. Unterricht i. Maschinenschreiben. Stenogr. (Stolze-Schrey u. Gabelsberger), Buchhaltung etc.
Anfertig. maschinenschriftl. Arb. Beste Bezugsquelle für Schreibbänder (Dutzend-Gutscheinhefte für alle Systeme Mk. 20.—), Kohlepapiere (100 Blatt, gute Qual. v. Mk. 5.— an), Geschäftsbücher und alle Kontor-Artikel.

Während der Reisezeit empfiehlt
Einbruchdiebstahl- / Reise-, Unfall- Versicherungen,
sowie **alle Versicherungsarten.**
Agenten und stille Vermittler stets angenommen. **J. C. Spindler,** **Albrechtstr. 35, 1,** Wiesbaden.

PFAFF

Wanderer

598

Vertreter:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Möbel! Betten! Polsterwaren!
Komplette Einrichtungen,
alle einzelne Stücke. 703
Büfetts, Bücher-, Spiegel-, Kleiderschränke, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Stühle, Flurtoiletten ꝛc.,
von heute bis 1. Juli z. Ausverkaufspreisen
nur Friedrichstr. 13.

Haben Sie den Stoff!
Anzüge werden zu 28, 30 u. 33 Mk. angefert. Hosen u. Westen 6 u. 7 Mk. Große Stoffmuster liegen auf. Umändern u. Ausbessern feiner Herrenkleider. Herrenschneiderei Michelsberg 1, 2. Etage.

Weingesellschaft zu Wiesbaden
G. m. b. H.
Telephon Nr. 465 • Loge Plato • Friedrichstr. 27.
Ausserordentlich preiswerte, gut abgelagerte Flaschenweine.
Im Einzelverk. zu Orig.-Preisen d. d. Restaurateur d. Loge Plato. F 479

Langgasse, beste Lage,

Laden zu vermieten. 1448

Fischhandlung Heinrich Henninger
Adolfstr. 3.

Telephon 4277.

Empfehle in hochfeiner Qualität:
Prachtvolle Schellfische, 1½—4 Pfd. schwer, 35—40 Pf., Kabeljau, ganze Fische, 25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Bratschellfische 20 Pf., ferner allerfeinste Angel-Schellfische 50—60 Pf., Angel-Kabeljaus 50—60 Pf., Rotzungen (Limandes) 70-80 Pf., Rheinzander 1.40, Heilbutt i. Ausschnitt 1.20 Mk., Merlans 40 Pf., Salm im Ausschnitt 1.20 Mk., Rheinhechte 1.20, Seehecht im Ausschnitt 60 Pf., lebende Krebse billigst, Maifische 70 Pf., Matjes-Heringe Stck. 20 Pf.
Prompter Versand nach allen Stadtteilen. Fischkochbücher gratis.

Urin-, Sputum- (Auswurf.) Untersuchungen werden gewissenhaft nach neuesten Methoden im chem. Laboratorium der **Löwen-Apotheke** in **Mainz, Markt 3,** angefertigt. Auf Wunsch Abholung u. Zusendung.
Nach auswärts baldigst. (Ins.-Nr. 6913) F 38

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche * * * * * * * * * * Hofbuchdruckerei
Wiesbaden.
Kontor: Langgasse 21.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 6. Mai 1910, auf Allerhöchsten Befehl,
nachmittags 4 Uhr im grossen Saale:

GALA-KONZERT.

Aufführung der preisgekrönten Kantate
„Weihe der Künste"
für Soli, Chor und Orchester von Dr. N. J. Elsenheimer.
Leitung: Herr Ugo Afferni.
Mitwirkende Solisten: Frau Elsa Hensel-Schweitzer, Kammersängerin, Frankfurt a. M. (Sopran), Frau Ottilie Metzger, Hamburg (Alt), Herr Paul Schmedes, Wien (Tenor), Herr Adolf Müller, Frankfurt (Bariton), Herr Hans Vaterhaus, Frankfurt (Bass).
Gemischter Chor: Cäcilienverein und Wiesbadener Männergesangverein.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Eintrittspreise: Logensitz: 20 Mk., Ranggalerie und Ranggalerie Rücksitz: 10 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe, bezw. Seitensitz: 15 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe: 10 Mk., 2. Parkett: 5 Mk.
Karten-Verkauf: Kurhaus-Hauptkasse.
Die Damen erscheinen in Promenade-Toilette, auf den Parkettplätzen ohne Hut, die Herren im Ueberrock. Städtische Kurverwaltung.

Samstag, den 7. Mai 1910, ab 4 Uhr nachmittags:

Grosses Gartenfest.

4 Uhr: Konzert des Kurorchesters. 6 Uhr: Militär-Konzert. 8 Uhr; Doppel-Konzert. Etwa 9½ Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Die hinteren Garten-Eingänge bleiben ab 8½ Uhr des Feuerwerkes wegen geschlossen. F312
Tagesfestkarten 2 Mk.: Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung: 4 und 8 Uhr Abonnements-Konzert im Saale. Städtische Kurverwaltung.

Freisinnige Volkspartei f. Nassau.

Am **Sonntag, den 8. Mai** findet in **Limburg a. d. L.** im Gasthaus zur „Alten Post" ein

Parteitag für Nassau

statt.
Um 10½ beginnen die Verhandlungen der Vertrauensmänner, um 1 Uhr schliesst sich ein **gemeinschaftliches Mittagessen,** das Gedeck zu **1.75** Mk., an und um 3 Uhr eine

Oeffentliche Versammlung,

in der der Vertreter des Zentral-Ausschusses der Partei,
Reichs- u. Landtagsabgeordneter Kopsch,
sprechen wird.
Die Parteifreunde in Stadt und Land werden zur Teilnahme an den Verhandlungen des Parteitages eingeladen. F451

Der Vorsitzende des Landesausschusses:
Justizrat **Dr. Albert**-Wiesbaden.

Verein für Handlungs-Kommis von 1858
(Kaufmännischer Verein)
Hamburg, Bezirk Wiesbaden.

Oeffentlicher Vortrag.

Am **Freitag,** den **6. Mai, abends 9 Uhr,** wird der Verwaltungsdirektor unseres Vereins, Herr **Dr. H. J. Thiessen aus Hamburg,** im **grossen Saale** der **Wartburg,** Schwalbacher Strasse 35, einen Vortrag halten über **„Die staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten"** nach ihrem neuesten Stande. — Alle Kaufleute — Angestellte sowohl als Prinzipale — sind dazu höflichst eingeladen.
Der Bezirksvorstand.

Rosegger-Baustein.

Dienstag, den 10. Mai 1910, abends 8 Uhr, im Kasinosaale, Friedrichstrasse 22:

Vortrag

von **Georg Lengbach,** Mitglied des Frankfurter Schauspielhauses.
Dichtungen von Rosegger und Anzengruber.

P. K. Rosegger sammelt in jugendlicher Begeisterung an einem Fonds zum Schutz seiner Stammesgenossen, denen durch Slaven der Untergang im fremden Volkstum droht. Ihm Beihilfe zu leisten durch Aufbringung eines **Bausteins** ist der Zweck dieser Veranstaltung.
Preise der Plätze 5, 3 und 2 Mark. — Kartenverkauf in der Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstrasse 16, und abends an der Kasse. F372

Israelitische Kultusgemeinde.

Die Amtsdauer des Herrn Kaufmanns **Simon Morgenthau** als Vorstandsmitglied unserer Gemeinde ist abgelaufen. Die Gemeindemitglieder werden daher zur Vornahme einer **Neuwahl** hiermit auf

Sonntag, den 8. Mai d. J., vormittags 10–11½ Uhr,
in den **Gemeindesaal, Schulberg 3,**

höflichst eingeladen. — Die Liste der stimmberechtigten Gemeindemitglieder liegt von heute ab im Gemeindebureau, Emser Straße 6, zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, 2. Mai 1910.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess.** F314

Heute: Ausflug nach Rambach,

Saalbau Taunus (Bes.: **L. Meister**). Dortselbst von 4 Uhr ab: **Große Tanzkränzchen,** wozu freundl. einladen B9463
Die Tanzschüler von A. Pitz, Tanzlehrer.

DER RHEIN IM BILD

AUSSTELLUNG
VON GEMÄLDEN MODERNER MEISTER
IM EHEM. KURFÜRSTL. SCHLOSSE IN MAINZ,
VERANSTALTET VOM VERBAND DER KUNSTFREUNDE IN DEN LÄNDERN AM RHEIN.

MAI BIS ENDE JULI 1910 **MAINZ** GEÖFFNET VOM 8. MAI AN TÄGL. VON VORM. 10 BIS NACHM. 5 UHR.

F 197

Vorschriftsmäßige
Turnanzüge
und K5
Turnhosen.

Billigste Preise.

Turnschuhe mit Asbest-Einlage 2.40, 2.15, 1.85, 1.50

S. Blumenthal & Co.

Damen-Hüte!

große Auswahl modernster Formen, garniert u. ungarniert, sowie Blumen, Federn etc. äußerst preiswert.
Dotzheimer Straße 31, Parterre links.

Beweis

einer großen Leistungsfähigkeit bietet das

Extra-Angebot

in
Schuhwaren
des 602
Schönfelds Mainzer Schuh-Bazar
Wiesbaden,
23 Marktstraße 23,
neben der Hirschapotheke.

Für Damen:

1 Posten **Schnürstiefel,** braun Chevreau, Paar **5.95** Mk.
1 Posten **Schnürstiefel,** schwarz, mit u. ohne Lackkappen, **5.75** Mk.
1 Posten **Spangenschuhe,** extra stark . . . . . **2.50** Mk.
1 Posten **Leder-Pantoffel** nur **1.95** Mk.

Für Herren:

1 Posten **Box-Schnürstiefel,** verschied. Formen, Paar **6.50** Mk.
1 Posten **Schnürstiefel,** echt braun Chevreau . . . Paar **9.75** Mk.

1 Post. **Einzelpaare** enorm billig.

Für Kinder:

1 Posten **braun Lackbesatz** Paar **3.50** Mk.
1 Posten **schwarze Schnürstiefel,** Lackkappen, elegante kräftige Ware von **3.75** Mk. an.

Es gelangt nur frische Ware zum Verkauf, soweit Vorrat!

Orientreiseklub Leipzig.

Wer reist mit in den Sommerferien 1910
nach **Krim—Kaukasus—Moskau—Petersburg,**
Januar 1911
nach **Indien** und **um die Erde?**
Rundschreiben durch Lehrer **Wünsch,** Leipzig, Brandenburger Strasse **10.** (La 6345) F 122

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik.

Dienstag, den 10. Mai 1910, abends 7½ Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse:

Chopin-Gedenkfeier.

Programm: Trio (g-moll), Gedächtnisrede, Nocturne (Des), Berceuse, Impromptu (As), Nocturne (Fis), Polonäse (c-moll), Etüde (Ges), Prélude (B), Grande Valse (As), Scherzo (h-moll), Bolero, Lieder für Sopran. **Eintritt frei.** 4824

Geschäfts-Uebernahme und -Empfehlung.

Den verehrl. Einwohnern, sowie der werten Kundschaft von Wiesbaden und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich das

Wiesbadener Druckluft-Teppich-Reinigungswerk

von **Frau K. Kaltwasser, Laßnstraße 5,**
übernommen habe. Ich bitte, das seither dem Geschäfte geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Prompte und tadellose Bedienung wird in allen Fällen zugesichert.

Teleph. 2181. Hochachtungsvoll **J. Schreyer.**

Ich danke meiner werten Kundschaft für das frdl. Entgegenkommen und bitte, dasselbe auch in gleichem Maße auf meinen Nachf., Herrn **J. Schreyer,** zu übertragen.

Hochachtungsvoll **Frau K. Kaltwasser.**

Hauptbahnhof Wiesbaden.

Große Restaurationsräume. Vornehm. Speisesaal. Internat. Verkehr.
Erstklassige Speisen und Getränke.
Anerkannt vorzügl. Kaffee. — Eigene Konditorei. 4806
Gutgepflegte Biere: **Felsenkellerbräu, Münchner Hackerbräu, Pilsner Genossenschaftsbräu u. Fürstenberg-Bräu,** Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Kronenburg, Sonnenberger Straße 53.

Sonntag, den 8. Mai 1910:

Großes Bockfest,

Konzert und Tanz.
Hierzu ladet höflichst ein **Jean Schupp.**

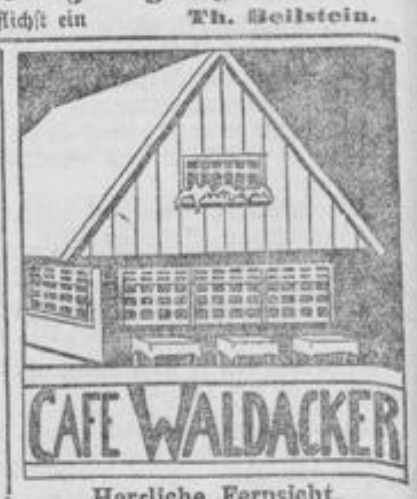
Restaurant und Saalbau
Stiftstraße 1 (früher Drei Kaiser). **Römersaal** Stiftstraße 1 (früher Drei Kaiser).
Heute: **Großes Tanzvergnügen.**
Anfang 4 Uhr. Bei Bier. Es ladet höflichst ein **Th. Heilstein.**

Tanzschüler des Herrn
Max Kaplan.
Himmelfahrtstag: B9442
Tanzkränzchen
Saalbau Kronenburg.

Tanz-Institut F. Völker.
Himmelfahrtstag:
Ausflug nach Rambach
(Saalbau Waldlust.)
Eintritt frei.

Klostermühle.
Heute Tanzbelustigung.
Es ladet freundl. ein B9451
Der Bes.: **J. Jürgens.**

Wöchentlich **1000 frische Landeier** abzugeben. In meinem Haupt- u. Filialgeschäft nehme von den Landleuten täglich frische Eier in Tausch. Abnehmer gesucht. Heutiger Preis 9 M. p. 100 Stück franko u. Kiste frei. **A. Piwowarski,** Kolonialwarenhandlung, **Montabaur.**



Herrliche Fernsicht.
Bequem zu erreichen durchs Tennelbachtal, am Waldessaum rechts hinauf, oder durch Sonnenberg. Schlagstrasse.
Es ladet ein **Otto Dittrich.**

Sehr guten Mittagstisch v. 12—2. Schwalbacher Straße 22, 1. St.

Sonder-Angebot!

S. Mathias & Co.

Ecke Weber- und Spiegelgasse.
Telephon 112.

Reinseidene Damen-Blusen

in sämtlichen modernen Farben und schwarz, sowie in aparten Streifen und Karos, sorgfältig verarbeitet, ganz auf Futter. Vorrätige Grössen 42 bis 50 = Halsweiten 33 bis 42 . . . . . Mk. **18.–, 15.–, 12.50,** **9.75**

Reinseidene Unterröcke

aus erprobt guten Qualit., **hervorrag.** Farbensortimente, zu jedem Kostüm passend, Mk. **33.–, 22.–, 16.–,** **9.00**

Wie werde ich gesund?

Dies lehrt unser 64 Seiten umfassendes und mit zahlreichen Ratschlägen versehenes illustriertes

Gratis-Buch
„Der Weg zur Gesundheit".

Wir empfehlen daher jedem Kranken, namentlich solchen, die an **Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- u. Kopfschmerzen, Magen- u. Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen** 2c. u. **Schwächezuständen aller Art leiden,** sich unverzüglich an unser ärztlich geleitetes Institut zu wenden und wer uns **dieses Inserat einsendet,** erhält sofort obenerwähnte Broschüre unter geschlossenem Couvert gratis und franko zugeschickt. F71

Institut „Ares", Elektro-Therapie, München,
Neuhauser Straße 30/2, Abtlg. 20a.

Straussfedern-Manufaktur

* Blanck *

nur Friedrichstr. 29, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.
Export, Engros, Detail.
Keine Filialen am Platze.

Grösstes Lager
in
Straussfedern
und
Reihern.

Bitte genau auf Firma * Blanck * zu achten.

Spezial-Geschäft für Silberwaren

Tafelgeräte – Tafelbestecke

Grosse Auswahl. Rauch- und Toilette-Geräte Schirm- und Stockgriffe etc. Billige Preise.

Albert J. Heidecker
25 Taunusstrasse 25.

Zuchthunde a. Zwerghundzwinger Nibelungenhort,
Bes.: Karl Wittich, Wiesbaden, Emser Str. 2. — Tel. 3531.
Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Küferw., Reise- u. Toiletteart. etc.
Zuchtspezialität von Zwergrehpinscherchen (fste. Schosshündchen). Rheingold Nachkommen.
Prima Deckrüdchen.
Fasolt, dunkelhirschrot, Wotan, hirschrot, Siegfried, schwarz mit rotbraun, steh. zum Decken frei **ab 1. Juni.**
Bei Anfragen bitte Retourmarke.
Aeltere u. jüng. Tiere stets abzug.
Das „Frankfurt. Sportblatt" v. 4. März 1910 schreibt (s. nebenst.):

Herr Wittich gehört mit zu den eifrigsten u. opferwilligsten Zwergpinscherzüchtern. Herr Wittich, welchem vorzügliches, zum grössten Teil aus Altmeister Mohrs Zucht stammendes Material zur Verfügung steht, lässt sich seit vielen Jahren die Veredlung u. Vervollkommnung seiner Lieblingsrasse angelegen sein und kann daher mit erstklassiger Nachzucht aufwarten u. s. w.

Engl. Krankheit geheilt.

Kostenl. Auskunft d. dankbare Mutter. Fr. **Gibson.** Wiesbaden, Wellritzstr. 39.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K5

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Schnittmuster-Atelier f. feine Damenschneiderei

empf. **Schnittmuster** n. gen. Körpermaß u. neuestem Pariser Journal. Daselbst ist den Damen Gelegenheit gebot., ihre Garderobe schick selbst anzufertigen unter Garantie von tadellosem Sitz. — **Jackettkleider** 2c. werden auf **Wunsch** zugeschnitten, geheftet und anprobiert.

H. Müller, Kl. Burgstraße 2, 2.

Lesen Sie die Anzeige
auf Seite 159
im Tagblatt-Fahrplan
Sommer-Ausgabe.

697

Glück dem Brautpaar!
Trauringe aus Gold v. 5 M. an
Trauringe aus Gold v. 10 „ an.
Große Auswahl in 701
Schmucksachen und Uhren.
G. Gottwald, **Goldschmied,** Faulbrunnenstr. 7.

Der weibliche Busen,
seine Pflege und die Mittel zur Erlangung einer vollen Büste von Dr. O. Fischer. Preis 60 Pf. fr. zu bez. durch Frau Rinke, Kirchgasse 44.

Mahagoni-Salon,
modern, kompleit, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor.

---

ff. Himmelfahrtskuchen

sowie auf vielseitigen Wunsch jeden Freitag, früh 9 Uhr:

ff. Leipziger Speckkuchen!

Erste Karlsbader Konditorei und Bäckerei von **Albert Döge,**
Kirchgasse 11. — Telephon 2358.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 465

Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Danksagung.

Für die bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester,

Frau Luise Bierod,

bewiesene Teilnahme sagt, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, herzlichsten Dank 709

Wilhelm Lehmann.

Ich bitte um Besichtigung meiner grossen Ausstellung in

Garten- und Balkonmöbeln.

Reichhaltigste Auswahl in

Stühlen, Sessel, Bänken, Tischen

in neuen geschmackvollen Formen.

Ia Rohrmöbel. **Holz-Klappmöbel.**
Zelte. **Zeltbänke.** **Gartenschirme.**
Rollschutzwände.
Schlauchwagen. **Gummischlauch.**
Balkonkasten. **Blumengitter.** **Giesskannen.**

Rasenmäher.
Ia deutsches Fabrikat.

Sämtliche Garten-Geräte.

Für Restaurants grösste Quantitäten Stühle und Tische sofort ab Lager lieferbar. — Preise auf gefl. Anfrage. K32

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die tieftrauernde Nachricht, daß heute nacht, ganz unerwartet, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Ottilie Franke, Wwe., geb. **Köppen,**

Privatiere,

sanft verschieden ist.

In tiefster Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Bonn a. Rh., Biebrich a. Rh., Bisao, 4. Mai 1910.

Die Ueberführung der Leiche findet Freitagnachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 10 aus nach Biebrich statt.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Donnerstag, den 5. Mai.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße. 3 Uhr: Mailcoach-Ausflug nach der Platte. 4 Uhr: Abonnements-Militär-Konzert. 8 Uhr: Abonnements-Militär-Konzert. Beginn des Internationalen Lawn-Tennis-Turniers.

Königl. Schauspiele. Abends 7.30 Uhr: Die Journalisten.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Im Taubenschlag.

Volkstheater. Nachmittags 3½ Uhr Kean, oder Genie u. Leidenschaft. Abends 8.15 Uhr: Der Trompeter von Säkkingen.

Walhalla-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8.15 Uhr: Vorstellungen.

Walhalla (Restaurant). **Vormittags 11.30 Uhr:** Frühschoppen-Konzert. **Abends 7 Uhr:** Konzert.

Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.

Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.

Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.

Freitag, den 6. Mai.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3 Uhr: Mailcoach-Ausflug nach Schlangenbad. 4 Uhr: Gala-Konzert. 8 Uhr: Fest-Konzert mit patriotischem Programm. (Geburtstag des Kronprinzen.)

Königl. Schauspiele. Abds. 7½ Uhr: Oberon.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Man soll keine Briefe schreiben.

Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Arbeiterprinz.

Walhalla-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.

Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.

Vereins-Nachrichten

Donnerstag, den 5. Mai.

Fleischer-Gehilfen-Verein. Gegr. 1883. Nachmittags: Ausflug.

Freitag, den 6. Mai.

Auguste-Viktoria-Verein. Nachmittags von 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.

Turnverein. Abends 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen.

Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.

Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten.

Turngesellschaft. 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.

Männer-Turnverein. Abends 8.30: Kürturnen.

Kneipp-Verein. Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr. Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer 26. Vereins-Uebungsabend 8.30 Uhr.

Verein für Handlungskommis von 1858. Abends 9 Uhr: Vortrag.

Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenographie-Schule (Gewerbeschulgeb.)

Wiesbadener Dilettanten-Orchester. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Kind. Abends 8.30 Uhr: Probe.

Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein „Cäcilia". Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Männer-Gesangverein Hilda. Probe.

Scharrscher Männer-Chor. 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein Union. 9 Uhr: Probe.

Sängerchor Wiesbaden. Abds. 9 Uhr: Gesangprobe.

Versteigerungen

Freitag, den 6. Mai.

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Helenenstraße 5, vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 206, S. 11.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Auf Allerhöchsten Befehl:
Festvorstellungen 1910.

Diensttuender Regisseur: Regisseur Dr. Hans Oberländer. Dekor. Einr.: Königl. Maschinerie-Direktor Hofrat Carl Aug. Schick und technischer Assistent Theodor Schleim. Kostüml. Einrichtungen: Kgl. Ober-Inspektor Georg Geyer. Dekorationen: Hoftheatermaler Gebrüder Kautzky und Rottonara.

4. Tag.

Donnerstag, den 5. Mai 1910:

Neu einstudiert:

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Kesiler.
Ida, seine Tochter	Frl. Ghiberti.
Adelheid Runeck	Frl. Arnstädt.
Senden	Herr Weinig.
Prof. Oldendorf, Redakteur der Zeitung „Union"	Herr Leffler.
Conrad Bolz, Redakteur der Zeitung „Union"	Herr Korff.
Bellmann, Mitarbeiter d. Zeitung „Union"	Herr Herrmann.
Kämpe, Mitarbeiter d. Zeitung „Union"	Herr Schwab.
Buchdrucker Hennig, Eigentümer der Zeitung „Union"	Herr Spieß.
Müller, Faktotum der Zeitung „Union"	Herr Rehkopf.
Blumenberg, Redakteur der Zeitung „Coriolan"	Herr Kober.
Schmock, Mitarbeiter d. Ztg. „Coriolan"	Herr Vollmer.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Andriano.
Lotte, seine Frau	Frau Bleibtreu.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Geisler.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Berg.
Fritz, sein Sohn	Herr Schenk.
Justizrat Schwarz	Herr Striebeck.
Eine fremde Sängerin	Fr. Doppelbauer.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Herr Zollin.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Otton.

Resourcengäste, Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz. Zeit 1850.

Pausen: Nach dem 1. Akte 5 Min., nach dem 2. Akte 13 Minuten und nach dem 3. Akte 3 Minuten.

Eventuelle Abänderungen in der Besetzung bleiben vorbehalten.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Auf Allerhöchsten Befehl:
Festvorstellungen 1910.

Diensttuender Regisseur: Oberregiss. Eduard Mebus. Musikal. Leitung: Königlicher Kapellmeister Professor Josef Schlar. Chöre: Kapellmeister Arthur Rother. Ballett: Königliche Ballettmeisterin Gisella Ripamonti. Bühnenmusik: Kapellmeister-Volontär Walter Kösler. Dekorative Einrichtungen: Königlicher Maschinerie-Direktor Hofrat Carl Aug. Schick. Kostümliche Einrichtungen: Königl. Ober-Inspektor Georg Geyer. Dekorationen: Hoftheatermaler Gebr. Kautzky u. Rottonara.

5. Tag.

Freitag, den 6. Mai 1910:

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in drei Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria v. Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauff.

Personen:

Oberon, König d. Elfen	Frl. Engell.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Kling.
Puck, Elfen	Frau Braun-Grosser.
Droll, Elfen	Frl. Geisler.
Meermädchen	Frl. Krämer.
Kaiser Karl der Große	Herr Zollin.
Hüon von Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Kalisch.
Scherasmin, sein Schildknappe	Herr Henke.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Leffler.
Rezia, s. Tochter	Frau Leffler-Burckard.
Mesrur, Kaiserlicher Kämmerer	Herr Schwab.
Babekhan, Thronfolger von Persien	Herr Weinig.
Fatime, Rezias Gespielin	Fr. Brodmann.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Robins.
Roschana, seine Gemahlin	Frau Willig.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Striebeck.

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- u. Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen. Odalisken, Seeräuber 2c. 2c.

Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision). Bild 2: Vor Bagdad. Bild 3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad. 2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad. Bild 5: Am Ausgang der Kaiserl. Gärten. Bild 6: Hafen von Ascalon. Bild 7: In den Wolken. Bild 8: Im Sturm. Bild 9: Felsenhöhle u. Gestade an der Nordküste von Afrika. 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. Bild 11: Im Harem Almansors. Bild 12: Die Richtstätte. Bild 13: Im Hain des Oberon. Bild 14: Heimwärts. Bild 15: Am Throne Kaiser Karls.

Pausen: Nach dem 1. Akte 10 Min. und nach dem 2. Akte 17 Minuten.

Eventuelle Abänderungen in der Besetzung bleiben vorbehalten.

Anfang 7.30 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 5. Mai.

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Im Taubenschlag.

(Une grosse affaire.)

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Pierre Veber. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Bolten-Baeckers. Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen:

Theophil Antoine	Ernst Bertram.
Dorothée Antoine, seine Frau	Rosel van Born.
Etiennette, d. Tochter	Marianne Wallot
Simon Chabory	Walter Tantz.
Gaston Brissand	K. Keller-Nebri.
Anatol La Chambotte, Justizrat	Theo Tachauer.
Maria-Zeppa, f. Frau	Yella Wagner.
Le Cannet de Contenspierre	Willy Schäfer.
Suzanne, seine Frau	Selma Buttke.
Leutnant Charot	Theo Münch.
Marquis von Rocamadour	Friedr. Degener.
Frau Macette, Besitzerin des Hotels „Zum Taubenschlag"	Minna Agte.
Vinache	Reinhold Hager.
Plumaro	Karl Feistmantel.
Julie, Dienstmädchen bei Antoine	Elis. Mödlinger.
Rose, Zimmermädchen im Hotel „Zum Taubenschlag"	Lili Bernsdorf.
François, Hoteldiener im Taubenschlag	F. Schönemann.
Ein Diener	Carl Graetz.
Méari, Tänzerin	Stella Richter.
Margarete, Tänzerin	E. E. v. Bewaal.
Francine, Tänzerin	Margot Bischoff
Therese, Tänzerin	Liddy Waldow.
Augusta, Tänzerin	Theodora Porst.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 6. Mai.

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Neuheit! Neuheit!

Man soll keine Briefe schreiben.

Groteske in 3 Akten von Konrad Stifter und Walter Turzinsky. Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen:

Baron Max Reutter	Georg Rücker.
Leonie, seine Frau	Agnes Hammer.
Professor v. Wettelsbach, Psychiater	M. Miltner-Schönau.
Marianne, seine Frau	Margot Bischoff.
Brunauer, Chefredakteur einer Zeitung	Reinhold Hager.
Sonja Lartwin, Schauspielerin	Theodora Porst.
Polizeirat Dr. Heinz von Stadik	K. Keller-Nebri.
Pepi Kraack	Walter Tantz.
Gustav Hanke	Ernst Bertram.
Sylvio Verugiani	Carl Winter.
Agnes Kleinecke	Yella Wagner.
Moritz Horwitz, Journalist	Friedr. Degener.
Der Bombenfritz	Willy Schäfer.
Alois Häbndl, d. Wirt	Karl Feistmantel.
Frieda, Kammerzofe der Baronin	Stella Richter.
Der Kriminalkommissarius	Theo Münch.
Der Gerichtsschreiber	F. Schönemann.
Diener im Polizeipräsidium	Alphons Rück.
Diener beim Baron	Carl Graetz.

Zeit: Gegenwart.
Ort: Eine Weltstadt.

Der 2. Akt ereignet sich 5 Tage nach dem 1., der 3. einige Stunden nach dem 2. Akt.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Samstag, den 7. Mai: Das Konzert.

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise		Einfache Preise		Erhöhte Preise	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Fremdenloge	2	50	5	—	7	50
I. Rangloge	2	—	4	—	6	50
Sperrsitz 1. bis 10. Reihe	1	50	3	—	5	—
Sperrsitz 11. bis 14. Reihe	1	—	2	—	3	—
Numer. Balkon	—	50	1	—	1	75

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Dotzheimer Straße 15, „Kaisersaal".

Direktion: Hans Wilhelmy.

Donnerstag, den 5. Mai.

Nachmittags 3½ Uhr:

Kean,

oder: Genie und Leidenschaft. Schauspiel in 5 Aufzügen von Alex Dumas, Vater. Deutsch von Otto Randolf.

Spielleiter: Max Ludwig.

Personen:

Der Herzog	Alfred Heinrichs.
Theresia, seine Tochter	Anny Richter.
Erbprinzessin Elisabeth	Helene Fröse.
Prinz Eberhard, f. Neffe	Dir. Wilhelmy.
Graf Trach, f. Adjutant	Paul Wiese.
Gräfin Hahn-Hahn	Ottilie Grunert.
Graf Ricardo	Willy Wagler.
Friedrich Wenzel, Fabrikbesitzer	Max Ludwig.
Gertrud, seine Tochter	Käthe Busch.
Schucker, Werkführer bei Wenzel	Arthur Rhode.
Heinzius, bei Wenzel	Kurt Roeder.
Ein junger Arbeiter bei Wenzel	Friedr. Limbach.
Ein Diener b. Wenzel	Hans Winzer.
Rieke Ruhlberg	Ilka Martini.
Mutter Wieland	Lina Töldte.
Ein Lakai	Gustav Willers.

Hofherren. — Arbeiter bei Wenzel.

Ort der Handlung: 1. Akt: Eine H. Residenz. 2. u. 3. Akt: (spielt ein Jahr später) in einer Industriestadt in Wenzels Fabrik.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 5. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertm. W. Sadony.

1. Ouvertüre zur Op. „Wenn ich König wär" von Ch. Adam.
2. Finale aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod.
3. Einleitung und Chor aus „Lohengrin" von R. Wagner.
4. Wir tanzen Ringelreih'n aus der Op. „Die Dollarprinzessin" von Leo Fall.
5. Potpourri aus der Op. „Der lustige Krieg" von Joh. Strauss.
6. Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt.

Mittags 12 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert

an der Wilhelmstrasse.

Abonnements-Konzerte

Kapelle des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Leitung: Herr Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Bataillonsmarsch von Sachs.
2. Melodien aus der Oper „Der Waffenschmied" von A. Lortzing.
3. Wotans Abschied und Feuerzauber aus der Oper „Die Walküre" von R. Wagner.
4. Ouvertüre zur Oper „Oberon" von C. M. von Weber.
5. Frühlingsluft, Walzer v. O. Strauss.
6. Czardas von Graf Leczeny.
7. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien, Potpourri von Ertl.
8. Ungarischer Marsch von H. Ehrich.

Abends 8 Uhr:

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

1. Glöckchen-Marsch von A. Maillart.
2. Rakoczy-Ouvertüre von Kéler-Béla.
3. Pilgerchor aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.
4. Phantasie aus der Op. „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.

Volks-Theater.

Donnerstag, den 5. Mai.

Abends 8.15 Uhr:

Der Trompeter von Säkkingen.

Romantisches Schauspiel mit Gesang in 7 Bildern nebst einem Vorspiel: „Wie Jung Werner Trompeter ward" von Emil Hildebrand u. Jul. Keller. Musik von Brenner.

Spielleiter: Direktor Wilhelmy.

Musikal. Leit.: Kapellmstr. Hoffmann

Personen des Vorspiels:

Der Rektor der Heidelberger Universität	Alfred Heinrichs.
Klimperfuß, Hausbofmeister	Arthur Rhode.
Werner Kirchhofer, Hector, Bergfried, Kronwetter,	Studenten: Dir. Wilhelmy. Willy Wagler. Paul Wiese. Gustav Willers.

Studenten.

Personen des Stückes:

Freiherr von Schönau	Max Ludwig.
Margarethe, f. Tochter	Ella Wilhelmy.
Gräfin Leonore von Raudenstein	Ottilie Grunert.
Werner Kirchhofer	Dir. Wilhelmy.
Hector	Willy Wagler.
Randolf, Bürger von Säkkingen	Arthur Rhode.
Lene, 1. Bürgermädch. von Säkkingen	Ilka Martini.
2. Bürgermädchen von Säkkingen	Helene Fröse.
3. Bürgermädchen von Säkkingen	Käthe Busch.
Granwolff, Bärmann,	Bauern v. Hauenstein Kurt Röder. Friedr. Limbach.
Anton, Bärbchen, Cornelia,	in des Freiherrn Diensten Alfred Heinrichs. Anny Damson. Lina Töldte.

Bürger und Bürgerinnen.

Nach dem Vorspiel, dem 2. und 5. Bilde größere Pausen.

Freitag, den 6. Mai.

Abends 8.15 Uhr:

Der Arbeiterprinz.

Soziales Zeitbild in 3 Akten v. * * *

Spielleitung: Direktor Wilhelmy.

Personen:

Der Herzog	Alfred Heinrichs.
Theresia, seine Tochter	Anny Richter.
Erbprinzessin Elisabeth	Helene Fröse.
Prinz Eberhard, f. Neffe	Dir. Wilhelmy.
Graf Trach, f. Adjutant	Paul Wiese.
Gräfin Hahn-Hahn	Ottilie Grunert.
Graf Ricardo	Willy Wagler.
Friedrich Wenzel, Fabrikbesitzer	Max Ludwig.
Gertrud, seine Tochter	Käthe Busch.
Schucker, Werkführer bei Wenzel	Arthur Rhode.
Heinzius, bei Wenzel	Kurt Roeder.
Ein junger Arbeiter bei Wenzel	Friedr. Limbach.
Ein Diener b. Wenzel	Hans Winzer.
Rieke Ruhlberg	Ilka Martini.
Mutter Wieland	Lina Töldte.
Ein Lakai	Gustav Willers.

Hofherren. — Arbeiter bei Wenzel.

Ort der Handlung: 1. Akt: Eine H. Residenz. 2. u. 3. Akt: (spielt ein Jahr später) in einer Industriestadt in Wenzels Fabrik.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 5. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Schauspieldirektor" von W. A. Mozart.
2. Adelaide, Lied von L. v. Beethoven.
3. Husaren-Walzer von L. Ganne.
4. Aminа, egyptisches Ständchen von P. Lincke.
5. Musikalische Täuschungen, Potpourri von A. Schreiber.
6. Eljen a Haza, ungarischer Marsch von Kéler-Béla.

Auf Allerhöchsten Befehl nachmittags 4 Uhr im grossen Saale:

Gala-Konzert.

Aufführung der preisgekrönt. Kantate „Weihe der Künste" für Soli, Chor und Orchester von Dr. N. J. Eisenheimer.

Leitung: Herr Ugo Afferni.

Mitwirkende Solisten: Frau Else Hensel-Schweitzer, Kammersängerin, Frankfurt a. M. (Sopran). — Frau Ottilie Metzger, Hamburg (Alt). — Herr Paul Schmedes, Wien (Tenor). — Herr Adolf Müller, Frankfurt (Bariton). — Herr Hans Vaterhaus, Frankfurt (Bass).

Gemischter Chor: Cäcilienverein und Wiesbadener Männergesangverein.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: Logensitz 20 Mk., Ranggalerie und Ranggalerie Rücksitz 10 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe bezw. Seitensitz 15 Mk., 1. Parkett 21. bis 26. Reihe 10 Mk., 2. Parkett 5 Mk.

Kartenverkauf: Kurhaus-Hauptkasse.

Die Damen erscheinen in Promenade-Toilette, auf den Parkettplätzen ohne Hut, die Herren im Ueberrock.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters

Anläßlich des Geburtstages Seiner Kaiserlichen u. Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen Friedrich Wilhelm:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm.

Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.

1. Jubel-Ouvertüre v. C. M. v. Weber.
2. Gratulations-Menuett von Ludwig van Beethoven.
3. Phantasie aus der Oper „Lohengrin" von Rich. Wagner.
4. Auf der Wacht, Lied für Trompete von P. Dierig. Solo-Trompete: Herr E. Schwiegk.
5. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner.
6. Dankgebet, altniederländ. Volkslied von Valerius.
7. Potpourri über patriotische Lieder von A. Conradi.

Die Initialen mit Krone in Brillantfeuer. Bengalische Beleuchtung des Kurgartens. Leuchtfontäne. Scheinwerfer. Beleuchtung der Kaskaden.

WALHALLA
.. THEATER ..
Triumph-Programm.
Himmelfahrt, nachm. 4 Uhr:
Halbe Preise, abends gewöhnl. Preise.
In beiden Vorstellungen:
Sister Noranns,
The Lyras,
The 3 Philomeles,
Paul Foerster,
The Letines u. s. w.
Ferner:
2 grosse Gastspiele
Mm. Stefanie
mit Truppe in ihrem Orig.-Akt „Die Kammersängerin."
Sowie:
Lona
BARRISON.
Tageskasse von 11—1 u. v. ½3 Uhr ab.

Wiesbadener Hof,
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends erstklassiges
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle). 623

Himmelfahrtstag.
Hotel Erbprinz.
Grosses Frühschoppen- und von 4 Uhr ab:
Tiroler-Konzert.

Tage eines Wagens zu bedienen, aber davon wollte Napoleon nichts wissen; die Truppen sollten nicht glauben, daß der Kaiser außer Gefecht gesetzt sei. Auf die Schulter des Fürsten Borghese gestützt erhob er sich. Die Bewegung verursachte ihm die heftigsten Schmerzen, in seinem Zorn überhäufte er den Arzt mit groben Vorwürfen, aber der erklärte ihm, daß die von der Kugel verletzten Nerven empfindlicher geworden seien. In dem Augenblick, als er wieder sein weißes Pferd besteigen wollte, löste sich der Verband. Der Kaiser hatte den Fuß bereits in den Steigbügel gesetzt, und in dieser Stellung erneuerte der Arzt den Verband. Als Berthier dann dem Kaiser Vorwürfe machte, daß er sich zu sehr dem feindlichen Feuer aussetzte, antwortete er dem Marschall trocken: „Ich muß nun einmal meinen Beruf erfüllen." Und Lannes, der dem Kaiser sein Beileid ausdrücken wollte, erhielt die grobe Antwort, daß es wichtiger sei, sich jetzt mit der Einnahme von Regensburg zu beschäftigen.

* **Dr. Cook endlich gefunden.** Der berühmte „Nordpolentdecker" Cook ist nun, wie der „Ins." aus New York geschrieben wird, nach einer Mitteilung der „New York Sun" seinerseits endlich nach langem Suchen „entdeckt" worden. Der frühere Kontrolleur des Staates New Jersey, Hancock, hat das unsterbliche Verdienst, den Ort, wohin sich Cook nach seiner mühevollen Nordpolreise zurückgezogen hatte, um allen Ovationen zu entgehen, zu entdecken und eine Photographie dieser Stätte und Cook selber mitzubringen. Sie ist in der „New York Sun" und in der „Woche" veröffentlicht. Nach dem Berichte Hancocks befindet sich Dr. Cook mit seiner Gattin in einem kleinen Dorfe Chilacolos, an der Chileseite der Anden. Hancock reiste mit einer größeren Gesellschaft in Südamerika umher, wo er plötzlich vor einem kleinen Häuschen einen Mann sah, in dem er auf der Stelle den ihm seit längerer Zeit gut bekannten Dr. Cook erkannte. Er begrüßte ihn mit den Worten: „Good day, Mr. Cook!", worauf hin der Nordpolfahrer sich nicht zu erkennen gab. Er tat, als ob er den Mr. Hancock nie gesehen hätte und erklärte, er wisse nicht, von wem gesprochen werde. Diese Ausflüchte halfen ihm aber nicht viel, denn inzwischen wurde er von einigen Mitgliedern der Reisegesellschaft „geknipst". Die nun veröffentlichte Photographie beweist ganz deutlich, daß der Einsiedler niemand anders als Mr. Cook war. Die Reisegesellschaft erkundigte sich bei dem Ehepaar, bei dem Dr. Cook mit seiner Gattin Wohnung genommen hatte, über das Leben der beiden Personen. Die Wirtsleute erzählten ihnen daraufhin, daß sie ihren Einwohner für einen Flüchtling oder vielleicht gar für einen Verbrecher halten, da er es ängstlich vermeidet, mit irgend jemand zu sprechen. — Zu gleicher Zeit ist von einem neuen Versuch, Dr. Cook zu rehabilitieren, zu berichten. Zwei Amerikaner, Harry Whitney und Paul Rainey, haben eine größere Summe für den Zweck geopfert, eine Jagdreise nach dem Norden zu machen, um die beiden eingeborenen Eskimos aufzufinden, die den Dr. Cook nach dessen Behauptung zum Nordpool begleitet haben. Zu diesem Zweck ist der Schooner „Jeannie" von den beiden Amerikanern gechartert worden, der unter dem Kommando des Kapitäns R. A. Bartlett die Reise nach dem Norden unternehmen wird. Beide Männer, welche die Jagd nach den Eskimos machen, sind bekannte Millionäre. Sie erklärten einigen Zeitungsinterviewern, daß es sich nur gleichsam um einen Sport handele, da sie einen Erfolg nicht voraussehen. Sie beabsichtigten aber schon lange eine Reise in die Polargegenden zu unternehmen und wollen jetzt damit die Suche nach Cooks Eskimos verbinden. Die Expedition, welche die beiden Millionäre ausgerüstet haben, wird anfangs Mai aufbrechen. Sie beabsichtigen, spätestens Anfang Oktober wieder zurück zu sein. Sollte eine Spur Cooks gefunden werden, dann wollen sie erst im Laufe des nächsten Jahres zurückkehren, um alle notwendigen Untersuchungen bei den in Frage kommenden Volksstämmen anzustellen. Ihr Vorhaben wird von Fachleuten sehr skeptisch angesehen.

C. **Im Luftschiff über den Atlantischen Ozean.** Der zunächst phantastisch klingende Plan, den Atlantischen Ozean im Luftschiff zu überqueren, ist seiner Durchführung bereits näher gerückt; die Vorbereitungen dazu sind im Gange. Über die Einzelheiten des kühnen Wagnisses berichtet Dr. Eugen Alt in einem Aufsatz der von Professor Bechhold herausgegebenen „Umschau". Die erste Anregung ging von dem deutsch-amerikanischen Journalisten Joseph Brucker aus, und die Durchführung wird von einem Komitee unter dem Präsidium von Dr. Gans-Fabrice geleitet. Von ausschlaggebender Bedeutung sind zunächst die meteorologischen Verhältnisse, deren Studium ergibt, daß die Überquerung des Ozeans auf dem Luftwege nur innerhalb der heißen Zone, und zwar in der Passatregion, erfolgen kann; so soll dieselbe Luftströmung, die einst die gebrechlichen Karavellen des Columbus nach der neuen Welt trieben, das erste Luftschiff über die Wogen tragen. Die Fahrt soll von Madeira oder Teneriffa ausgehen und dann in einem leichten Bogen weiter nach Süden bis Puerto Rico führen; die Landung soll auf einer der westindischen Inseln erfolgen. Die Ausführung des Fluges soll auf die Wintermonate verlegt werden, da in diesen die westindischen Zyklone selten sind und die Stärke der Passatströmung einer raschen Fahrt günstiger ist. Förderlich für das ganze Unternehmen ist auch die Tatsache, daß die jährlichen Temperaturschwankungen in den untersten Luftschichten über dem Ozean ebenso wie die täglichen sehr gering sind. Das Luftschiff, dessen Bau bereits deutschen Firmen in Auftrag gegeben ist, wird einen Ballon von 50 Meter Länge und 15 Meter Durchmesser haben und von elliptischer oder dem Fischkörper ähnlicher Form sein. Unter dem Ballon wird eine leichte Plattform angebracht, auf der sich mehrere Personen zur Bedienung der Ventile und Schlauchansätze aufhalten können. An Stelle der Gondel wird ein seetüchtiges Boot von 9 Meter Länge und 2,7 Meter Breite angehängt. Der Motor wird im Kielraum aufgestellt und dient zum Antrieb des Luftpropellers, nötigenfalls aber auch zum Antrieb der Wasserschraube. Ein kräftiger Motor soll gut fundiert, die Achsen werden solide gelagert werden, um eine möglichst große Betriebssicherheit zu erreichen. Die großen Gasverluste, die in südlichen Breiten durch die starke Erhitzung infolge der kräftigen Sonnenstrahlung eintreten würden, sollen durch Anwendung einer Schutzhülle, die die obere Ballonhälfte in einem Abstand von 10 bis 15 Zentimeter überdeckt, möglichst vermindert werden. Als Dauer der Überfahrt nimmt man 5 bis 6 Tage an; doch glaubt man, die Ausrüstung des Schiffes so gestalten zu können, daß auch eine längere Zeitdauer möglich wäre. Sollten, wie man hoffen darf, Luftschiffe mit größeren Eigengeschwindigkeiten bis zu 20 Meter gebaut werden können, so würde, da die Geschwindigkeit des Passatwindes mit 7 Meter hinzukommt, ein solches Luftschiff mit dem Winde eine Tagesleistung von 2330 Kilometer aufweisen können — die Verbindung zwischen der Alten und Neuen Welt könnte dann in etwa 50 Stunden hergestellt werden!

f. **Die Klage eines mittelalterlichen Arztes.** Die Ärzte hatten schon früher über die säumigen Patienten zu klagen. Eine interessante Klageschrift eines Arztes, der von 1635 bis 1668 in Sachsen seine Praxis ausübte, wurde jüngst aufgefunden. Dr. Georg Leißner, Physikus in Plauen, schreibt: „Schließlich geschieht ein Mißbrauch, wenn Patienten den Medicum unbelohnt lassen, der ihnen doch zu guter Gesundheit verhalf! Es ist dahin gekommen, daß man den Medicum nur mit Komplimenten speiset. Ja, wenn der Medicus das ganze Jahr die ganze Familie kuriert und selben Tag und Nacht gewartet, stellt man sich dann mit einer Diskretion ein, welche der Medicus schon lange an den Schuhen zerrissen. Manche lassen wohl zwei, drei Jahre anstehen und sagen nicht einmal: er habe Dank. Will dann der Medicus nicht länger umbsonst uffwarten und fordert seinen verdienten Lohn, da gehet das Schmähen an und zürnet man wie lange. Viele geben durch schriftliche Berichte und Anfragen dem Medico so viel Mühe, daß es nötig wäre, er hielte sich einen Schreiber hierzu. Ist hernach die Kur glücklich vollendet, so tut man seiner Seelen einen Stoß, schickt dem Medico einen Hasen oder einen Essen-Fisch, auch wohl einen dürren Klapphahn; da ist die Mühe alle bezahlet."

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 104. Donnerstag, 5. Mai. 1910.

(5. Fortsetzung.)

Die Stimme des Gewissens.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Artur Zapp.

V.

Der Staatsanwalt hatte die Leiche des Ermordeten freigegeben, nachdem sie noch einmal von dem Gerichtsphysikus sorgfältig untersucht worden war. Es stand fest, daß die Tat in der elften Abendstunde begangen worden war, daß schon der erste Schlag mit der Wagenrunge, die beschlagnahmt worden und die noch vom Blut des Opfers gerötet war, dem Überfallenen die Besinnung geraubt und daß er überhaupt wahrscheinlich gar nicht mehr in der Lage gewesen, sich zur Wehr zu setzen oder auch nur um Hilfe zu schreien. Das erklärte auch, daß keiner von den Knechten und dem Hilfspersonal des Gutes etwas gewahr geworden war.

Untersuchungsrichter und Polizei arbeiteten emsig, um das Dunkel, das das Verbrechen noch vollständig umgab, zu lüften. Die Recherchen nach dem Verbleib des vom Gutsherrn davongejagten Schäfers ergaben, daß der Mann ein Unterkommen auf einem der benachbarten Güter gefunden und die Änderung wohl eher als einen Vorteil als einen Nachteil empfand; der schlichte, mit seinem Lose völlig ausgesöhnte alte Mann machte, so ungerecht er auch offenbar von seinem früheren Herrn behandelt worden war, nicht im mindesten den Eindruck, als ob er sich mit Rachegelüsten getragen und eine so grausige Tat verübt haben könnte. Überdies hatte er auch sein Alibi in völlig einwandsfreier Weise nachgewiesen.

Die Vernehmung des herrschaftlichen Kutschers von Wolfshagen ergab ein ähnliches Resultat. Karl Möller war ein noch junger Mann, etwa Mitte der Zwanzig. Es war derselbe, der am frühen Morgen die Gerichtskommission mit der Kutsche von der Bahnstation abgeholt und ihnen den ersten Bericht über den Mord erstattet hatte. Von der Witwe des Ermordeten sowie von den beiden Inspektoren wurde ihm das beste Zeugnis ausgestellt. Alle drei bezeichneten ihn als einen ordentlichen, nüchternen und zuverlässigen Menschen. Über das Zusammentreffen mit seinem Herrn auf dem Flur in der Nähe der Mädchenkammern, von dem Frau Saleck den Gerichtsherren berichtet, gab er seiner Vernehmung eine ebenso glaubhaft klingende wie harmlose Erklärung. Er sei im Begriff gewesen, das Stubenmädchen Minna Dahlke aufzusuchen. Die Minna sei seine Braut und es sei auch dem Herrn bekannt gewesen, daß er — Karl Möller — es ehrlich mit dem Mädchen meinte und es zu heiraten beabsichtigte. Trotzdem sei der Herr, wie es ja in seiner Art gelegen, zornig aufgebraust und habe ihm untersagt, sich zu so später Abendstunde ins Haus zu schleichen und das Mädchen in ihrer Kammer zu besuchen. Er selbst habe dem Vorfall keine Bedeutung beigelegt und schon in den nächsten Tagen vergessen gehabt. Die Schimpfworte, die ihm Herr Saleck bei dieser Gelegenheit zugerufen, seien ihm nicht sonderlich nahe gegangen, denn er und seine Arbeitskollegen wären ja das herrische, zornige Wesen des Herrn gewöhnt gewesen und hätten das, was sie aus einem andern Munde vielleicht als kränkend empfunden, von ihm mit Gleichmut oder höchstens einem ärgerlichen, geringschätzigen Achselzucken hingenommen.

Die Vernehmungen der Knechte und Mägde des Gutes bestätigten diese Angaben. Ihnen allen war das Verhältnis des Kutschers mit dem Stubenmädchen bekannt, niemand aber erinnerte sich, daß Karl Möller wegen des ihm erteilten Verweises und Verbotes Verwünschungen oder gar Drohungen gegen den Gutsherrn ausgestoßen hätte. Auch dafür, daß sich der Kutscher noch nach zehn Uhr außerhalb seiner Schlafkammer neben dem Kutscherpferdestall befunden, ergab sich nicht der geringste Anhalt.

Staatsanwalt und Untersuchungsrichter erkannten in einer gemeinsamen Besprechung, daß die Untersuchung sich nach zwei Richtungen hin zu bewegen habe. Zunächst mußte der Unbekannte, der in der Nacht des zwölften Mai den Arzt Dr. Schirmer aus dem Schlaf geklopft hatte, gefunden werden, denn die Möglichkeit, daß in ihm der Mörder zu suchen sei, lag nahe. In zweiter Linie aber mußte sich der Verdacht gegen den Oberinspektor Brunow richten, da er der einzige war, den einzelne der Ergebnisse der bisher geführten Untersuchung in gewissem Maße belasteten und bei dem ein Motiv der Tat als vorhanden betrachtet werden konnte. Die erste Vermutung des Staatsanwalts, daß Oberinspektor Brunow und der Unbekannte, der den Arzt alarmiert hatte, ein und dieselbe Persönlichkeit wäre, ließ sich nach der eingehenden Vernehmung Dr. Schirmers nicht aufrecht erhalten. Der Arzt berichtete, daß er selbst auf das Klingeln und Klopfen an seiner Tür ans Fenster geeilt sei. Es sei zwar finstere Nacht gewesen, aber die Sprechweise und die Kleidung des Mannes, auf den ein Lichtstreifen von der nahen Straßenlaterne während der kurzen Unterhaltung gefallen sei, habe ihn überzeugt, daß er einen Bauer, Tagelöhner oder sonst einen auf dem Lande ansässigen und beschäftigten Mann vor sich hatte. Der Fremde habe eine gewöhnliche, abgerissene Mütze mit großem Schirm und eine kurze Arbeitsjacke getragen. In dem breiten Platt der Landleute der Provinz habe er zu ihm, der aus einem Fenster der ersten Etage hinausgelehnt habe, hinaufgerufen, er möchte doch sofort nach Wolfshagen hinausfahren, dem Gutsherrn sei etwas zugestoßen. Darauf habe sich der Mann sofort mit sichtbarer Hast entfernt, noch ehe er — der Arzt — Zeit gehabt habe, Näheres zu erkunden. Diese Eile schien sehr verdächtig und legte die Vermutung nahe, daß der Mann an dem Verbrechen irgendwie beteiligt sei. Dennoch erließ die Behörde in dem Kreisblatt sofort eine Aufforderung, in der der Unbekannte unter Mitteilung der durch den Arzt festgestellten Umstände er-

sucht wurde, sich der Behörde behufs näherer Erklärungen zu stellen.

Eine der ersten Vorladungen in der Sache Saleck erging an den Gutsadministrator Treumann, dem Freunde des Oberinspektors Brunow. Nach einigen Ausflüchten sah sich der Verwalter des Gutes Neumühl gezwungen, zuzugeben, daß er allerdings noch an demselben Tage, als die Beleidigung gefallen, Herrn Saleck eine Forderung des beleidigten Oberinspektors überbracht habe. Der Geforderte habe angenommen und seine Kartellträger bezeichnet und am nächsten Tage wären in einer Zusammenkunft mit diesen die näheren Bedingungen und der Zeitpunkt vereinbart worden. Das Rencontre hätte am Morgen des dreizehnten Mai stattfinden sollen.

Auf die Frage des Untersuchungsrichters, ob ihm — dem Zeugen — an diesem Morgen auf dem Rendezvousplatze im Walde etwas in dem Verhalten seines Freundes aufgefallen sei, entgegnete der Administrator, daß Brunow sich merkwürdig ruhig, fast gleichgültig benommen habe. Jedenfalls habe er irgendwelche Furcht oder auch nur Aufregung und Nervosität nicht an den Tag gelegt, obgleich doch die Gefahr für ihn eine nicht geringe gewesen, denn Herr Saleck sei als vortrefflicher Schütze in der ganzen Gegend bekannt.

Wie Oberinspektor Brunow den Nachmittag und Abend vorher verbracht habe?

Den Nachmittag über habe sich Brunow in seinem Zimmer aufgehalten, wahrscheinlich um Briefe zu schreiben und seine Angelegenheiten in Ordnung zu bringen. Seine — des Administrators — Aufforderung, sich doch noch ein wenig einzuschießen, habe er abgewehrt. Bei dem Abendessen um 8 Uhr sei er völlig ruhig, ja fast heiter erschienen. Er wäre lebhaft und gesprächig gewesen und hätte mit seinen — des Zeugen — Kindern gescherzt und gelacht. Um halb neun Uhr ungefähr hätte sich Brunow verabschiedet und wäre zunächst in sein Zimmer zurückgekehrt, wo man ihn unruhig habe auf- und abschreiten hören. Kurz nach neun Uhr habe er das Haus verlassen, um, wie er am anderen Morgen erklärt habe, sich in der frischen Luft noch ein wenig Bewegung zu machen. Er sei sehr spät — erst um halb zwölf Uhr — zurückgekehrt, aber auch dann habe er sich noch nicht zur Ruhe begeben, sondern er — der Zeuge — und seine Frau hätten vernommen, wie er noch geraume Zeit in seinem Zimmer hin- und hergegangen sei. . . . . .

Auch die anderen drei Herren, die neben dem Administrator als Kartellträger fungiert hatten und die der Untersuchungsrichter zur Vernehmung bestellt hatte, bestätigten, daß ihnen die Ruhe des Duellanten aufgefallen sei. Während sie alle durch das Ausbleiben Saleckes erregt und beunruhigt worden seien, habe sich Herr Brunow geradezu apathisch verhalten, beinahe, als ob ihn die ganze Sache nichts anginge. Diese Gleichmütigkeit erschien um so befremdender, als der Oberinspektor, wie er seinem Freunde gegenüber selbst angegeben, noch nie einem Duell beigewohnt hatte.

Diese Ergebnisse trugen natürlich dazu bei, den Verdacht, den der Untersuchungsrichter schon ohnedies gegen Brunow hegte, noch zu verstärken. Die auffallende Gelassenheit des Duellanten auf dem Kampfplatz konnte als Beweis dafür gelten, daß der Oberinspektor ja bereits wußte, daß der Zweikampf niemals stattfinden würde. Aber woher wußte er es? War er selber der Mörder? Wenn sich nur ein Motiv für diese häßliche Tat bei dem Oberinspektor, dem allseitig ein so geradezu glänzendes Leumundszeugnis ausgestellt worden war, hätte finden lassen? Die bloße Furcht vor dem Duell würde einen solchen Mann nie dazu veranlassen können, sich seines Gegners durch einen so schändlichen Überfall zu entledigen. Und wenn Brunow wirklich sich zu einer gewaltsamen Beseitigung seines Gegners hätte verstehen können, so würde er die Tat sicherlich nicht in einer so rohen Weise ausgeführt haben. Nein! Dem ganzen Befunde nach war daran festzuhalten, daß es sich nicht um einen überlegten Plan, um einen vorsätzlichen Mord handelte, sondern um eine Tat des Augenblicks, deren Idee ebenso rasch entstanden wie ausgeführt worden war. Der Täter war seinem Feinde zufällig begegnet und der Zufall hatte das Verbrechen geboren. Aber wie war der Oberinspektor noch so spät am Abend auf den Hof seines Gegners gelangt? Es widersprach ja durchaus dem Ehrenkodex, daß ein Duellant mit seinem Gegner vor dem Kampf direkt verkehrte, abgesehen davon, daß man ja Besuche nicht bei eintretender Nacht abstattete.

Welchen Zweck also hatte Brunow verfolgt, als er sich zu so ungewöhnlicher Zeit nach dem Besitztum seines Feindes begab, das er ja am Tage vorher auf Nimmerwiedersehen verlassen hatte? Der Untersuchungsrichter sann eine Weile nach, plötzlich zuckte es über sein Gesicht und er schnellte auf dem Stuhl, in dem er zurückgelehnt saß, nach vorn. Daß er nicht gleich daran gedacht hatte! Er vergegenwärtigte sich den Verlauf des Verhörs, das er gleich nach der Besichtigung des Tatortes im Salon der verwitweten Frau Saleck vorgenommen hatte. Mit welcher Wärme sie von dem Oberinspektor gesprochen, wie ihr die Tränen ins Auge geschossen waren und wie schmerzlich erregt sie gewesen, als sie über Brunows Abschied berichtet hatte! All das und das entschlossene Eintreten des Oberinspektors für die von ihrem Gatten beleidigte Frau rechtfertigte die Annahme, daß zwischen Brunow und ihr geheime Beziehungen bestanden hatten. Daher auch das schroffe Verhalten des Gutsbesitzers gegen Brunow, das wohl zum Teil von der Eifersucht diktiert gewesen.

Die Folge dieser Reflexionen des Untersuchungsrichters war, daß er Frau Saleck eine Vorladung zusandte. Es wurde dem gewiegten, erfahrenen Kriminalisten nicht schwer, aus der ganz unvorbereiteten, jungen Frau, die in ihrem seelischen Gleichgewicht ohnedies durch alle die Vorgänge der letzten Tage tief erschüttert war, durch seine geschickten, eindringlichen Fragen das Bekenntnis der zarten Beziehungen, die sich zwischen ihr und dem Oberinspektor nach und nach entsponnen hatten, bruchstückweise herauszulocken, es gelang ihm sogar, die natürliche Zurückhaltung und Scheu der ganz Fassungslosen soweit zu überwinden, daß sie ihm auch von ihrem Selbstmordversuch und der darauf folgenden leidenschaftlichen Szene, die sich zwischen ihr und ihrem Retter abgespielt hatte, berichtete.

Der Untersuchungsrichter beglückwünschte sich nach dieser Vernehmung voll Genugtuung und Befriedigung. Sein Scharfsinn hatte sich glänzend bewährt. Das, was eine bloße, im Augenblick entstandene Vermutung gewesen, war jetzt als Tatsache festgestellt: Brunow liebte die Gattin seines ehemaligen Brotherrn leidenschaftlich. Der glühende Haß gegen den Ehemann, der die geliebte Frau tyrannisierte, das brennende Verlangen, die Gemißhandelte der Gewalt ihres Peinigers zu entreißen, hatte den sonst so ruhigen, besonnenen Mann bis zur Raserei aufgestachelt. Von dem unwiderstehlichen Verlangen getrieben, die Geliebte noch einmal zu sehen, hatte sich der Verliebte am Vorabend des Duells nach dem Gutshof von Wolfshagen begeben. Hier hatte ihn der Gutsherr überrascht. Der Eifersüchtige war vielleicht zuerst handgreiflich geworden und der Angegriffene hatte darauf den verhaßten Gegner zu Boden geschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Was man besonders gerne tut,
Ist selten ganz besonders gut.

Wilhelm Busch.

Ein intimes Bild von Roosevelt

zeichnet Henry Beach Needham, ein naher Freund des Expräsidenten, in „Pearsons Magazine". Er beginnt mit einer hübschen Kindheitsgeschichte, die in dem kleinen Teddy schon den „Vater des Mannes" zeigt. Sein Vater war zu einer langen Reise aufgebrochen und hatte von dem Buben mit den Worten Abschied genommen, er solle sich um die Mutter kümmern. Als „Ted" abends sein Gebet sagte, bat er den lieben Gott, doch auf den Vater aufzupassen, der in ferne Gegenden gegangen sei, und fuhr dann weiter fort: „Um Mutter, lieber Gott, — da will ich mich schon selbst bekümmern." Verantwortlichkeitsgefühl und Selbstvertrauen lebten also schon in der Seele des Knaben, in dessen schwachem Körper ein starker Geist wohnte.

Früh mußte er, der ewig leidend war, den Kampf um Gesundheit und Kraft beginnen, und er hat ihn so siegreich geführt, daß aus dem schwächlichen Kinde ein ungewöhnlich starker Mann geworden ist. Als er auf die Harvard-Universität kam, war er in körperlicher Hinsicht noch ziemlich unentwickelt, aber dafür von hoher geistiger Regsamkeit und einem nie ermattenden Enthusiasmus erfüllt. Niemand vermochte ihm damals seine große Zukunft vorauszusagen. „Am deutlichsten erinnere ich mich an seine Liebe zur Naturgeschichte", erzählt einer seiner Klassengenossen, der jetzt Eisenbahnpräsident ist. „Er war einer von denen, die immer Käfer und Schlangen und anderes lebendes Zeug um sich haben. Aber er war einer von denen, an die ich zuletzt gedacht hätte, wenn ich jemanden eine große Zukunft hätte vorhersagen sollen. Hätte ich damals überhaupt prophezeien wollen, so würde ich höchstens gesagt haben, Roosevelt könnte eines Tages an der Spitze des Smithsonian Instituts für Naturwissenschaften stehen." Studieren war seine Hauptleidenschaft. „Er konnte in einen Raum kommen, voll von Kameraden", so erzählt ein anderer Klassengenosse, „sie alle herzlich begrüßen, dann ein Buch nehmen und für die Welt tot sein. Man hätte neben ihm eine Kanone abfeuern können und er würde nicht aufgeblickt haben." Diese bewundernswerte Konzentration seines Geistes ist Roosevelt in seiner amtlichen Laufbahn von hohem Nutzen gewesen. Als er Polizeichef von New York war, erledigte er seine tägliche Korrespondenz und fuhr dann in einem Zuge fort, an seiner großen Biographie Oliver Cromwells zu diktieren. Klopfte es mitten im Diktat an die Tür, dann rief Roosevelt „Herein!", nahm jede Meldung mit der größten Aufmerksamkeit entgegen, traf seine Anordnungen und fuhr dann ohne einen Moment des Zögerns fort, das Leben und die Taten des englischen Diktators zu analysieren. Seine unermüdliche Arbeitskraft und Ausdauer ist es, die ihm den Namen der „wundervollsten menschlichen Arbeitsmaschine seines Zeitalters" eingetragen hat. Stetige angespannte Tätigkeit war das Leitmotiv seiner siebenjährigen Präsidentschaft, mit der zugleich eine ausgebreitete Beschäftigung als Schriftsteller Hand in Hand ging. So hatte er z. B., bevor er am 4. März 1909 das Weiße Haus verließ, bereits die Vorlesung ausgearbeitet, die er demnächst an der Universität Oxford halten wird. Die Erklärung für diese kolossale Leistungsfähigkeit liegt hauptsächlich in der unaufhörlichen Stählung und Trainierung seines Körpers. Sein Essen und Schlafen ebenso wie seine täglichen Übungen vollziehen sich Tag für Tag mit der allergrößten Regelmäßigkeit. „Dem Präsidenten", sagte sein damaliger Kriegsminister Taft, „ist sein tägliches Training zur Vorbereitung für seine Pflichten als Präsident ebenso wichtig wie sein tägliches Frühstück." Roosevelt trinkt nie Wein und hat niemals in seinem Leben geraucht. Sein einziges Stimulanzmittel sind seine körperlichen Übungen, die ihm Hunger machen, seine Nerven beruhigen, seinen Willen stählen. Die zähe Ausdauer, die er selbst besitzt, verlangt er auch von anderen. Das mußten einmal die Offiziere des Generalstabes der amerikanischen Armee erfahren. Der Präsident fand, daß sie sich nicht genügend Bewegung machten, und so ordnete er an, sie sollten innerhalb einer bestimmten Zeit an drei aufeinanderfolgenden Tagen 90 englische Meilen reiten, 80 Meilen den Tag. Ein Sturm der Entrüstung wurde damit entfesselt. Hauptsächlich die Frauen der Offiziere klagten den Präsidenten an, er setze das Leben ihrer Männer aufs Spiel, die an solche Ritte nicht mehr gewöhnt seien. Der Präsident sagte nichts; die Offiziere machten ihren Ritt, ohne daß jemand etwas dabei passierte. Dann aber ritt Roosevelt selbst. Es war ein Tag, an dem das allerschlechteste Wetter herrschte; Eis, Regen und Schnee hatten die Wege aufgeweicht und der Wind pfiff rauh und kalt. Früh morgens ritt Roosevelt vom Weißen Haus fort und gegen Mittag war er wieder da: er hatte hundert englische Meilen zurückgelegt, das war seine einzige Antwort auf all die Anklagen . . .

C. K.

= Bunte Welt. =

Moderne Halsketten. Launisch und widerspruchsvoll, wie Frau Mode nun einmal ist, hat sie ihren Sklavinnen mit einer ihrer letzten Schöpfungen einen kleinen Streich gespielt. Die Befreiung des Halses aus den Fesseln des lästigen Stehkragens hat eigentlich zu nichts anderem geführt, als den Hals von neuem in Ketten zu legen, in des Wortes wahrster Bedeutung, denn Frau Mode kann auch einsichtsvoll sein und hat an alle die weiblichen Wesen gedacht, denen sie mit ihrer neuesten Idee vielleicht keinen großen Gefallen erwies. Solch Halskettchen aber ist ein wohltätiges Ding, es schmückt nicht nur, sondern täuscht auch oft eine nicht vorhandene Fülle vor und verbirgt manch kleinen Schönheitsfehler. An Stelle der früher beliebten plumpen goldenen Kreuze und Medaillons oder gar der so lächerlich anmutenden „Amibändchen" zieren jetzt den Hals fein gegliederte Gehänge in norwegischer Filigranarbeit oder antikem Stil. Mit vielem Verständnis für harmonische Farbenwirkungen hat sich das Kunstgewerbe des Halsschmuckes angenommen und leistet in der Nachbildung echten Materials geradezu Vollendetes. Man verwendet Halbedelsteine, bunte Perlen aus Holz und geschliffenem Glas, die in Form von Tautropfen an haarfeinen Ketten hängen und sich wirkungsvoll von dem Halse abheben. Auch der lang verpönte Bernstein und vor allem die weiße oder blaßrosa gefärbte Koralle, sowie bunte Perlen werden in der Farbe zum Kleide passend getragen. Sehr beliebt sind die aus winzigen Glasperlen gefertigten breiten, bandartigen Ketten, die sich eng um den Hals schmiegen, und mit ihrem mosaikartig eingearbeiteten ornamentalen oder Blumenmuster einer zarten, durchsichtigen Goldspitze gleichen. So haben künstlerischer Geschmack und eine hochentwickelte Technik Erzeugnisse geschaffen, die zwar nicht mit den kostbaren Kleinodien der oberen Zehntausend wetteifern können, dafür aber den Vorzug haben, originell, kleidsam und — nicht das unwichtigste! — auch für anspruchslosere Gemüter nicht unerschwinglich zu sein. Hier wie in allen Dingen der Mode kommt es ja nicht so sehr darauf an, was man trägt, sondern wie man es trägt!

K. **Napoleons einzige Verwundung.** In diesen Tagen waren es hundert Jahre her, daß Napoleon in einer Schlacht verwundet wurde. Es war das einzige Mal, daß der kriegerische Kaiser auf dem Schlachtfeld eine Wunde davontrug. Im „Cassaro" werden die Einzelheiten dieser Episode erzählt: Es war während der Schlacht bei Regensburg. Napoleon hielt auf einem Hügel und beobachtete mit einem Fernglas den Angriff der französischen und bayerischen Truppen auf die Donaustadt; plötzlich ließ er das Fernglas fallen, man sah den Kaiser erbleichen, und sein Körper zuckte schmerzlich zusammen. Aber sofort richtete sich Napoleon wieder auf und wandte den Kopf gegen die Bayern, die von dem Ufer eines Baches aus auf den Gegner feuerten. Der Schuß war allem Anschein nach aus den bayerischen Linien gekommen, aber als gewiegter Politiker vermied es Napoleon, den Verdacht auf die Verbündeten fallen zu lassen; er schrieb sofort den Schuß den Tirolern zu. Nachdem er aus dem Sattel gestiegen war, setzte man ihn auf einen Haufen von Tornistern, die von Toten stammten; Dr. Ivan schnitt den Stiefel des Kaisers auf, und nun sah man, daß der seidene Strumpf von Blut getränkt war: eine lange Wunde erstreckte sich über die Fessel des Fußes. Der Arzt verband sie so gut als er konnte, Napoleon wollte die Kugel sehen, allein es war nicht möglich, daß Projektil wieder aufzufinden. Der Arzt riet Napoleon, sich während der nächsten